Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Allgemeine Baubeschreibung / Grobbauzeitenplan

Bauvorhaben: Amt Viöl - Teilneubau Amtsgebäude Viöl
Bauort: Viöl
Bauherr: Amt Viöl

Allgemeines
Für die Amtsverwaltung in Viöl soll ein Teilneubau des Amtsgebäudes mit Verbindungsbrücke zum Bestand sowie ein als Archiv genutzter Anbau an das Bestandsgebäude errichtet werden. Zudem umfassen die Arbeiten den Teilrückbau und die Sanierung des Bestandsgebäudes. Der gesamte Gebäudekomplex umfasst eine Brutto-Grundfläche (BGF) von 1.852 m² und einen Brutto-Rauminhalt (BRI) von 4.592 m³. Die reine Nutzfläche des Gebäudes beträgt 1.104 m².

Kurzbeschreibung der Baumaßnahme
Die Baumaßnahme wird in drei Bauabschnitte unterteilt.
1. BA: Neubau des zweigeschossigen Bürogebäudes mit Verbindungsbrücke
2. BA: Abbruch eines Teils des Altbaus und Auffüllung des Geländes
3. BA: Anbau des Archivs und Erstellung der neuen Stellplatzanlagen

Zu BA 1 (Teilneubau & Verbindungsbrücke): Der Teilneubau (BA 1) wird als zweigeschossiger Stahlbetonskelettbau geplant. Die Gründung erfolgt mit StB-Fundamenten und tragender StB-Sohle. Die Außenwände werden teils in Stahlbeton und teils in Holzrahmenbauweise erstellt und erhalten eine äußere Schale als Verblendfassade. Die Innenwände werden als Stahlbeton- sowie Gipskartonmontagewände ausgeführt. Die Verbindungsbrücke ist als Stahlträgerkonstruktion mit aufgelegter StB-Platte, Pfosten-Riegel-Fassade und einer Holzbalkendecke geplant. Die Dächer des Teilneubaus sowie der Brücke werden durchgehend als Flachdächer mit Gefälledämmung und Folieneindichtung ausgeführt. Die Außentüren sind als Aluminiumelemente – der Haupteingang als automatische Schiebetüranlage – und die Fenster größtenteils als Kunststoffelemente geplant. Als Sonnenschutz sind außenliegende, motorisch betriebene Fenstermarkisen vorgesehen. Für die barrierefreie Erschließung des OG ist ein Personenaufzug vorgesehen. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, die Wärmeabgabe in den Räumen überwiegend über eine Fußbodenheizung. Für das Gebäude ist eine dezentrale Lüftungsanlage vorgesehen. Auf dem Dach des Neubaus ist zudem eine PV-Anlage geplant.

Zu BA 2 (Abbruch & Verfüllung): Im Zuge des zweiten Bauabschnitts (BA 2) erfolgt ein Teilrückbau des Bestandsgebäudes unter Berücksichtigung eines vorliegenden Schadstoffgutachtens. Der ehemalige Keller des Abbruchobjekts sowie die tieferliegende Parkplatzfläche werden zurückgebaut und standsicher verfüllt. Der im Jahr 2016 als Erweiterung erstellte Gebäudeteil bleibt erhalten und wird nach Durchführung kleinerer Renovierungsarbeiten unmittelbar wieder in den laufenden Betrieb überführt.

Zu BA 3 (Anbau Archiv & Stellplatzanlagen): Im dritten Bauabschnitt (BA 3) erfolgt der direkte Anbau des Archivgebäudes an den Bestand sowie die Erstellung der neuen Stellplatzanlagen. Der Archiv-Anbau wird als Massivbau errichtet. Aufgrund der bestehenden Kellerebene des Altbaus erfordert die Gründung im Anschlussbereich eine statisch anspruchsvolle Magerbetonabtreppung (Unterfangung nach DIN 4123) zur Überbrückung der Höhendifferenzen. Der Rohbau wird mit StB-Streifenfundamenten, einer tragenden StB-Sohle und Kalksandstein-Mauerwerk ausgeführt. Die Gebäudehülle besteht aus einem zweischaligen Verblendmauerwerk, das optisch nahtlos an den Bestand angepasst wird. Der erdberührte und spritzwassergefährdete Sockelbereich wird als abgesetzter Klinkersockel ausgeführt. Den oberen baulichen Abschluss bildet eine Stahlbeton-Montagedecke (Filigrandecke) mit umlaufender Ortbeton-Attika. Das Dach wird, analog zum Teilneubau, als Flachdach mit Gefälledämmung und Folieneindichtung ausgeführt. Abschließend erfolgt die Profilierung, Befestigung und Pflasterung der neuen Stellplatzanlagen auf dem Gelände.

Baustellenbetrieb/ Baustelleneinrichtung
Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Lerchenstraße. Das geplante Baufeld ist sehr beengt, eine direkte Anlieferung auf dem Baufeld mittels Sattelzügen ist nur bedingt möglich.
Die als Lagerfläche vorgesehene, ehemalige tieferliegende Parkplatzfläche des Amtsgebäudes befindet sich in ca. 85 m Entfernung zum Baufeld. Der erforderliche fortlaufende Materialtransport von dieser Lagerfläche bis zum jeweiligen Einbauort auf dem Baufeld ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich zu organisieren und in die Einheitspreise der jeweiligen Leistungspositionen einzukalkulieren. Ein Umfahren des Gebäudes ist aufgrund der Platzverhältnisse nicht durchgehend und nur mit kleinen Baufahrzeugen möglich; eventuell erforderliche Lastverteilungsplatten zur Sicherstellung der Befahrbarkeit sind bei Bedarf als Nebenleistung durch den Auftragnehmer vorzuhalten.

Während der Rohbauphase wird durch das Rohbauunternehmen ein Baukran aufgestellt. Eine Mitnutzung des Krans durch andere Gewerke ist nach direkter vertraglicher und finanzieller Vereinbarung (Kostenübernahme für den Bediener) mit dem Rohbauunternehmen möglich.

Das Baugrundstück befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Westerende, welches die Hauptverkehrsstraße im Ort ist. Der Baustelleneinrichtungsplan ist Vertragsbestandteil, der darin dargestellte Kranstandort sowie die weiteren BE-Flächen sind verbindlich. Ein Überschwenken des öffentlichen Raumes (z. B. Fußwege, Straßen und die Zuwegung in das

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Amtsgebäude) mit schwebenden Lasten ist strengstens untersagt. Der Betrieb des Baukrans hat ausschließlich innerhalb der sich aus dem BE-Plan ergebenden Grenzen zu erfolgen. Sämtliche sicherheitsrelevanten Maßnahmen im Zusammenhang mit der angrenzenden Bebauung und den öffentlichen Verkehrsflächen sind einzuhalten.

Im Zuge der Baustelleneinrichtung werden durch den Bauherrn zentrale Baustrom- und Bauwasseranschlüsse errichtet und ein Baustellen-WC aufgestellt. Diese Anschlüsse sowie das WC stehen allen am Bau Beteiligten zur Verfügung. Die Verbrauchskosten für die Baumaßnahme werden bauseits getragen.

Der Neubau wird bauseits mit Fassadengerüsten (Gerüstklasse 4) eingerüstet. Weitergehende Schutzmaßnahmen (z. B. im Innenbereich oder temporäre Absturzsicherungen) sind Sache des Auftragnehmers und in die Einheitspreise der entsprechenden LV-Positionen einzukalkulieren.

Eventuell erforderliche Unterkünfte, Materialcontainer, Silos usw. für die eigene Leistung sind auf eigene Kosten aufzustellen und vorzuhalten. Die Aufstellung (Anzahl und Lage) ist nur nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung zulässig. Das Verschließen einzelner Räume oder Bereiche mit Bautüren für Aufenthaltszwecke der Mitarbeiter oder zur Lagerung von Materialien ist nicht gestattet. Die Lagerung von Materialien ist nur an den dafür vorgesehenen Stellen und nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung möglich.

Abfallentsorgung und Sauberkeit
Jeder Auftragnehmer hat den von ihm verursachten Bauschutt und Restmüll arbeitstäglich zu sammeln und auf eigene Kosten fachgerecht zu entsorgen. Die Baustelle ist ständig sauber und aufgeräumt zu halten. Die Nichteinhaltung führt für den Verursacher, nach einer vorherigen Ankündigung binnen einer Frist von einem Werktag, zur kostenpflichtigen Durchführung der erforderlichen Reinigungs- und Entsorgungsmaßnahmen durch Dritte (Ersatzvornahme).

Termine (Grobbauzeitenplan)
Baubeginn der Gesamtbaumaßnahme: 5. KW 2027

1. Bauabschnitt

Entwässerung / Außenanlagen:	02/2027 - 07/2028
Rohbauarbeiten :	02/2027 - 07/2028
Zimmerer- und Trockenbauarbeiten:	07/2027 - 07/2028
Dachabdichtungsarbeiten	08/2027 - 12/2027
Metallbauarbeiten:	05/2027 - 06/2028
Tischlerarbeiten:	09/2027 - 07/2028
Malerarbeiten:	01/2028 - 07/2028
Estricharbeiten:	12/2027 - 05/2028
Fliesenarbeiten:	01/2028 - 06/2028
Bodenbelagsarbeiten:	02/2028 - 07/2028
Einbauküchen:	06/2028
Reinigungsarbeiten: Erstreinigung	11/2027
Endreinigung	07/2028
Heizungs-, Lüftungs- u. Sanitärarbeiten:	03/2027 - 07/2028
Elektroarbeiten:	08/2027 - 07/2028
Blitzschutzarbeiten:	02/2027 - 11/2027
Förderanlagen:	04/2028

Fertigstellung des 1. Bauabschnitts 11/2027

2. Bauabschnitt

Abbrucharbeiten:	07/2028 - 09/2028
Zimmererarbeiten (Sicherungsmaßnahmen):	07/2028 - 09/2028
Entwässerung / Außenanlagen:	07/2028 - 09/2028

3. Bauabschnitt:

Rohbauarbeiten:	09/2028 - 02/2029
Zimmererarbeiten:	09/2028 - 02/2029
Dachdichtungsarbeiten:	09/2028 - 02/2029
Tischlerarbeiten:	09/2028 - 02/2029
Malerarbeiten:	09/2028 - 02/2029
Estricharbeiten:	09/2028 - 02/2029
Fliesenarbeiten:	09/2028 - 02/2029
Reinigungsarbeiten:	02/2029

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Heizungs-, Lüftungs- u. Sanitärarbeiten: 09/2028 - 02/2029
Elektroarbeiten: 09/2028 - 02/2029
Blitzschutzarbeiten: 09/2028 - 02/2029
Entwässerung / Außenanlagen:: 09/2028 - 03/2029

Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme: 03/2029

Im Rahmen der vorgenannten Fristen werden mit einem detaillierten Bauzeitenplan weitere Einzeltermine und -fristen festgelegt, die vor Auftragsvergabe bekannt gegeben und Vertragsbestandteil werden.

Übersichtsplan/ Baustelleneinrichtung ohne Maßstab
Siehe Übersichtsplan in der Anlage

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Zusätzliche technische Vertragsbedingungen (ZTV)

Besondere Normen, Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien
Für das Bauvorhaben sind zusätzlich folgenden Normen, Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien zutreffend und zu berücksichtigen:
- ArbStättV (Arbeitsstättenverordnung)
- Unfallverhütungsvorschriften der GUV

Rahmenbedingungen
Windlastzone 4, Profil Norddeutsches Tiefland, Gebäudehöhe ca. 7,39 m üOKT, Geländehöhe ca. 16,00 m ü.NHN
Schneelastzone 2, Schneesackbildung ist zu berücksichtigen.

Luftdichtheit
Die Luftdichtheit der Gebäudehülle wird ggf. mit einem Luftdichtheits-Test (Blowerdoor-Test) geprüft.
Die wärmeübertragenden Umfassungsflächen, insbesondere Bauteilanschlüsse und Durchdringungen, sind so luftdicht herzustellen, dass gemäß GEG §26 bei einer Druckdifferenz zwischen innen und außen von 50 Pa der gemessene Volumenstrom pro Stunde das 1,5fache des Luftvolumens des Gebäudes bzw. das 2,5fache der Gebäudehüllfläche (Volumen > 1500 cbm) nicht übersteigt.

Besondere Vorgaben
Für gleiche und ähnliche Anwendungsbereiche sind zwingend gleiche Fabrikate und Materialtypen, also durchgängige Produktreihen anzubieten und zu verwenden.

Werden in den ZTV oder der LV-Position ausnahmsweise einzelne Produkte ausdrücklich mit exakten Fabrikat- und / oder Typbezeichnungen / Bestellnummern angegeben bzw. gefordert, oder ist die Beschreibung mit "zwingend anzubietendes Fabrikat / Typ ..." gekennzeichnet, sind diese Produkte aus gestalterischen Gründen, wegen der Fortführung bereits verwendeter Bauteile und / oder wegen der wirtschaftlicheren Unterhaltung und Wartung unbedingt zu kalkulieren und einzubauen.

Bau- und Bauteilmaße
Bau- und Bauteilmaße sind vom Auftragnehmer auf der Baustelle zu nehmen / zu kontrollieren, wenn die Maße und Bauteilmaße für zu erstellende / zu bestellende Bauteile nicht ausdrücklich von der Bauleitung vorher frei gegeben werden.

Werkstattplanung
Auf Grundlage der Ausführungsplanung und / oder der statischen Berechnungen sind umgehend nach Auftragserteilung im Rahmen der jeweiligen Nebenleistungen die nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichen Werkstattzeichnungen, Montagepläne und Fenster- und Türzeichnungen der Gewerke Metallbau, Fensterbau und Tischler, alle ggf. unter Zulieferung zusätzlicher statischer Bemessungen, zu fertigen und zur Prüfung und Bestätigung / Freigabe zu übergeben. Die Unterlagen sind so frühzeitig zu übergeben, dass eine mehrfache Korrektur / ein mehrfacher Austausch mit Prüfung nicht zu Verzögerungen der Bestellung / Fertigung führt.

Vorlage allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassungen / Prüfzeugnisse
Für ungeregelte Bauprodukte / Bauelemente mit Anforderungen an Standsicherheit, Brandschutz, Schallschutz oder Einbruchschutz sind die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen (AbZ) oder Prüfzeugnisse (AbP) vor Baubeginn der Bauleitung vorzulegen, insbesondere wenn für den ordnungsgemäßen Einbau der Elemente Anforderungen an die Bauteile anderer Gewerke gestellt werden (z.B. Anschluss Brandschutzelemente an andere Bauteile).

Baustellenbetrieb und Bauablauf
Der Unternehmer hat während der Bauzeit einen geeigneten Fachbauleiter zu stellen, der ständig auf der Baustelle zu sein hat und per Telefon erreichbar ist.
Aus Gründen des zügigen Gesamtbauablaufes kann es erforderlich werden, einzelne Leistungen vorab zu erstellen oder in Teilabschnitten zu erbringen , d. h. es kann keine durchgängige Leistungserbringung garantiert / gefordert werden.

Übergabe von Ausführungsplanungen an Auftragnehmer
Von der jeweiligen Bauleitung (Hochbau und Fachplaner) werden nach Auftragsvergabe alle relevanten Ausführungsplanungen (Architekt, Statiker, Fachplaner) zur Verfügung gestellt. Die Bereitstellung erfolgt ausschließlich an den Hauptauftragnehmer, eine Weitergabe an Subunternehmer liegt in dessen Verantwortungsbereich.
Die Unterlagen werden digital (PDF/DWG) per E-Mail oder Download bereitgestellt. Auf gesonderte Anforderung wird ein Satz der Pläne in einfacher Papierform kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weitere Plansätze können gegen Erstattung der Kosten bestellt werden.
Allgemeine Ausführungsbedingungen und Witterungsschutz
Schutzpflicht und Nebenleistung: Der Auftragnehmer (AN) hat seine Leistungen bis zur Abnahme gemäß VOB/B § 4 Abs. 5 vor Beschädigungen durch Witterung (Frost, Hitze, Niederschlag) zu schützen. Sämtliche hierfür erforderlichen Maßnahmen sind als vertragliche Nebenleistung einzukalkulieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Behinderungsanzeigen: Baustopps oder Verzögerungen aufgrund vorhersehbarer, jahreszeitlich üblicher Witterung werden nicht als Behinderung im Sinne der VOB/B anerkannt. Der AN hat seinen Bauablauf und seine Schutzmaßnahmen auf die zu erwartenden klimatischen Bedingungen abzustimmen.
Gewerkeunabhängigkeit: Die Schutzpflicht besteht ausdrücklich auch dann, wenn Vorleistungen anderer Gewerke (z. B. Zimmerer, Dachabdichtung) noch nicht erbracht oder ungenügend sind. Der AN ist für die Unversehrtheit seiner eigenen Leistung allein verantwortlich.

Vermessung und Absteckung
Bei Umbauten, Erweiterungen und Anbauten an vorhandene Gebäude ist das Grobabstecken der Baugrube (alle Eckpunkte der Baugrube markiert mit farbigen Pflöcken) und der dazugehörige Höhenbezugspunkt (markiert an einem Pflock direkt neben der Baugrube) nach Plan bzw. Angabe der Bauleitung einschließlich der erforderlichen Schnurböcke (liefern, aufstellen, vorhalten und wieder abbauen) ist vom Rohbauunternehmer durchzuführen. Die Vergütung erfolgt über eine gesonderte LV-Position (im Titel oder Los Baustelleneinrichtung).

Erdarbeiten und Verdichtung unter tragenden Bauteilen
Gründungspolster: Die Herstellung von Polstern unter Fundamenten und Bodenplatten hat nach den Vorgaben des Baugrundgutachtens zu erfolgen. Jede Lage ist fachgerecht zu verdichten.
Verdichtungsnachweis: Die ordnungsgemäße Verdichtung ist durch statische Lastplatindruckversuche nach DIN 18134 nachzuweisen. Auf dem Planum unter der Bodenplatte ist ein Verformungsmodul von mindestens Ev2 >= 45 MN/m² zu erreichen. Bei tragenden Schichten unter Fundamenten gelten die spezifischen Werte des Statikers/Baugrundgutachters.
Prüfpflicht: Die Freigabe der Gründungssohle erfolgt erst nach Vorlage der positiven Prüfprotokolle. Ein Betonieren auf ungesichertem oder ungenügend verdichtetem Untergrund ist ein grober Mangel und führt zum vollständigen Rückbau auf Kosten des Auftragnehmers.
Sauberkeitsschicht: Die Sauberkeitsschicht darf erst nach Abnahme der Gründungssohle durch den Baugrundgutachter und der Bauleitung eingebracht werden.

Beton- und Stahlbetonarbeiten
Maßtoleranzen: Es gelten die erhöhten Anforderungen nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 für alle Bauteile, die als Grundlage für Folgegewerke dienen.
Sichtbeton: Sämtliche dauerhaft sichtbaren Betonflächen müssen mindestens der Klasse SB2 entsprechen.
Fertig- und Halbfertigteile: Die Prüfung der Werk- und Montageplanung sowie die eigenverantwortliche Bestellung aller Fertigteile (z. B. Treppen, Massivwände) und Halbfertigteile (z. B. Elementdecken) obliegen ausschließlich dem AN.
Prüf- und Bestellprozess: Der AN hat sicherzustellen, dass alle Maße und Aussparungen mit der tatsächlichen Baustellensituation und den Fachplanungen übereinstimmen. Die Unterlagen sind der Bauleitung zur Sichtung vorzulegen.
Haftungsausschluss: Die Sichtung durch die Bauleitung dient lediglich der Information und der groben terminlichen Koordination. Sie entbindet den AN nicht von seiner alleinigen Verantwortung für die Richtigkeit der Maße, die technische Korrektheit und die rechtzeitige Bestellung. Eine fachtechnische Prüfung oder Freigabe mit Haftungsübernahme durch die Bauleitung erfolgt ausdrücklich nicht.
Nachbehandlung: Ein detailliertes Nachbehandlungskonzept nach DIN 1045-3 ist vorzulegen. Risse durch Frühschwinden gelten als Mangel.
Schalung: Der Einsatz von verlorener Schalung, wie z.B. Pecafil Universal-Schalungsmaterial für Fundamente oder eingeschüttete Schalungselemente für Betonbalken, Ringanker, Stürze o. ä. ist untersagt, sofern nicht explizit im LV gefordert.
Überwachung: Bei Beton der Überwachungsklasse 2 oder 3 sind die Nachweise der Fremdüberwachung unaufgefordert vorzulegen.

Mauerwerksbau und Witterungsschutz
Spezifischer Witterungsschutz: Offene Mauerwerkskronen, Dämmstoffe und die Luftschicht sind bei Arbeitsunterbrechungen wasserdicht abzudecken. Durchfeuchtete Dämmstoffe sind auf Kosten des AN vollständig auszutauschen.
Fertigteilstürze und Abfangungen: Die eigenverantwortliche Prüfung, Maßaufnahme und Bestellung von Fertigteilstürzen (z. B. Grenadierstürze, bewehrte Ziegelstürze) sowie der dazugehörigen Abfangungssysteme obliegt ausschließlich dem AN.
Schichtmaß-Abgleich: Der AN hat vor Bestellung der Stürze das tatsächliche Schichtmaß des gelieferten Verblenders zu prüfen und die Sturzhöhen sowie die Lagerfugen darauf abzustimmen. Differenzen zwischen Planmaß und Realmaß des Steins entbinden den AN nicht von der Pflicht zur passgenauen Ausführung.
Haftungsausschluss bei Sichtung: Die Vorlage der Bestelllisten und Werkpläne der Sturzhersteller bei der Bauleitung dient lediglich der Kenntnisnahme. Eine Prüfung auf Maßhaltigkeit oder Übereinstimmung mit dem Klinkerraster durch die Bauleitung findet nicht statt. Die volle Haftung für Passform und optische Mängelfreiheit verbleibt beim AN.

Sockelabdichtung und bodentiefe Fenster und Türen
Systemtreue: Sämtliche Abdichtungsarbeiten an Sockeln und Kellerwänden sind zwingend im System eines einzigen Herstellers auszuführen. Ein Materialmix ist untersagt.
Ausführung: Die Abdichtung erfolgt nach DIN 18533. Anschlüsse an bodentiefe Fenster und Lichtschächte müssen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

druckwasserdicht nach Herstellervorgaben ausgeführt werden.
Dokumentation: Der Auftragnehmer hat die Arbeitsschritte (Untergrund, Lagen, Schutz) fotografisch zu dokumentieren. Ohne Nachweis erfolgt keine Freigabe zur Herstellung des Verblendmauerwerks.

TGA-Koordination und Einbauteile
Prüfpflicht: Der Auftragnehmer hat Schlitz- und Durchbruchspläne vor Ausführung mit der Schal- und Bewehrungsplanung abzugleichen.
Aussparungen: Nachträgliche Kernbohrungen aufgrund versäumter Koordination gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Alle Einbauteile (Hülsen, Ankerschienen) sind lagemäßig einzumessen und gegen Verschieben beim Betonieren zu sichern.

Höhenmanagement (Meterriss)
In jedem Geschoss ist nach Fertigstellung der vertikalen Bauteile ein verbindlicher, dauerhafter Meterriss (Überputzmarken) anzubringen. Dieser ist von der Bauleitung freizugeben und dient als Nullpunkt für alle Ausbaugewerke.

Baustelleneinrichtung und Logistik
Sauberkeit: Die Baustelle ist täglich besenrein zu hinterlassen. Abfälle sind sortenrein zu trennen.
Gerüstbau: Das Fassadengerüst ist für die Mitnutzung durch Folgegewerke (Klinker, Fenster, Dach) ohne statische Einschränkungen vorzuhalten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Leistungsverzeichnis

Leistungsverzeichnis über Baustelleneinrichtung, Erd-, Gerüstbau-, Stahlbeton-, Maurer- und Putzarbeiten

1 1. Bauabschnitt Neubau

1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.10 Stück Pauschale für die Einrichtung der Baustelle einschließlich aller erforderlichen Maßnahmen für das Betreiben der Baustelle. Hierzu gehören unter anderem:
1. Versorgung der Baustelle mit Baustrom ab einer Anschlussmöglichkeit außerhalb vom Grundstück (Öffentlicher Transformator) wie nachfolgend näher beschrieben: In Abstimmung mit dem Versorger (SH Netz) ist am vorgenannten Übergabepunkt Haupt-Baustromverteiler mit Zähler, Absicherung 100 A, 3 x 63 A-Anschluss für die nachfolgenden Baustromstränge zu setzen, der einerseits Übergabepunkt für die beiden Baustromstränge ist und andererseits dem Betrieb der WC-, Besprechungs- und Personalcontainer (Kabellänge bis zu den Containern 75,0m) vorbehalten ist.
An dem Haupt-Baustromverteiler ist das Anschlusskabel für den 1. geforderten Baustromverteiler mit mind. 1 x 63 A-Anschluss, 2 x 32 A-Anschluss, 2 x 16 A-Anschluss und 6 x Steckdose (Kabellänge bis 50,0 m) zu liefern und überwiegend überirdisch zu verlegen und anzuschließen (Standplatz Kran / Baustromverteiler 1).
Das Anschlusskabel für den 2. geforderten Baustromverteiler mit mind. 1 x 63 A-Anschluss, 2 x 32 A-Anschluss, 2 x 16 A-Anschluss und 6 x Steckdose (Kabellänge bis 80 m) zu liefern und überirdisch zu verlegen und anzuschließen (Baustromverteiler 2).
Die reinen Verbrauchskosten werden bauseits getragen. Die Zählerwerte sind vor und nach Beendigung der Baumaßnahme zu dokumentieren und der Bauleitung schriftlich mitzuteilen. Die Nutzung der Energie ist allen am Bau beteiligten Firmen während der Gesamtbauzeit zu ermöglichen.
2. Versorgung der Baustelle mit Bauwasser ab dem Bauwasseranschluss (Hydrant vor dem Grundstück am Bauzaun) wie nachfolgend näher beschrieben: In Abstimmung mit der Bauleitung ist am vorgenannten Übergabepunkt ein Anschluss mit Zähler an einer vorhandene Leitung zu setzen und von dort ist die Polyrohrleitung für den geforderten Bauwasseranschluss (Bauwasser 1) mit mind. 3 Zapfstellen (Längen bis ca. 65,0 m) zu liefern und unterirdisch (Frostfrei) zu verlegen. Von dem Standplatz 1 ist eine Polyrohrleitung (Längen bis ca. 40,0 m) für den WC-Container unterirdisch (mindestens 60 cm Überdeckung) zu verlegen und einschließlich Erdarbeiten frostsicher (Dämmung und Begleitheizung) anzuschließen. Alle Zapfstellen müssen Frostsicher eingepackt sein.
Die reinen Verbrauchskosten werden bauseits getragen. Die Nutzung des Wassers ist allen am Bau beteiligten Firmen während der Gesamtbauzeit zu ermöglichen.
3. Ausbau, Vorhalten und Absicherung der Baustellenzufahrt, Lieferung der erforderlichen Hinweis- und Warnschilder, Sauberhalten. Im Winter sind sämtliche durch den Baustellenbetrieb in Anspruch genommenen Verkehrsflächen eis- und schneefrei zu halten. Während der gesamten Bauzeit besteht Streupflicht.
4. Liefern, Einbauen, Vorhalten und später wieder Abbauen und Entsorgen von Oberflächenbefestigung für den Baustellen-Fahr- und Fußgängerverkehr auf dem Baugrundstück und unter den Standflächen der Hebezeuge.
5. Einholung von entsprechenden Genehmigungen bei den Ordnungsbehörden einschließlich der Entrichtung der anfallenden Gebühren für vorgenannte Maßnahmen.
6. Aufbau, Vorhalten und Versichern während der Bauzeit und Abbau von erforderlichem Gerät und Hebezeugen entsprechend den geltenden Vorschriften.
7. Aufbau, Vorhalten und Versichern während der Bauzeit und Abbau von erforderlichem Gerüst für die eigenen Leistungen (alle Beton- und Stahlbeton- und Maurerarbeiten, jedoch ohne Verblendmauerwerk im Außenbereich) nach den geltenden Vorschriften , einschl. der Mitüberlassung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	der Gerüste an übrige am Bau beteiligte Firmen während der Bauzeit. Zusätzlich erforderliche Gerüste für Leistungen anderer Gewerke sind unter dem nachfolgenden Titel Gerüste aufgeführt und werden dort gesondert abgerechnet. Die erforderlichen Gerüste für die Erstellung der Verblendmauerwerksflächen werden gesondert angesprochen und vergütet. 8. Aufbau, Vorhalten und Abbau von geeigneten Lagerplätzen für Baumaterialien nach Angabe. 9. Aufbau, Vorhalten und Abbau von Baustellenbeleuchtung (außerhalb der Gebäude) während der Dunkelzeiten als Arbeitsbeleuchtung und zur Baustellensicherung. 10. Aufbau, Vorhalten usw. von geeigneten Unterkünften (ohne WC) für die eigene Bauleitung und das eingesetzte Personal während der Dauer der eigenen Tätigkeit. 11. Ein Fachbauleiter muss ständig auf der Baustelle eingesetzt sein und auf der Baustelle über Telefon erreichbar sein (einschließlich aller Nebenkosten).	1	Stck	.....	.....
1.1.20	Stück Pauschale für das erstellen aller erforderlichen Unterlagen, frühzeitige Abstimmung mit den zuständigen Behörden (Straßenverkehrsbehörde, Ordnungsamt, Polizei, Tiefbauamt/Gemeinde), Einholen sämtlicher behördlicher Anordnungen und Genehmigungen sowie das vollständige Ausführen, Vorhalten und spätere Rückbauen aller verkehrssichernden Maßnahmen über die gesamte Bauzeit. Die Leistung umfasst insbesondere: • Behördenmanagement & Fristen: Das eigenverantwortliche, fristgerechte Beantragen aller erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen, Sondernutzungserlaubnisse und Ausnahmegenehmigungen. Anträge sind mit ausreichendem behördlichem Vorlauf so zu stellen, dass der terminliche Bauablauf zu keinem Zeitpunkt verzögert wird. • Planung & Konzepte: Das Erstellen aller erforderlichen, prüffähigen Verkehrszeichenpläne, Umleitungspläne (für Fahr- und Fußgängerverkehr), Notwegesicherungskonzepte sowie Nachweise zur Verkehrssicherung nach RSA 21 / ZTV-SA. • Sicherung bei Entladevorgängen und Kraneinsatz: Sämtliche Maßnahmen zur Absicherung von Entladevorgängen von LKW aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie zur Einhaltung der Sicherheitsvorschriften (u. a. DGUV Vorschrift / UVV) beim Überschwenken von öffentlichem Grund (Gehwege, Radwege, Fahrbahnen) mit Hebezeugen/Kranen (inkl. Einsatz von Posten, Funk, temporären Sperrungen oder Lichtsignalanlagen). • Ausführung & Material: Das Liefern, Aufstellen, Warten, Reinigen, Beleuchten und spätere schadlose Abbauen aller erforderlichen Absperrmaterialien, mobilen Verkehrszeichen, Schrankenzäune, Fußgängerbrücken/Notwege, Baken, Leiteinrichtungen und temporären Lichtsignalanlagen. • Kontroll- und Wartungspflicht: Das Durchführen der vorgeschriebenen regelmäßigen Kontrollfahrten (auch an Sonn- und Feiertagen sowie nach Stürmen/Unwettern) gemäß RSA 21 inklusive lückenloser schriftlicher Dokumentation. • Gebühren: Alle anfallenden Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren der Behörden über die gesamte Bauzeit sind vollständig in den Einheitspreis einzukalkulieren. Verantwortlicher / Qualifikation: Der Auftragnehmer hat der Bauleitung vor Beginn der Arbeiten schriftlich eine qualifizierte Person als Verantwortlichen für die Verkehrssicherung gemäß MVAS 99 / RSA 21 mit 24-Stunden-Erreichbarkeit zu benennen. Risiko und Verzögerung: Sämtliche Bauablaufverzögerungen, Stillstandszeiten oder Behinderungen nachfolgender Gewerke, die aus einer verspäteten Antragstellung, fehlerhaften/unvollständigen Unterlagen oder einer nicht ordnungsgemäßen Ausführung der behördlichen Auflagen resultieren, gehen vollumfänglich zu Lasten des Auftragnehmers. Ein Anspruch auf Bauzeitverlängerung oder Mehrvergütung besteht in diesen Fällen nicht. Abrechnung erfolgt als Pauschale über die gesamte Bauzeit.	1	Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.1.30	m flexiblen Element-Bauzaun liefern, montieren, während der gesamten Bauzeit vorhalten und demontieren. Bestehend aus verzinkten Stahl-elementen, ca. 2,00 m hoch und Fertigteilbetonfüßen, nach den geltenden Vorschriften und den Herstellervorschriften montiert. Die Elemente sind zwingend untereinander zu verschrauben. Geplante Standzeit: 1 Woche	220 m	.....	.....
1.1.40	Stück Zulage zum Bauzaun für ein Zufahrtstor, b = ca. 7.00 m, (das Schloss und Schlüssel werden bauseits geliefert). Die Torpfosten sind zusätzlich zu den üblichen Füßen dauerhaft mit gesonderten Pfosten zu sichern und die Torflügel sind mit Rollen zu versehen.	2 Stck	.....	.....
1.1.50	m Zulage zum flexiblen Element-Bauzaun einschließlich der Tore und Türen für die Verlängerung der Standzeit um 1 Woche.	17380 mWo	.....	.....
1.1.60	Stück Baumschutzmanschette aus Holz, Höhe bis ca. 2,00 m, Stammdurchmesser ca 0,50 m, Aufbauen und Vorhalten und spätere wieder vollständig Abbauen und Abfahren. Die Bretter b/d = 12 / 2 cm sind miteinenander verbunden, und als Manschette um den Stamm zu befestigen, zwischen Stamm und Baumschutzmanschette ist als Abstandhalter und Knautschzone ein Drainageschlauch z.B DN 100 zu hinterlegen und zu befestigen.	9 Stck	.....	.....
1.1.70	m überdachten, sicheren Zugangsweg für den Personenverkehr zum Amtsgebäude (Passantenschutztunnel) liefern, fachgerecht montieren, vorhalten und nach Nutzungsende restlos abbauen und abtransportieren (inkl. Entsorgung von Einwegmaterialien). Die Ausführung bleibt dem Auftragnehmer überlassen und kann wahlweise aus freistehendem Systemgerüst (Raum-/Schwerlastgerüst) oder als zimmermannsmäßige, statisch nachgewiesene Holzkonstruktion (aus Kanthölzern und Beplankung) erfolgen. Die Konstruktion ist mit einer lichten Durchgangsbreite von mind. 1,80 m und lichten Höhe von mind. 2,20 m auszuführen. Die Überdachung muss zwingend herabfallende Gegenstände abfangen (z. B. durch dicht verlegte Gerüstbohlen oder OSB-Platten mit aufliegender, sturmsicher befestigter Abdichtung/Kederplane). Die Längsseiten sind vollflächig (z.B. mit Holzwerkstoffplatten, engmaschigen Schutznetzen oder Bauzaunelementen) zu schließen. Die Konstruktion ist zwingend kipp- und sturmsicher aufzustellen. Da eine mechanische Verankerung im vorhandenen Bodenbelag zu vermeiden ist, hat die Sturmsicherung über ausreichend dimensionierte Ballastierung (z.B. Betongewichte, Wassertanks) zu erfolgen. Die Leistung umfasst die regelmäßige Sichtprüfung und Wartung der Konstruktion während der Standzeit. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen ab betriebsbereiter Abnahme.	50 m	.....	.....
1.1.80	m Vorhalten und regelmäßiges Warten des in der Vorposition beschriebenen Passantenschutztunnels über die Grundvorhaltezeit von 4 Wochen hinaus. Die Abrechnung erfolgt je angefangener Woche und je laufendem Meter Tunnel.	2500 mWo	.....	.....
1.1.90	Stück Zulage zur vorgenannten Baustelleneinrichtungsposition, Punkt 6 (Hebezeuge) für das Bereitstellen eines Baukranes mit 43,0 m Auslegerlänge, Tragkraft am Auslegerende 1350 kg und 48,0 m Hakenhöhe. Zusätzlich ist miteinzukalkulieren Baustromverteiler mit folgender Ausstattung: allstromsensitiven FI's vom Typ B, entsprechender A-Anschluss für Kran und Gummischlauchleitung vom Typ H07RN-F 5-adrig Länge ca. 45 m zum Hauptstromverteiler. Die Nutzung des Krans einschließlich Bedienpersonal ist den am Bau beteiligten Firmen nach vorheriger Abstimmung und gegen Kostenerstattung für den Kranfahrer zu ermöglichen. Aufstellort: siehe Übersichtsplan / Baustelleneinrichtung			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Zu kalkulierende Standzeit: 1 Wochen	1	Stck	.....	.....
1.1.100	qm Zulage zur vorgenannten Baustelleneinrichtungsposition für das Liefern, Einbauen und Verdichten, Vorhalten und das spätere Ausbauen und Entsorgen einer Oberflächenbefestigung für den Kranstellplatz wie nachfolgend näher beschrieben. Der vorhandene Boden ist im Bereich des herzustellenden Kranstellplatzes mit mindestens 2 Übergängen stark zu verdichten. Auf dem vorhandenen, verdichteten Boden ist eine Betonrecycling-Tragschicht einzubauen und zu verdichten. Die Schichtstärke beträgt mind. 25,0 cm im verdichteten Zustand. Die Oberfläche ist im Profil nach Angabe und ausreichend tragfähig für die zu erwartenden Stützdrücke des Krans herzustellen.	36	qm	.....	.....
1.1.110	Stück Zulage zu vorgenanntem Baukran für die Erstellung eines prüffähigen Standsicherheitsnachweises für den Kranstandplatz durch einen qualifizierten Bodengutachter.	1	Stck	.....	.....
1.1.120	Stück Zulage zur vorgenannter Kranposition für die Verlängerung der Stand- und Betriebszeit um je 1 Woche.	40	Stck	.....	.....
1.1.130	Stück der nachfolgend beschriebenen Chemie-WCs (Mindestgröße b/l/h = 1,20/1,20/2,34 m) liefern und aufstellen. Während der Teilbauzeiten sind diese vorzuhalten, regelmäßig (mindestens 1 x wöchentlich) und fachgerecht zu reinigen und anschließend wieder abzubauen. Ausstattung: - WC-Becken - Urinal - Toilettenpapierhalter mit Toilettenpapier - Großes Handwaschbecken mit 35 l Wasservorrat und stabiler Fußpumpe (einschließlich regelmäßiger Befüllung mit Wasser) - Seifenspender und Papierhandtücher - Kleiderhaken - Spiegel - Zugfreie Be- und Entlüftung Sonstige Anforderungen: Neuwertiger Zustand, komplett ausgestattet. Nutzung durch alle am Bau beteiligten Handwerker. Geplante Standzeit: 1 Woche.	1	Stck	.....	.....
1.1.140	Stück Zulage zur vorgenanntem 1 x Chemie-WC für die Verlängerung der Stand- und Betriebszeit um je 1 Woche.	10	Stck	.....	.....
1.1.150	Stück nachfolgend beschriebenen Wasch-, Dusch- und WC-Raumcontainer aufstellen, funktionsfähig aufbauen, vorhalten, regelmäßig (min. 2 x wöchentlich) und fachgerecht reinigen, das Abpumpen des Abwassertankes und wieder abbauen. Beheizbarer Einzelcontainer einschließlich Beleuchtung, Größe l/b = ca 6.00/2,50 m mit folgender Ausstattung: - mind. 2 Toiletten - 2 Urinale - 2 Waschtische - 1 Duschen - Warmwasserbereitung - Abwassertank 7-10 m³ - Fäkalienhebeanlage (kein SW Anschluss vorhanden), neuwertiger Zustand komplett funktionstüchtig und einschließlich allem zur ordentlichen Nutzung erforderlichen Zubehörs (Papiertüchern, WC-Papier, Seifenspender, Seife usw.).. Komplett einschl. frostsicherem Wasseranschluss (Gemäß Punkt 2), Stromanschluss (bis 10.0 m Zuleitung vom Strom- und Wasserverteilerkasten) als überirdische Leitung. Nutzung durch alle an Bau beteiligten Handwerker. Geplante Standzeit: 1 Woche.	1	Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1.160	Stück Zulage zur vorgenanntem Wasch-und WC-Container für die Verlängerung der Stand- und Betriebszeit um je 1 Woche.	60	Stck	.....	.....
1.1.170	Stück nachfolgend beschriebenen Bürocontainer (Planungsbesprechungen / Bauleitung usw.) aufstellen, vorhalten, regelmäßig (min. 1 x wöchentlich) und fachgerecht reinigen und wieder abbauen. Komplett einschl. Stromanschluss (ca. 10,0 m Zuleitung vom Stromverteilerkasten). Beheizbarer Einzelcontainer b/l = 2,50/6,00 m, einschließlich Beleuchtung und Steckdosen. Minimale Ausstattung des Raumes: ein Besprechungstisch für min. 10 Personen, 1 Papierkorb, 10 Besucherstühle, 1 Verbandskasten, Wandflächen vollständig geeignet und vorbereitet zum Aufhängen von Zeichnungen. Komplett und funktionstüchtig im neuwertigen Zustand einschl. allem erforderlichen Zubehörs. Zu kalkulierende Standzeit: 1 Woche.	1	Stck	.....	.....
1.1.180	Stück Zulage zu vorgenanntem Bürocontainer für die Verlängerung der Stand- und Betriebszeit um je 1 Woche.	65	Stck	.....	.....
1.1.190	Stück gedübelte oder geklebte Überputzmarken als Höhenfestpunkt im Gebäude nach Abstimmung mit der Bauleitung höhengerecht setzen und vorhalten.	4	Stck	.....	.....
1.1.200	Stück Bautür als Baustellenzugang während der Bauzeit, in einer Außenwandöffnung mit Rohbaumaß b/h = bis 1,875/2,75 m, liefern und einbauen, während der Bauzeit vorhalten und anschließend abbauen. Der Zugang ist in einem vom Metallbauer vormontierten Rahmen einzubauen, Stahlblech-Bautürelement bestehend aus Zarge und Türblatt mit Öffnung für Zylinder (Zylinder kommt bauseits), einschl. umlaufender OSB-Verkleidung und Holz-UK zum Schließen der restlichen verbleibenden Öffnung.	2	Stck	.....	.....
1.1.210	Stück Schnurgerüst aufbauen, vorhalten und abbauen rings um die Baugrube (ca. 54 m x 15 m) mit sechs Gebäudeecken. Das Gerüst ist solide zu verstreben und nach baurechtlichen Vorschriften herzustellen. Horizontaldielen zum Einschneiden sind absolut waagerecht und mindestens 1,00 m über dem Gelände anzubringen und dürfen erst nach dem Anlegen der Außenwände im Erdgeschoss entfernt werden. Ausmessen und Ausschüren der Fundamente sind einzukalkulieren.	1	Stck	.....	.....
1.1.220	Stück Unterkonstruktion für Bauschild, Abmessungen ca. 5,00 x 4,00 m, liefern, für die Dauer der Bauzeit standsicher vorhalten sowie nach Abschluss der Arbeiten fachgerecht abbauen und entsorgen. Die Konstruktion umfasst die statisch erforderlichen Kanthölzer (Mindestquerschnitt 14/14 cm), Fundamente und Aussteifungen zur Aufnahme der Windlasten. Die Montage der bauseits gelieferten Bauschildtafeln inklusive aller erforderlichen Bohrungen und Befestigungsmittel ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Ebenso sind der Rückbau und die fachgerechte Entsorgung der bauseitigen Bauschildtafeln nach Ende der Vorhaltezeit zu berücksichtigen.	1	Stck	.....	.....
1.1.230	Euro für Leistungen zum Nachweis im Zusammenhang mit Baubeheizung und Gebäudetrocknung. Diese Leistung wird nur nach Abstimmung und schriftlicher Bestätigung durch die Bauleitung und nach vorheriger Angebotsbestätigung abrechnungsfähig.	5000	Euro	1,00	5.000,00

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.1.240	Stück Vorhalten, Aufstellen und Anschließen einer funktionalen Außenbeleuchtungseinheit. Die Position umfasst die Gestellung eines standsicheren Masts (Lichtpunkthöhe ca. 4,00 m) sowie die Montage von leistungsstarken Flutlichtstrahlern zur Ausleuchtung der Verkehrs- und Lagerflächen. Die Auswahl der Masten und Leuchtmittel (z. B. LED oder Halogen) bleibt dem Auftragnehmer überlassen, sofern diese technisch einwandfrei sind und die allgemeine Verkehrssicherungspflicht erfüllen. Inklusive aller erforderlichen Zuleitungen ab Baustromverteiler (fachgerecht vor mechanischer Beschädigung geschützt) und kipp- sowie sturmsicherer Gründung nach Wahl des Auftragnehmers. Die Leistung umfasst zudem die Wartung (inklusive eventuellem Leuchtmittelwechsel) während der Betriebszeit sowie den späteren restlosen Abbau. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen ab betriebsbereiter Abnahme	4 Stck	.....	.....
1.1.250	Stück Vorhalten und Warten der in der Vorposition beschriebenen Außenbeleuchtungseinheit über die Grundvorhaltezeit von 4 Wochen hinaus. Die Abrechnung erfolgt je angefangener Woche und je Stück Beleuchtungseinheit.	16 Stck	.....	.....
1.1.260	Stunden eines Gesellen oder Facharbeiters für unvorhergesehene Leistung im Zuge der BE zum Nachweis	20 h	.....	.....
1.1.270	Euro für Materialien bei unvorhergesehenen Leistungen im Zuge der BE zum Nachweis auf den Tagelohnzetteln. Als Einheitspreis ist 1.00, als Gesamtpreis die LV-Menge einzutragen.	500 Euro	1,00	500,00
	1.1 Baustelleneinrichtung			**.....**

1.2 Erdarbeiten

Der Arbeitsablauf für die Erdarbeiten, die für den Teilneubau des Amtsgebäudes erforderlich sind, ist wie folgt vorgesehen:

1. Vermessung und Bauvorbereitung

Vor Beginn der Maßnahmen ist das Baufeld (ca. 900 m²) durch einen vom Auftragnehmer zu beauftragenden, öffentlich bestellten Vermesser als digitales Geländemodell (DGM) aufzunehmen. Die Ergebnisse sind der Bauleitung vor Baubeginn als verbindliche Null-Messung für die spätere Abrechnung zu übergeben. Vor Beginn der eigentlichen Erdbaumaßnahmen sind befestigte Flächen aufzunehmen, Baumwurzeln zu roden sowie erforderliche Räumungsarbeiten durchzuführen. Die humosen Böden sind im Bereich des Gebäudes einschließlich des Druckausbreitungsbereichs (45 Grad) vollständig zu entfernen.

2. Aushub, Bodenaustausch und Entsorgung

Zu Beginn ist die Baugrube herzustellen. Für den Bodenaustausch ist der Boden unter der Fahrstuhlniederfahrt mit einer Mindeststärke von 0,3 m, unter den Außenfundamenten mit 0,6 m und unter den stärker belasteten Punktfundamenten mit mindestens 1,0 m Mächtigkeit vollständig auszubauen. Das ausgebaute Material ist einer geordneten Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen. Hinweis zur Bodenqualität: Laut vorliegendem 1. Nachtrag zum baugeologischen Gutachten vom 17.03.2026 überschreitet die humose Auffüllung (Mischprobe) die BBodSchV-Prüfwerte nicht, entspricht der Zuordnungsklasse LAGA Z0 und ist somit uneingeschränkt verwertbar.

3. Einbau und Verdichtung

Anschließend ist ein Sand-Kies-Gemisch lagenweise bis zur Unterkante der Sohle einzubauen und auf mindestens 100 % Proctordichte zu verdichten. Die Gründungstiefe der Außenfundamente muss frostfrei mindestens 0,8 m unter GOK liegen. Bereiche mit unterschiedlichen Gründungsebenen sind in einem Winkel von 30 Grad abzutreppen. Aufgrund der Mächtigkeiten des Sand-Kies-Polsters ist die Verdichtung zwingend vom Baugrundgutachter abzunehmen. Die Koordination und baubetriebliche Berücksichtigung dieser Abnahmen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.
Nach der späteren Herstellung der Außenfundamente und Erdleitungen ist das Erdplanum im oberflächennahen Bereich nochmals mit leichtem Gerät nachzuverdichten.

4. Wasserhaltung

Die hergestellte Baugrube ist mittels einer offenen Wasserhaltung (Dränageleitungen, Pumpensümpfe und Pumpen) zu entwässern. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass bei jahreszeitlich hohen Wasserständen Stau- oder Schichtenwasser auftreten kann, welches mittels Baudränage zu fassen ist. Das Erdplanum ist während der Bauzeit stets trocken zu halten und vor Frosteintrag zu schützen. Bauzeitliche Maßnahmen zur Tagwasserhaltung (Plangefälle, Gräben, temporäre

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP

Dränagen und Pumpensümpfe) sind als Nebenleistung vorzusehen.

5. Dokumentation und Abrechnung

Jeweils unmittelbar nach Erreichen des maximalen Bodenabtrags (Aushubsohle) in den jeweiligen Teilbereichen ist die Höhenlage des erreichten Niveaus durch den Vermesser aufzunehmen, in einem DGM-Plan zu dokumentieren und der Bauleitung vorzulegen. Die Abrechnung der Bodenmengen erfolgt nach VOB/C DIN 18300:

- **Bodenabtrag (Aushub):** Nach festem Rauminhalt (Differenzbildung der DGM-Aufmaße vor und nach dem Aushub).
- **Bodeneinbau (Verfüllung/Bodenaustausch):** Nach Rauminhalt im verdichteten Zustand (Aufmaß) und ergänzender Vorlage der Wiegenoten/Lieferscheine zur Plausibilitätsprüfung.

Hinweis: Nachfolgende Positionen beinhalten den gesamten Bodenabtrag für alle Teilflächen mit den erforderlichen Sicherungsmaßnahmen und Provisorien.

1.2.10	qm Pflanzflächen von Strauchwerk und Bodendeckern befreien und vollflächig roden. Flächenhaftes Strauchwerk, Hecken und Bodendecker (Wuchshöhe überwiegend ca. 0,30 m bis 1,00 m, vereinzelt bis 1,50 m) im Bereich des Baufeldes roden. Die Leistung umfasst das vollständige Abschneiden des oberirdischen Aufwuchses sowie das Roden des dazugehörigen flachen Wurzelwerks. Das anfallende Grüngut und Wurzelholz ist aufzuladen, abzutransportieren und fachgerecht zu verwerten bzw. zu entsorgen. Sämtliche anfallenden Entsorgungs- und Verwertungskosten sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.	35 qm	.....	.....
1.2.20	Stück vorhandene Wurzelstöcke und Baumstümpfe von zu fällenden Einzelbäumen oder tiefer wurzelnden Großsträuchern (Stammdurchmesser ca. 15 cm bis 40 cm), welche nicht durch die flächenhafte Vorposition abgedeckt sind, restlos ausgraben und roden. Das anfallende massive Wurzelholz samt anhaftenden Bodenresten ist aufzuladen, abzutransportieren und fachgerecht zu entsorgen. Etwaige Entsorgungs- und Verwertungsgebühren sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. Die Abrechnung erfolgt stückweise nach tatsächlichem Anfall.	3 Stck	.....	.....
1.2.30	Stück Wurzeln eines Laubbaumes, Stammdurchmesser in Höhe bis ca. 30 cm, im Bereich des Baufeldes und der zu bef. Flächen, mit dem Bagger ausheben (roden), verladen, abfahren und entsorgen. Die Arbeiten können im Zusammenhang mit den Erdarbeiten erfolgen. Einschl. der Entsorgungskosten in kompletter Arbeit.	3 Stck	.....	.....
1.2.40	Stück hochauflösende, digitale Bestandserfassung des Urgeländes (Baufläche beträgt ca. 900 qm) vor Beginn der Erdarbeiten. Die Aufnahme erfolgt durch einen qualifizierten Vermesser mittels 3D-Laserscan oder photogrammetrischer Erfassung zur Erstellung eines lückenlosen digitalen Geländemodells (DGM). Die Daten sind als verbindliche Null-Messung für die spätere Massenermittlung in einem gängigen Austauschformat (z. B. DXF/DWG oder GAEB) bereitzustellen.	1 Stck	.....	.....
1.2.50	cbm Geländedeckschicht aus Oberboden / humoser Auffüllung (Bodengruppe OH, ehem. Bodenklasse 1), in wechselnden Stärken (gemäß Baugrundgutachten im Mittel ca. 0,30 m bis max. ca. 0,90 m), abschieben, laden, abtransportieren und einer geordneten Verwertung bzw. Entsorgung zuführen. Hinweis zur Verwertung: Gemäß dem 1. Nachtrag zum baugeologischen Gutachten (GMTU Dr. Ruck + Partner GmbH vom 17.03.2026) ergab die chemische Analyse der Mischprobe aus den Sondierungsbohrungen BS 4 bis BS 7, dass keine Überschreitungen der Vorsorgewerte nach BBodSchV (Anlage 1, Tab. 1 & 2) vorliegen. Das Material ist somit uneingeschränkt verwertbar.			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Sämtliche Kosten für das Abschieben, Aufnehmen, Laden, den Abtransport sowie etwaige Verwertungs- oder Deponiegebühren sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.	802 cbm	.....	.....
1.2.60	cbm Ausbau verschiedener Böden, bestehend aus wechselnden Schichten von bindigen Böden (sandige, tonige Schluffe / Geschiebemergel) sowie Fein- und Mittelsanden. Diese Böden sind ausreichend scherfest, wenig zusammendrückbar und daher hinreichend tragfähig. Den Unterboden in verschiedenen Stärken profilgerecht und nach Plan ausbauen, verladen und einer geordneten Verwertung bzw. Entsorgung zuführen. Die Aushubtiefen für den zwingend geforderten Bodenaustausch betragen unter der Fahrstuhlniederfahrt mindestens 0,30 m, unter den Außenfundamenten mindestens 0,60 m und unter den stärker belasteten Innenfundamenten (Pos. 2.32) mindestens 1,00 m. Die Gründungstiefe der Außenfundamente muss frostfrei mindestens 0,80 m unter GOK liegen. Böschungen sind gemäß DIN 4124 (max. n = 1:1) anzulegen. Beim Abtragen ist darauf zu achten, dass das verbleibende Erdplanum nicht aufgelockert wird. Einstufung und Entsorgung: Die Einstufung der untersuchten Mischprobe ergab laut bodengutachterlichem Prüfbericht die Zuordnungsklasse Z 0 (uneingeschränkter Einbau) nach LAGA M 20. In dieser Position ist der anfallende Erdaushub gemäß dieser Einstufung (LAGA Z 0) für die Entsorgung bzw. Verwertung zu kalkulieren. Für den ordnungsgemäßen Verbleib des Bodens sind alle notwendigen Nachweise (Wiege- bzw. Übernahmescheine der Deponie/Verwertungsstelle) spätestens mit der ersten Abschlagsrechnung bei der Bauleitung vorzulegen.	735 cbm	.....	.....
1.2.70	cbm Zulage zur Vorposition (Bodenabtrag) für Entsorgungsmehrkosten der Klasse Z1.1 (nach LAGA) bzw. BM-F1 (nach EBV). Vergütet werden ausschließlich die Mehraufwendungen für Deponie- bzw. Verwertungsgebühren gegenüber der Basisposition (Z0 / uneingeschränkt verwertbar), sofern die baubegleitende Deklarationsanalyse diese höhere Einstufung zwingend ergibt. Die Abrechnung erfolgt nur nach vorheriger Freigabe durch die Bauleitung und gegen Vorlage der rechtsgültigen Wiegescheine, der Deklarationsanalysen sowie der Übernahme-/Entsorgungsnachweise der zertifizierten Annahmestelle.	50 cbm	.....	.....
1.2.80	Stück Zulage zum vorgenannten Mutterboden für Beprobung des Bodens zum Entsorgen nach LAGA, einschl. aller erforderlichen Deklarationsanalysen. Falls die Zwischenlagerung erforderlich ist, ist diese für die 70 cbm miteinzukalkulieren.	2 Stck	.....	.....
1.2.90	Stück Zulage zum vorgenannten Mutterboden für Beprobung des Bodens für die Wiederverwertung gemäß der Ersatzbaustoffverordnung, einschl. aller erforderlichen Deklarationsanalysen.	2 Stck	.....	.....
1.2.100	Stück digitale Erfassung der Baugrubensohle (Baufläche beträgt ca. 900 qm) und der Böschungsflächen nach Abschluss des Aushubs. Die Leistung umfasst die computergestützte Volumenberechnung durch Differenzbildung zwischen dem Urgelände-DGM und dem Aushub-DGM. Die Dokumentation der unstrittigen Erdmassen hat in einem prüffähigen digitalen Aufmaß nach den geltenden REB-Vorschriften (Regelungen für die Elektronische Bauabrechnung) zu erfolgen.	1 Stck	.....	.....
1.2.110	qm Nachverdichtung der Aushubsohle / des Erdplanums in teils lockerer Lagerung anstehender Sande bzw. des eingebauten Sand-Kies-Polsters. Die Fläche ist mit mindestens 3 Übergängen mittels eines geeigneten Flächenrüttlers (Arbeitsgewicht bis ca. 450 kg) profilgerecht nachzuverdichten.			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Gemäß den ZTV ist auf dem Planum unter der Bodenplatte nachweislich ein Verformungsmodul von Ev2 >= 45 MN/m² (bzw. Proctordichte Dpr >= 100 %) nachzuweisen. Der Nachweis hat durch statische Lastplattendruckversuche nach DIN 18134 zu erfolgen. Bindige Bodenbereiche (Geschiebemergel) dürfen nicht durch Überverdichtung bei Vernässung aufgeweicht werden. Die Freigabe der Gründungssohle erfolgt ausschließlich nach Vorlage der positiven Prüfprotokolle und Freigabe durch den Baugrundgutachter. Die Erbringung der Verdichtungsnachweise ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.	800 qm	.....	.....
1.2.120	Stück Pauschale für das Liefern, Vorhalten, Betreiben und spätere Abbauen einer offenen Wasserhaltung in der Baugrube (ca. 900 m² Grundfläche, ca. 150 m Umfang). Die Ausführung hat direkt nach dem Baugrubenaushub zu erfolgen und ist bis unmittelbar vor dem Einbau der Tragschicht aufrechtzuerhalten. Mittels Kleingerät ist ein vertiefter Drainageregen-Graben entlang des Baugrubenumfangs sowie als Stichdrainage im mittleren Bereich (ca. 25 m) herzustellen. Einzubauen sind strumpf- bzw. vliesstoffummantelte Drainageleitungen DN 100 mit allen erforderlichen T-Stücken sowie 3 Stück Pumpenschächte DN 400 mit einer Länge von ca. 0,80 m. Die Schachtsohle muss hierbei mindestens 50 cm tiefer liegen als die ankommende Drainageleitung. Die Schächte sind mit Tauchmotorpumpen inklusive Schwimmerschaltung und dem erforderlichen Schlauchmaterial auszustatten. Anstehendes Stau- und Schichtenwasser, welches im Baugrund nicht versickert, sowie anfallendes Oberflächenwasser sind kontinuierlich zu fassen und in den von der Bauleitung zugewiesenen Übergabepunkt abzuleiten. Die Ausführung erfolgt nur nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung. Die geplante Betriebszeit beträgt 4 Wochen.	1 Stck	.....	.....
1.2.130	Stück Zulage zur vorgenannten Wasserhaltung für die Verlängerung der Betriebszeit um je 1 Woche.	4 Stck	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Positionen beinhalten den gesamten Bodeneinbau				
1.2.140	cbm Sand-Kies-Gemisch (SW nach DIN 18196 mit Korndurchmesser D >= 2mm >= 25 M.-%, k-Wert >= 1x10-4 m/s) frei Baustelle liefern und fachgerecht nach Plan als Gelände- und Baugrubenauffüllung bis auf Höhe Sauberkeitsschicht Fundamente einbauen. Die Einbaustärken betragen gemäß Baugrundgutachten unter der Fahrstuhlniederfahrt mindestens 0,30 m, unter den Außenfundamenten mindestens 0,60 m und unter den stärker belasteten Innenfundamenten mindestens 1,00 m. Bereiche mit unterschiedlichen Gründungsebenen sind in einem Winkel von 30 Grad abzutreppen. Der Einbau hat in Lagen bis max. 0,30 m Stärke zu erfolgen. Der eingebaute Boden ist auf >= 100 % Proctordichte (Dpr >= 100 %) zu verdichten. Die eventuelle Zugabe von Zusatzwasser ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	1061 cbm	.....	.....
1.2.150	qm Zulage für das Herstellen des Planums auf vorgenanntem Boden unter der Sauberkeitsschicht des Fundamentes und der Sohle (Maßabweichung max. 2,00 cm) einschließlich der nochmaligen Verdichtung des Planums mit mindestens 3 Übergängen mit einem leichten Flächenrüttler. Die eventuelle Zugabe von Zusatzwasser ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren. Abrechnung erfolgt nach dem Fundamentplan, die Fundamentaußen- und Innenkanten plus 0,20 m umlaufend.	277 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2.160	Stück Verdichtungskontrolle durch einen Bodengutachter mittels statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134 mit Auswertung der Ergebnisse und Dokumentierung in Ergebnisprotokollen mit Bewertung. Sämtliche Angaben sind kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Die geforderte Gesamtmenge dieser Position ist in mindestens 2 Teilabschnitten (also 2 separaten Ortsterminen) auszuführen; die Kosten für die An- und Abfahrten des Gutachters sind in den Stückpreis einzukalkulieren.	4	Stck	.....	.....
1.2.170	Stück Verdichtungskontrolle in der Tiefe durch einen Bodengutachter mittels Rammsondierung (DPL) mit Auswertung der Ergebnisse und Dokumentierung in Ergebnisprotokollen mit Bewertung. Sämtliche Angaben sind kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Die geforderte Gesamtmenge dieser Position ist in mindestens 2 Teilabschnitten (also 2 separaten Ortsterminen) auszuführen; die Kosten für die An- und Abfahrten des Gutachters sind in den Stückpreis einzukalkulieren.	4	Stck	.....	.....

Stundenlohnarbeiten Titel Erdarbeiten:

Stundenlohnarbeiten dürfen nur im Bedarfsfalle auf besondere Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden und sind täglich durch Tagelohnzettel in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Später eingehende Tagelohnzettel kann die Bauleitung ablehnen, wenn Zweifel an den Leistungen und Lieferungen bestehen sollten.
Die Stundenlohnsätze für Gerät werden nach der neuesten zugelassenen Auflage der Baugeräteliste abgerechnet.
Die Stundenlöhne enthalten alle anfallenden Lohnnebenkosten ohne Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit.

1.2.180	Stunden eines Gesellen oder Facharbeiters für unvorhergesehene Leistungen zum Nachweis.	10	h	.....	.....
1.2.190	Stunden eines Baggers mit Fahrer für Unvorhergesehenes zum Nachweis	10	h	.....	.....
1.2.200	Stunden eines Mini-Baggers mit Fahrer für Unvorhergesehenes zum Nachweis	10	h	.....	.....
1.2.210	Stunden eines Radladers mit Fahrer für Unvorhergesehenes zum Nachweis	10	h	.....	.....
1.2.220	Stunden eines LKW (3-Achser) mit Fahrer für Unvorhergesehenes zum Nachweis	10	h	.....	.....
	1.2 Erdarbeiten				**.....**

1.3 Gerüstbau

Wichtiger Hinweis zum Bauablauf und Gerüstumbau (Schnittstelle Holzbau)

1. Geplanter Bauablauf: Das Gebäude wird als Stahlbetonskelettkonstruktion errichtet. Die Gebäudehülle wird im Anschluss gewerkeweise durch den Zimmerer mittels vorgefertigter Holzrahmenbauwände (HRB-Wände) geschlossen. Der Einbau dieser HRB-Wände erfolgt achsen- bzw. abschnittsweise.

2. Erhöhter Gerüstumbau: Um das Einheben der HRB-Wände in das Betonskelett per Kran zu ermöglichen, ist ein mehrfacher, taktweiser Umbau des Fassadengerüstes zwingend erforderlich. Hierzu müssen die vorhandenen innenseitigen Konsolen (0,60 m Breite) abschnittsweise demontiert werden. Unmittelbar nach der Montage der jeweiligen HRB-Wand durch den Zimmerer sind im direkten Anschluss innenseitige Konsolen (0,30 m Breite) zu montieren, um den Arbeits- und Seitenschutz für die Folgegewerke wiederherzustellen.

3. Koordinierungspfllicht und reibungsloser Ablauf: Der Auftragnehmer (bzw. sein beauftragter Gerüstbauer) ist für die Sicherstellung eines reibungslosen, verzögerungsfreien Bauablaufs verantwortlich. Er hat sich proaktiv, engmaschig und

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP

rechtzeitig mit dem ausführenden Zimmerer/Holzbauunternehmen sowie der Bauleitung abzustimmen. Wartezeiten oder Bauablaufstörungen aufgrund mangelnder Koordination sind durch den Auftragnehmer zu vertreten.

4. Arbeitssicherheit (UVV / TRBS): Sämtliche Gerüstumbauarbeiten haben strikt nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV), den Vorgaben der Berufsgenossenschaft (insbesondere TRBS 2121 Teil 1) sowie der Betriebssicherheitsverordnung zu erfolgen. Während der abschnittsweisen Demontage der Innenkonsolen ist die Absturzsicherung an den verbleibenden Gerüstbereichen zwingend aufrechtzuerhalten. Nicht vollständig umgebaute oder nicht freigegebene Gerüstabschnitte sind deutlich zu kennzeichnen und abzusperren.

5. Abrechnung / Vergütung: Das reine Vorhalten und montieren der unterschiedlichen Konsolenbreiten ist in den jeweiligen Zulagepositionen (Konsolen 0,60 m bzw. 0,30 m) geregelt. Die für den achsenweisen und mehrfachen Umbau erforderlichen, wiederholten An- und Abfahrten sowie die kleinteiligen Umbauarbeiten des Gerüstbauers werden über die gesonderte Position „Einsatzpauschale für An- und Abfahrt“ abgerechnet und vergütet.

1.3.10	qm Arbeitsgerüst als längsorientiertes Systemgerüst nach DIN EN 12811-1 (Lastklasse 4, Breitenklasse W06) liefern, vorschriftsmäßig aufstellen, vorhalten und nach Freigabe wieder abbauen. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse am aufgestellten Gerüst ist das Hauptgerüst als schmales Rahmengerüst mit einer Belagbreite von 0,60 m (Breitenklasse W06) auszuführen. Das Gerüst muss für eine Nutzlast von mind. 300 kg/m² (Lastklasse 4) ausgelegt sein, um die Materiallagerung für die Verblendmaurerarbeiten sicherzustellen. Die Gerüstverankerung erfolgt in den Stahlbetonbauteilen sowie im Bereich des Holzrahmenbaus zwingend durch die DWD-Platten hindurch in das dahinterliegende, tragende Holzständerwerk. Das fachgerechte und schlagregendichte Verschließen der Ankerlöcher in der Fassade bzw. Dämmebene nach dem Abbau ist als Nebenleistung in den Einheitspreis einzukalkulieren. Einzurüsten sind verschiedene Außenfassaden. Einzurüstende Arbeits- bzw. Standhöhe bis ca. 7,50 m, Gesamtgerüsthöhe bis ca. 8,00 m. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	1090 qm	.....	.....
1.3.20	qm Zulage zur vorgenannten Gerüstposition (Hauptgerüst) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Verlängerung umfasst das komplette in der Hauptposition beschriebene Gerüstmaterial. Die Abrechnung erfolgt wochenweise nach tatsächlicher, von der Bauleitung im Vorfeld freigegebener Verlängerungszeit.	40330 qmWo	.....	.....
1.3.30	Stück Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für die Herstellung einer Überbrückung mit einer Stützweite von bis zu 4,00 m. Die Ausführung erfolgt mittels bauaufsichtlich zugelassener System-Gitterträger. Die Leistung umfasst das Liefern, Montieren, Vorhalten und den späteren Abbau inklusive aller für die Überbrückung statisch erforderlichen System- und Verbindungsteile (z. B. Rohrstützen, Kupplungen, Diagonalen). Die Grundvorhaltezeit entspricht der des Hauptgerüstes (4 Wochen)	2 Stck	.....	.....
1.3.40	Stück Zulage zur vorgenannten Gitterträger-Überbrückung (bis 4,00 m) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Verlängerung umfasst das komplette in der Vorposition beschriebene Material. Die Abrechnung erfolgt wochenweise nach tatsächlicher, von der Bauleitung im Vorfeld freigegebener Verlängerungszeit.	29 Stck	.....	.....
1.3.50	Stück Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für die Herstellung einer Überbrückung mit einer Stützweite von bis zu 6,00 m. Die Ausführung erfolgt mittels bauaufsichtlich zugelassener System-Gitterträger. Die Leistung umfasst das Liefern, Montieren, Vorhalten und den späteren Abbau inklusive aller für die Überbrückung statisch erforderlichen System- und Verbindungsteile (z. B. Rohrstützen, Kupplungen, Diagonalen).			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Grundvorhaltezeit entspricht der des Hauptgerüstes (4 Wochen)	2	Stck	.....	.....
1.3.60	Stück Zulage zur vorgenannten Gitterträger-Überbrückung (bis 6,00 m) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Verlängerung umfasst das komplette in der Vorposition beschriebene Material. Die Abrechnung erfolgt wochenweise nach tatsächlicher, von der Bauleitung im Vorfeld freigegebener Verlängerungszeit.	29	Stck	.....	.....
1.3.70	m Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für innenseitige System-Konsolen (Ausleger) mit mindestens 0,60 m Breite. Liefern, montieren, vorhalten und nach Freigabe abbauen. Das baubegleitende Umsetzen der Ausleger entsprechend dem Baufortschritt ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	277	m	.....	.....
1.3.80	m Zulage zu den vorgenannten Innenkonsolen (Breite mind. 0,60 m) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher, freigegebener Verlängerungszeit.	29	mWo	.....	.....
1.3.90	m Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für innenseitige System-Konsolen (Ausleger) mit mindestens 0,30 m Breite. Liefern, montieren, vorhalten und nach Freigabe abbauen. Das baubegleitende Umsetzen der Ausleger entsprechend dem Baufortschritt ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	277	m	.....	.....
1.3.100	m Zulage zu den vorgenannten Innenkonsolen (Breite mind. 0,30 m) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher, freigegebener Verlängerungszeit.	29	mWo	.....	.....
1.3.110	m Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für einen innenseitigen Seitenschutz (Geländer). Ausführung nach Bedarf (z. B. bei Wandabständen > 30 cm) und nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung. Liefern, montieren, vorhalten und abbauen. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	277	m	.....	.....
1.3.120	m Zulage zum vorgenannten innenseitigen Seitenschutz für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher, freigegebener Verlängerungszeit.	29	mWo	.....	.....
1.3.130	Stück Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für einen Podesttreppenaufstieg (Gerüsttreppe), integriert in ein vorgesetztes Gerüstfeld. Einzurüstende Standhöhe bis ca. 8,00 m. Die Leistung umfasst das Liefern, den vorschriftsmäßigen Aufbau, die Vorhaltung über die gesamte Dauer und den Abbau. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	2	Stck	.....	.....
1.3.140	Stück Zulage zum vorgenannten Podesttreppenaufstieg für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher, freigegebener Verlängerungszeit.	29	Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3.150	Stück Einsatzpauschale für An- und Abfahrt des Gerüstbauers einschließlich Bereitstellung von Personal, Werkzeugen und Kleingeräten zur Durchführung kleinerer Arbeiten am bestehenden Gerüst. Die Leistung umfasst insbesondere geringfügige Umbau-, Anpassungs- und Nachrüstarbeiten, kleinere Versetzarbeiten, Nachjustierungen, Ergänzungen oder Demontagen einzelner Gerüstbauteile sowie die Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Gebrauchstauglichkeit und Arbeitssicherheit. Mit dieser Position sind alle Leistungen geringen Umfangs abgegolten, die ohne zusätzliche Gerüststatik, ohne Erweiterung der Gerüstgrundfläche und ohne Sonderkonstruktionen ausgeführt werden können. Der zeitliche Leistungsumfang ist gedeckelt auf maximal zwei Monteure mit jeweils bis zu 1,5 Stunden Arbeitszeit vor Ort je Einsatz. Für diese Regelleistungen besteht kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung. Weitergehende Leistungen oder Mehrarbeiten sind vor Ausführung anzumelden und bedürfen der vorherigen schriftlichen Beauftragung durch die Bauleitung. Abrechnung erfolgt je angefordertem Einsatz.	10	Stck	.....	.....
1.3.160	Stunden eines Gesellen oder Facharbeiters für unvorhergesehene Leistungen zum Nachweis im Zusammenhang mit den vorgenannten Gerüstbauarbeiten.	10	h	.....	.....
	1.3 Gerüstbau				.....
1.4	**Beton- und Stahlbetonarbeiten**				
	Hinweis: Nachfolgende Positionen sind Leistungen für die Unterfahrt des Aufzugsschachtes bis UK Stb.-Sohle EG vorgesehen.				
1.4.10	qm Zulage für das Herstellen des Planums auf vorgenanntem Boden unter der Perimeterdämmung der Stb.-Sohle (Maßabweichung max. 2,00 cm) einschließlich der nochmaligen Verdichtung des Planums mit mindesten 2 Übergängen mit einem hochverdichtendem Flächenrüttler nach der Grundleitungsverlegung.	6	qm	.....	.....
1.4.20	qm Sauberkeitsschicht aus Beton C 8/10 unter nachfolgenden, bewehrten Streifenfundamenten / geringer Anteil Einzelfundamente mit einer Größe von 3,60x3,60 m bis 5,32x3,60 m einschließlich der erforderlichen Randbegrenzung in einer Stärke von d = ca. 5 cm liefern und plan abgezogen einbauen. Berechnet wird die Fundamentbreite zuzüglich beidseitig 10.0 cm Schalungsauflager.	2	qm	.....	.....
1.4.30	qm Stahlbetonsohlenplatte, d = 30,0 cm, in C 25/30 XC2, WF auf vorgenannter Sauberkeitsschicht einschl. aller Nebenleistungen liefern, betonieren, verdichten und abziehen. Schalungs- und Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	6	qm	.....	.....
1.4.40	qm Zulage zu vorgenannter tragender Stahlbetonsohlenplatte für die Herstellung in WU Beton, d. h. die Verwendung von Beton mit Zusatzmittel WU.	6	qm	.....	.....
1.4.50	m Zulage zur Sohle für das Liefern und Einbauen eines Fugendichtblechs zur Abdichtung der Betonfuge zwischen Sohle und aufgehenden Bauteilen komplett mit Dichtband und Steckbügel nach Herstellervorschrift.	10	m	.....	.....
1.4.60	m Randschalung (frei endender Sohlenrand) der Sohle h = 30 cm, herstellen und nach dem betonieren wieder ausschalen.	9	m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.70	qm Stahlbetonwand (Gründungswand m. h = ca. 72,0 cm), d = 35,0-59,0 cm in C25/30 (XC2 WF) auf vorgenannter Sohle liefern und schütten, einschl. dem einwandfreien verdichten und aller Nebenleistungen. Bewehrungs- und Schalungsvergütung in gesonderter Position. Einbauort: Stb.-Wände Aufzugsunterfahrt	7 qm	.....	.....
1.4.80	qm Zulage zu vorgenannter Stb.-Wände für die Herstellung in WU Beton, d. h. die Verwendung von Beton mit Zusatzmittel WU.	7 qm	.....	.....
1.4.90	Stück pauschale Zulage zur Vorposition (Sohle / Stb.-Wand Aufzugsunterfahrt) für Fremdüberwachung Überwachungsstelle ÜK2 . Aufgrund der Wassereinwirkungsklasse W.2.1-E gehört die Aufzugsunterfahrt zur Überwachungsstelle ÜK 2. In dieser Position ist alles miteinzukalkulieren was zur Fremdüberwachung gehört, wie Anmeldung, Überwachung, Koordinierung Probewürfel, Schlussbericht u.s.w. Komplett in fertiger Leistung.	1 Stck	.....	.....
1.4.100	qm Schalung für vorgenannte Stahlbetonwand, gem. der Beschreibung in der Vorbemerkung, einschließlich aller Nebenleistungen liefern, aufstellen und nach dem Aushärten der Betonwände wieder ausschalen. Max. Höhe ca. h = 0,65 m.	12 qm	.....	.....
1.4.110	m Zulage für Quellband in Betonierfugen einschl. Zubehör liefern und vor dem Betonieren der Stb.-Sohle (EG) auf den Stb.-Wände der Aufzugunterfahrt am Wandkopf nach Herstellervorschrift einbauen und fixieren.	10 m	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Positionen sind für die Fundamente UK Stb.- Sohle EG vorgesehen.				
1.4.120	qm Sauberkeitsschicht aus Beton C 8/10 unter nachfolgenden, bewehrten Streifenfundamenten / größerer Anteil Einzelfundamente mit einer Größe von 3,60x3,60 m bis 5,32x3,60 m einschließlich der erforderlichen Randbegrenzung in einer Stärke von d = ca. 5 cm liefern und plan abgezogen einbauen. Berechnet wird die Fundamentbreite zuzüglich beidseitig 20.0 cm Schalungsauflager.	277 qm	.....	.....
1.4.130	Stück lotrechte Fundamentdurchbrüche für Entwässerungsleitungen usw. nach Angabe bis Fundamenthöhe von ca. 0,87 m, herstellen. Rohrhülse d = 200 mm.	12 Stck	.....	.....
1.4.140	qm Schalung als Zulage für Streifenfundamente mit einem geringen Anteil an Einzelfundamenten liefern, montieren und nach dem betonieren wieder ausschalen. Komplett einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen. Schalungshöhe h = 0,60 m.	223 qm	.....	.....
1.4.150	qm Außenseiten-/Fundamentdämmung XPS d = 100 mm. Liefern und an der nachfolgenden Schalung aufstellen und mit Verankerungen mit den Fundamenten zu versehen. Wärmedämmung aus extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS) nach EN 13164. Dicke 120 mm, Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m·K), charakteristische Druckfestigkeit mindestens σRk = 130 kN/m². Verlegung im Verband, hohlraumfrei und mit dicht gestoßenen Fugen. Bieterangabe: angebotenes Produkt: '.....'	149 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.160	cbm bewehrten Fundamentbeton für vorgenannte Streifenfundamente und Einzelfundamente in C 25/30 (XC2,WF) mit Größtkorn 32 mm liefern und herstellen, einschl. dem einwandfreien verdichten. Bewehrungsvergütung und Schalung in gesonderter Position.	149 cbm	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Positionen sind für die StB.-Sohle vorgesehen.				
1.4.170	qm Zulage für das Herstellen des Planums auf vorgenanntem Boden unter der Perimeterdämmung der Stb.-Sohle (Maßabweichung max. 1,00 cm) einschließlich der nochmaligen Verdichtung des Planums mit mindestens 2 Übergängen mit einem hochverdichtendem Flächenrüttler nach der Grundleitungsverlegung.	506 qm	.....	.....
1.4.180	qm Untersohlendämmung XPS d = 120mm auf Sandfeinplanum Liefern und einlagiges Verlegen einer Wärmedämmung unter der Bodenplatte aus extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS) nach DIN EN 13164 auf einem bauseits hergestellten, verdichteten Sandfeinplanum. Dicke 120 mm, Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m·K), charakteristische Druckfestigkeit mindestens σRk = 130 kN/m². Die Verlegung erfolgt im Verband, hohlraumfrei und mit dicht gestoßenen Fugen. Vor Verlegung ist das Planum auf Ebenheit zu prüfen. Einschließlich Liefern und Verlegen von zwei Lagen PE-Folie (Dicke je 0,2 mm) als Trenn- und Gleitschicht über der Dämmung, Stöße mindestens 20 cm überlappt und gegen das Eindringen von Zementschlämme gesichert. Sämtliche Fundamentflächen werden unabhängig von ihrer Einzelgröße (auch Flächen kleiner als 2,5 m2) konsequent von der Abrechnungsfläche abgezogen. Zur Vergütung kommt ausschließlich die tatsächlich verlegte Netto-Dämmfläche. Bieterangabe: angebotenes Produkt: '.....'	506 qm	.....	.....
1.4.190	qm tragende Stahlbetonsohlenplatte, d = 22,0 cm, in C 25/30 (XC1, XC2, WF), Größtkorn 16 mm, auf vorgenannter Untersohlendämmung einschl. aller Nebenleistungen liefern, betonieren, verdichten und abziehen. Eventuell anfallende Nachbahandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Schalungs- und Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	573 qm	.....	.....
1.4.200	m Randschalung für Sohle d = 22 cm liefern, Sohle ein und ausschalen, das Einmessen und Einschalen der Sohlenversprünge (z.B. bei den Türen und Toren) gem. der Ausführungsplanung sind miteinzukalkulieren.	140 m	.....	.....
1.4.210	qm Zulage zu vorgenannter tragender Stahlbetonsohlenplatte für die Herstellung in WU Beton, d. h. die Verwendung von Beton mit Zusatzmittel WU (ohne Veränderung der Bewehrung).	573 qm	.....	.....
1.4.220	Stück Zulage zur Sohle und Untersohlendämmung für das Anarbeiten an eine bauseitige Mehrsparteneinführung (4-fach) für Hausanschlussleitungen.	1 Stck	.....	.....
1.4.230	Stück Zulage zur Sohle, Untersohlendämmung und Bewehrung für das Anarbeiten an bauseitiges KG-Rohr und an bauseitigen Anschlusstrichter als dichter Anschluss für das Schmutzwasserrohr.	3 Stck	.....	.....
1.4.240	Stück Sohlendurchbrüche für Entwässerungsleitungen usw. nach Angabe und Gründungsplan als Zulage zur Sohle herstellen. Größe 30/20 cm. Mit einzukalkulieren ist das spätere Schließen der Durchbrüche nach erfolgter Installation.	2 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.250	Stück Sohlendurchbrüche für Hausanschlüsse o. ä. nach Angabe und Gründungsplan als Zulage zur Sohle herstellen. Größe bis 40/30 cm. Mit einzukalkulieren ist das spätere Schließen der Durchbrüche nach erfolgter Installation.	2 Stck	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Leistungen sind für das EG vorgesehen				
1.4.260	m Stahlbetonwand (innerer Sockel der Holzrahmenaußenwand), d = ca. 16,0 cm, h = ca. 35,0 cm, inC25/30 (XC2), Größtkorn 32 mm, auf vorgenannter Stahlbetonsohle liefern und schütten, einschl. dem einwandfreien Verdichten und aller Nebenleistungen. Eventuell anfallende Nachbehandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Bewehrungs- und Schalungsvergütung in gesonderter Position.	92 m	.....	.....
1.4.270	m Zulage für Quellband in Betonierfugen einschl. Zubehör liefern und vor dem Betonieren der Sockelwand auf der Stb.-Sohle nach Herstellervorschrift einbauen und fixieren.	92 m	.....	.....
1.4.280	m Zulage für Schalung der vorgenannte Stahlbetonsockelwände einschließlich aller Nebenleistungen liefern, aufstellen und nach dem Aushärten der Betonwände wieder ausschalen.	65 m	.....	.....
1.4.290	m Zulage für Lieferung und Einbau einer Dreiecksleiste 15/15 mm zur Herstellung einer Fase an der Oberkante und den freien Enden (Türleibungen) des Sockels.	92 m	.....	.....
1.4.300	Stück Schalungs- und Werkstattplanung pauschal für alle nachfolgenden Stahlbeton-Wände in Sichtbetonqualität (Klasse SB 3 gem. DBV-Merkblatt Sichtbeton) mit glatter Oberfläche objektbezogen erstellen und zweifach zur Prüfung und architektonischen Freigabe bei der Bauleitung vorlegen. Die Werkstattplanung (Ansichtspläne) muss für alle repräsentativen Sichtbetonwände des Amts-Erweiterungsbaus detailliert ausgearbeitet sein. Darin sind zwingend darzustellen: • Das exakte Fugenbild (Lage der Schalungselementstöße und der Schalhautstöße) unter Berücksichtigung von Symmetrien, Gebäudeachsen und Wandöffnungen. • Das Ankerbild (genaue Lage, Raster und Anzahl der Schalungsanker / Spannstellen). • Die Ausbildung von Ecken, Kanten (z. B. Dreikantleisten) und Arbeitsfugen. Die Unterlagen sind so frühzeitig zu übergeben, dass eine mehrfache Korrektur / ein mehrfacher Austausch mit Prüfung nicht zu Verzögerungen der Schalungsvorbereitung und der Betonierarbeiten führt. Mit den Schalungsarbeiten darf erst nach schriftlicher Freigabe des Fugen- und Ankerbildes durch die Bauleitung begonnen werden.	1 Stck	.....	.....
1.4.310	qm Stahlbetonwand d=24,0 cm, C 25/30, H bis 3,23 m Herstellen von Stahlbeton-Innen- und Außenwänden (Statik Pos. 121,127,133,136,145,147) in Ortbetonbauweise. - Wanddicke: 24,0 cm - Betonfestigkeitsklasse: C 25/30 - Expositionsklassen: XC1 - Größtkorn: 16 mm - Oberflächenbeschaffenheit: Raum- bzw. Beidseitig in Sichtbetonklasse SB3 - Wandhöhe: bis 3,23 m. Die Leistung umfasst das Liefern, Fördern, lagenweise Einbauen (max. 50 cm Schütthöhe zur Vermeidung von Wolken/Poren) und das fachgerechte			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Verdichten des Betons. Die gesamte Planung und Ausführung der erforderlichen Betonierabschnitte zur Einhaltung des zulässigen Frischbetondrucks und zur Sicherstellung der SB3-Qualität ist enthalten. Alle hierfür notwendigen Maßnahmen, insbesondere die Herstellung von Arbeitsfugen, sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. Die Lage und optische Ausbildung sichtbarer Arbeitsfugen (z.B. mittels Dreikantleisten) ist an die Werkstattplanung anzupassen und vorab freizugeben. Eine sichtbetongerechte, verfärbungsfreie Nachbehandlung ist enthalten. Die Kosten für die Vorhaltung der erforderlichen Arbeits- und Schutzgerüste sind ebenfalls einzupreisen. Sichtbetonschalung und Bewehrung werden gesondert vergütet.	164 qm	.....	.....
1.4.320	qm Schalung für vorgenannte Stahlbetonwände bis zu einer Höhe von ca. 3,23 m liefern, aufstellen, statisch aussteifen und nach dem Aushärten fachgerecht ausschalen. Die Ausführung erfolgt einseitig in Sichtbetonqualität SB3 gemäß DBV-Merkblatt „Sichtbeton“ (mit erhöhten Anforderungen an Fugenbild, Ankerbild und Schalhaut), die gegenüberliegende Wandseite wird in Standard-Systemschalung ausgeführt. Inklusive aller Nebenleistungen, insbesondere der statischen Aussteifung für den erhöhten Frischbetondruck sowie der Vorhaltung aller notwendigen Arbeits- und Schutzgerüste.	336 qm	.....	.....
1.4.330	qm Zulage zu vorgenannter Schalungsposition für das Ausführen der Wandrückseite ebenfalls in Sichtbetonqualität SB3 gemäß DBV-Merkblatt „Sichtbeton“. Die Leistung umfasst den Mehraufwand für die beidseitige Verwendung neuwertiger Schalhäute aus einem einheitlichen Fertigungslos, das beidseitig exakt spiegelbildlich und fluchtgerecht abzustimmende Fugen- und Ankerraster sowie den erhöhten Aufwand für Dichtung, TrennmittelAuftrag und Reinigung zur Erreichung einer beidseitig homogenen Sichtbetonoberfläche.	204 qm	.....	.....
1.4.340	qm Zulage zu den vorgenannten Schalungspositionen für das vollflächige Belegen der Schalung mit einer Vorsatzschalhaut (z. B. kunststoff- oder phenolharzbeschichtete Großflächen-Sperrholzplatten vom Typ "Betoplan" o. ä., d = 18 bis 21 mm) zur freien, architektonischen Gestaltung des Fugenbildes unabhängig vom Raster der bauseitigen Systemschalung. Die Leistung umfasst das Liefern, den exakten Zuschnitt und das flächenbündige Aufbringen der zusätzlichen, hochwertigen Schalhaut auf die Träger- bzw. Rahmenschalung. Zur Erreichung der geforderten Sichtbetonklasse SB3 und zur Vermeidung jeglicher Abdrücke auf der Betonoberfläche hat die Befestigung der Vorsatzschale zwingend verdeckt (von hinten durch die Systemschalung verschraubt) zu erfolgen. Die Stöße der Platten sind scharfkantig, absolut fluchtgerecht und zur Vermeidung des Ausblutens von Zementleim dicht (z. B. durch rückseitiges Abkleben oder eingelegte Moosgummistreifen) auszuführen. Die exakte Anordnung der Plattenstöße sowie das Bohren für echte Anker und eventuell geforderte Blindanker (zur Einhaltung eines symmetrischen Ankerbildes) haben exakt nach der vorab freigegebenen Werkstatt- und Schalungsplanung zu erfolgen. Der erhöhte Verschnitt durch das vorgegebene Fugenraster sowie sämtliche Befestigungsmittel und Dichtmaterialien sind vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	204 qm	.....	.....
1.4.350	m Zulage zur Position Stahlbetonwand für das Herstellen von Stirnschalungen an freien Wandenden sowie Laibungsschalungen für Fenster- und Türöffnungen, einschließlich der waagerechten Sturzausbildung. Die Leistung bezieht sich auf Wanddicken bis 24,0 cm und Wandhöhen bis zu 3,23 m. Abrechnung nach der tatsächlich ausgeführten Länge.	60 m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4.360	Stück Zulage zur Stahlbetonwand für das Herstellen und spätere Schließen von Wanddurchbrüchen, Größe bis 0,1 qm, Wandstärke 24 cm. Inklusive Vorhalten und Einbau druckfester Aussparungskörper, späterem Ausbau sowie hohlraumfreiem Verschließen mit quellfreiem Spezialmörtel. Die Oberflächen sind der jeweiligen Wandqualität (insbesondere SB3) durch Betonkosmetik fachgerecht anzugleichen.	3	Stck	.....	.....
1.4.370	Stück Zulage wie vor, jedoch für Wanddurchbrüche mit einer Größe über 0,1 qm bis 0,5 qm.	5	Stck	.....	.....
1.4.380	Stück Zulage wie vor, jedoch für Wanddurchbrüche mit einer Größe über 5,0 qm bis 5,5 qm.	1	Stck	.....	.....
1.4.390	m Stahlbetonschwelle in Aufzugtür b/d = 24,0/15,0 cm, in C 25/30 (XC 1, WO), Größtkorn 16 mm, einschl. aller Nebenleistungen liefern und herstellen. Komplett in fertiger Arbeit einschl. Schalung (ein- und ausschalen). Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	2	m	.....	.....
1.4.400	Stück Schachtgerüst / Montagebühne im Aufzugschacht (Lichtes Maß l/b = ca. 1,99 m x 1,60 m) gemäß Aufzugsplan und Herstellervorgaben für die Aufzugsmontage liefern, aufstellen, vorhalten, demontieren und abtransportieren. Ausführung als tragfähiges Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811. Die Abstützung erfolgt über 4 lastverteilende Stahlstützen auf der Schachtsohle bzw. dem unteren Gerüstbelag, fortlaufend aufgebaut, Ausbauhöhe ca. 2,50 m. Der Gerüstbelag ist aus statisch bemessenen Nadelholzbohlen (Dicke ca. 4,5 cm) herzustellen, vollflächig und kippsicher mit der Unterkonstruktion aus Kanthölzern (ca. 14/12 cm) zu verschrauben sowie lückenlos an die Schachtwandungen anzupassen. Inklusive aller erforderlichen Aussteifungen und Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Beschädigungen an den Beton-Schachtwänden. Komplett in fertiger Arbeit einschließlich aller Materialien, Auf- und Abbauarbeiten sowie sämtlicher Nebenleistungen.	1	Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.410	Stück Stahlbetonstütze (Statik Pos. 122-126, 131, 138, 141, 142, 144) in C25/30 (XC1) als zunächst freistehende Stütze, die im weiteren Bauablauf in die Holzrahmenbauwände integriert wird, mit den Abmessungen b/d/l = 30,0/30,0/323,0 cm liefern und als Sichtbetonbauteil komplett in fertiger Arbeit 4-seitig in Sichtbetonklasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt Sichtbeton herstellen. Die Leistung umfasst eine 4-seitige, freistehende Stützenschalung (ein- und ausschalen) mit glatter, nichtsaugender Schalhaut (z. B. kunststoffbeschichtete Schalungsplatten) für eine absolut ebene und geschlossene Oberfläche sowie die Ausbildung aller Bauteilkanten als gefaste Kanten mittels Dreikantleisten (z. B. 10/10 mm). Schalungsstöße sind knirsch und flächenbündig auszuführen, wobei durch den Einsatz von Stützenzwingen die Anordnung von Schalungsankern oder Spannstellen im Sichtbeton zwingend zu vermeiden ist. Es sind sichtbetongerechte, farblich angepasste und flächenbündige Abstandhalter (z. B. aus Faserzement) sowie Beton mit einem Größtkorn von 16 mm zu verwenden. Der Beton ist lagenweise mit einer maximalen Schütthöhe von 50 cm über ein Fallrohr einzubauen und fachgerecht zu verdichten, um Wolkenbildung und übermäßige Poren zu vermeiden. Die Vorhaltung eines erforderlichen Gerüsts sowie eine sichtbetongerechte Nachbehandlung zum Schutz vor vorzeitiger Austrocknung und Verschmutzung sind enthalten, wobei die Verwendung von chemischen Nachbehandlungsmitteln zur Vermeidung von Verfärbungen unzulässig ist. Da die Stützen zunächst freistehend betoniert werden, sind sie nach dem Ausschalen bis zur Integration in den Holzrahmenbau durch den Auftragnehmer mit geeigneten Maßnahmen wie Kantenschutzprofilen oder Holzverschalung vor mechanischen Beschädigungen der Sichtbetonkanten zu schützen, wobei dieser Kantenschutz in den Einheitspreis einzukalkulieren ist. Die Bewehrungsvergütung erfolgt in einer gesonderten Position.	10 Stck	.....	.....
1.4.420	Stück Stahlbetonstütze (Statik Pos. 132,134,135,137) wie zuvor, jedoch b/d/l = 35,0/35,0/323,0 cm. Alle übrigen Ausführungen, Anforderungen an die Sichtbetonklasse SB 3, Schalung, Abstandhalter, Betontechnologie, Nachbehandlung, Gerüst und Kantenschutzmaßnahmen gelten unverändert wie in beschrieben. Die Bewehrungsvergütung erfolgt in einer gesonderten Position.	4 Stck	.....	.....
1.4.430	Stück Werkstattplanung mit statischem Nachweis pauschal für die nachfolgenden Stahlbeton-Verbundträger (Mittel- und Randträger im EG und 1. OG) einschl. Verbindungsmittel und Anschlussbewehrung objektbezogen komplett prüffähig erstellen und dreifach zur Prüfung durch den Statiker und Prüfstatiker bei der Bauleitung vorlegen. Die statische Berechnung hat insbesondere den Nachweis des Bauzustandes (unterstützungsfreie Montage) sowie die Heißbemessung (Zusatzbewehrung für Feuerwiderstandsklasse R30) zu umfassen. Die Unterlagen sind so frühzeitig zu übergeben, dass eine mehrfache Korrektur / ein mehrfacher Austausch mit Prüfung nicht zu Verzögerungen der Bestellung / Fertigung führt.	1 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.440	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger als 6-Feld-Durchlaufsystem gemäß Lastermittlung aus statischer Berechnung Pos. 111 liefern und fachgerecht einbauen. Systemlänge: L = 45,00 m. Ausführung als geschweißte Stahlblechkonstruktion (Hohl- bzw. Kammerquerschnitt) zur bündigen Integration in die Deckenebene (deckengleicher Einbau). Die Konstruktion ist werkseitig mit definierten Aussparungen in den Stegen zur ungehinderten Durchführung der durchlaufenden Decken-Querbewehrung zu versehen. Ausführung als Randträger mit einseitigem Deckenauflager und einer zusätzlichen seitlichen Auskragung / Randabschalung zur Außenseite von l = 105 mm. Der Untergurt ist zur Raumseite überstehend auszuführen, sodass er als direktes Auflager für die bauseitigen Elementdecken (Filigrandecken) dient. Die Betonage mit einem geeignetem Beton ist mit einzukalkulieren, dieses kann wahlweise vor Ort oder ab Werk erfolgen. Maximale Hüllabmessungen: b <= 310 mm, h <= 340 mm. Die Leistung umfasst die komplette Lieferung und Montage inkl. Korrosionsschutz, statisch erforderlicher Verbundmittel und der materialseitigen Ausführung der transportbedingten Montagestöße auf Basis der Werkstattplanung (Vorposition). Die maßgebenden Schnittgrößen und Auflagerkräfte sind der beiliegenden Statik zu entnehmen. Die konstruktiven Vorbereitungen für den Brandschutz (R30 durch Betonkern / Heißbemessung) sind einzukalkulieren. Anschluss an Stützen gesondert. Einbauort: EG Angebotenes Produkt: '.....' 1 Stck	.....	.....
1.4.450	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben, jedoch als Mittelträger mit beidseitigem Deckenauflager gemäß statischer Berechnung Pos. 112N1. Ausführung als 4-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 30,00 m. Abweichende maximale Hüllabmessungen: b <= 307 mm, h <= 432 mm. Einbauort: EG 1 Stck	.....	.....
1.4.460	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger (Randträger) exakt wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben, jedoch gemäß statischer Berechnung Pos. 113. Ausführung als 4-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 30,00 m. Maximale Hüllabmessungen: b <= 310 mm, h <= 340 mm. Einbauort: EG 1 Stck	.....	.....
1.4.470	Stück Integrierter Stahl-Beton-Verbundträger wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben, jedoch als Mittelträger mit beidseitigem Deckenauflager gemäß statischer Berechnung Pos. 114. Ausführung als 2-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 11,50 m. Abweichende maximale Hüllabmessungen: b <= 307 mm, h <= 432 mm. Einbauort: EG 1 Stck	.....	.....
1.4.480	m Zulage zur Vorposition (Randträger) für das werkseitige Liefern und Aufschweißen von Stahllaschen als statisch wirksame Befestigungspunkte für die nachfolgenden Holzrahmenbauwände (HRB-Wände). Abmessungen der Stahllasche: 150 x 150 x 12 mm, Materialgüte analog zum Trägerprofil (z. B. S 235). Die Laschen sind in einem Achsabstand von e <= 1,25 m gemäß statischer Detailvorgabe und Werkstattzeichnung kraftschlüssig an den Randträger zu schweißen. Die genaue Lage und Einteilung erfolgt nach Angabe des Holzbauers/Architekten. Der geforderte Korrosionsschutz des Hauptträgers ist auf die Schweißnähte und die Laschen vollumfänglich und fehlstellenfrei auszudehnen. Die Leistung ist im Zuge der Werkstattplanung (Stahlbau) koordinierend einzuplanen. 82 m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.490	m Zulage zur Vorposition (Mittelträger) für das werkseitige Liefern und Aufschweißen von Gewindestangen oder Gewindebolzen (M12) als Montagehilfe und oberen Befestigungspunkt für die nachfolgenden Gipskarton-Montagewände (Ständerwerk). Die Bolzen sind in einem Achsabstand von e <= 1,25m fluchtgerecht an der Trägerunterseite bzw. am Untergurt aufzuschweißen (z. B. im Bolzenschweißverfahren). Die genaue Lage und Einteilung erfolgt nach Angabe und Werkstattzeichnung, abgestimmt auf den Grundriss der Trockenbauwände. Der Korrosionsschutz ist nach dem Schweißvorgang fachgerecht wiederherzustellen.	32 m	.....	.....
1.4.500	qm Stahlbetondecke über EG, lichte Höhe ca. 3,23 m, (Statik Pos. 101) als Montagedecke (Filigrandecke), d = 24,0 cm, in C25/30 (XC1), Größtkorn 16 mm, waagerecht einschalen, betonieren, verdichten, plan abziehen und ausschalen. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position. Eventuell anfallende Nachbehandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Die Dimensionierung und das maximale Einzelgewicht der Filigranplatten sind zwingend auf die Tragfähigkeit des in der Baustelleneinrichtung definierten Hebezeugs abzustimmen; etwaige Mehrkosten durch kleinere Plattenformate oder zusätzliche Montagehilfen sind im Einheitspreis enthalten. Die Kosten für die systembezogene Umbemessung der Statik sowie die Erstellung der Werk- und Verlegepläne sind einzukalkulieren. Ebenfalls in den Einheitspreis einzurechnen ist die vollständige Absturzsicherung an allen freien Deckenrändern sowie Deckenöffnungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Hierbei ist die Schnittstelle zum bauseits vorhandenen Fassadengerüst eigenverantwortlich zu prüfen; notwendige Ergänzungen am Gerüst oder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Überbrückung von Abständen zwischen Deckenkante und Gerüstebene sind einzukalkulieren. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	540 qm	.....	.....
1.4.510	m Zulage zu vorgenannten Stahlbetondecken für das Ein- und Ausschalen der Deckenstirnseiten im Randbereich (frei endende Deckenränder) d = 24 cm.	124 m	.....	.....
1.4.520	qm Stahlbetondecke auf der Brücke, (Statik Pos. 324) als Ortbetpndecke zwischen HEA 140 Stahlträgern, d = 14,0 cm, in C25/30 (XC1), Größtkorn 16 mm, waagerecht einschalen, betonieren, verdichten, plan abziehen und ausschalen. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position. Eventuell anfallende Nachbehandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Ebenfalls in den Einheitspreis einzurechnen ist die vollständige Absturzsicherung an allen freien Deckenrändern sowie Deckenöffnungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Hierbei ist die Schnittstelle zum bauseits vorhandenen Fassadengerüst eigenverantwortlich zu prüfen; notwendige Ergänzungen am Gerüst oder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Überbrückung von Abständen zwischen Deckenkante und Gerüstebene sind einzukalkulieren. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	19 qm	.....	.....
1.4.530	Stück Zulage zu vorgenannter Stahlbetondecke d= 24 cm für das Liefern und Herstellen eines Deckendurchbruches 20/10 cm einschl. erforderlicher Schalung nach Zeichnung und Angaben. Das Ausschalen und das sichere Abdecken des Durchbruches während der Rohbauphase und das Schließen des Deckendurchbruches nach dem Einbau der Installation ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	6 Stck	.....	.....
1.4.540	Stück dreiläufige gerade Stahlbetoninnentreppe mit zwei Zwischenpodesten vom Erdgeschoss zum Obergeschoss aus Beton C25/30 (Expositionsklasse XC1) gemäß Statik Pos. 161-163, bestehend aus drei			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP

Stahlbeton-Fertigteilläufen und zwei Zwischenpodesten.
Treppenbreite b = 1,315 m, insgesamt 20 Steigungen mit einem Steigungsverhältnis von 17,0/29,0 cm. Plattenstärke der Treppenläufe 20,0 cm, Podeste 20,0 cm. Einbau an Wandflächen aus Stahlbeton mit 2,5 cm Trennfuge. Zwischen den beiden Zwischenpodestteilen ist eine Fuge von 1,0 cm vorzusehen. Fußbodenaufbau im Erdgeschoss 19 cm.

Treppenlauf 1 vom Erdgeschoss bis zum Zwischenpodest mit 7 Steigungen, Steigungsverhältnis 17,00/29,00 cm, Laufbreite b = 1,315 m.
Zwischenpodest 1 mit Abmessungen l/b = 1,60/1,54 m, Vorderkante erste Stufe b = 1,315 m, mit Ausklinkung für Treppenauge l/b = 0,29/0,225 m.
Treppenlauf 2 mit 4 Steigungen, Steigungsverhältnis 17,00/29,00 cm, Laufbreite b = 1,315 m.
Zwischenpodest 2 mit Abmessungen l/b = 1,31/1,33 m.
Treppenlauf 3 mit 9 Steigungen, Steigungsverhältnis 17,00/29,00 cm, Laufbreite b = 1,315 m.

Der Treppenantritt ist auf einem tragenden, schallentkoppelten Auflagerelement mit integrierter Trittschalldämmung auszuführen. Das obere Auflager ist auf einem Elastomerlager mit einer Breite von ca. 50 mm oder auf einem gleichwertigen schallentkoppelten Auflagerbauteil auszuführen. Zur Abfangung der Podeste sind vier tragende schallentkoppelnde Wandauflager-Elemente einschließlich Aussparungen und Mörtelverguss herzustellen. Die zwischen Trittschalldämmung und Treppe entstehenden Fugen sind mit Quellmörtel kraftschlüssig zu vergießen. Das Herstellen von Aussparungen als Auflagerpunkte in der Deckenkante ist in dieser Position enthalten.

Die Treppenanlage ist als Fertigteiltreppe mit glatter Unter- und Oberseite und geraden Treppenkanten zu liefern und zu montieren. Die erforderliche Umbemessung der Treppe als Fertigteil sowie alle notwendigen statischen Nachweise sind durch den Auftragnehmer zu führen. Krankosten für Lieferung und Montage sind in die Position einzukalkulieren.

Die Leistung umfasst sämtliche erforderlichen Materialien, Lieferungen, Montagen, Schalungsarbeiten, Vergussarbeiten sowie alle Nebenleistungen gemäß VOB/C DIN 18331 und DIN 18334 zur betriebsfertigen Herstellung. Bewehrung wird gesondert vergütet.

Alle schalltechnischen und statisch wirksamen Einbauteile sind aufeinander abgestimmt und systemkompatibel auszuführen.

Transport- und Montageentfernung vom Kran bis zur Treppenhausmitte ca. 10 m. Einbauort ist der innenliegende Treppenaufgang vom Erdgeschoss ins Obergeschoss.

1 Stck ....

1.4.550

Stück Zulage zur Stahlbeton-Fertigteiltreppe mit Podest für schallentkoppelte Wandauflagerung.
Liefern und einbauen von tragenden Trittschalldämmelementen für den Anschluss eines Treppenpodestes an eine tragende Wandkonstruktion aus Stahbeton.Je Fertigteillauf am Podest sind 2 Wandauflager einzubauen, insgesamt 4 Stück.
Das Tragelement ist in das Podest einzubetonieren, das Wandelement in die 24 cm Stahlbeton-Wand einzusetzen und nach dem Einbau der Fertigteiltreppe mit Beton C25/30, Größtkorn 0–8 mm kraftschlüssig einzubetonieren.Die Leistung umfasst die komplette betriebsfertige Herstellung, einschließlich:

Lieferung und Einbau der Elemente, ein- und Ausschalen ,herstellen der Aussparung für das Wandelement im Stahlbeton, mindestabmessungen

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Aussparung: l/b/h ≈ 200 / 240 / 130 mm, Abstützung und Fixierung während der Montage, Nebenleistungen gemäß VOB/C. Statische Kennwerte (Bemessungswerte je Element): Bemessungsquerkraft in Podestrichtung:, VRd,z = +75,0 kN (positive Querkraft), VRd,z = −15,0 kN (negative Querkraft, Bemessungshorizontalkraft quer zur Wand: VRd,y = ±15,0 kN, Mindestbetonfestigkeitsklasse: C20/25 Abmessungen (typisch): Bauteilhöhe: ca. 158 mm, Bauteilbreite: ca. 252 mm, Bauteiltiefe: ca. 152 mm, Außenabmessungen Anschlussrahmen bis ca. 336 × 241 mm Einbauhöhe: OK Podest ca. 2,105 m über RFB	1 Stck	.....	.....
1.4.560	m wirkungsvolle und normgerechte Absturzsicherung (Seitenschutzklasse A nach DIN EN 13374) als temporären Randschutz zwischen den freistehenden Stahlbetonstützen des Skelettbaus liefern, montieren, vorhalten und nach Einbau der Holzrahmenbau(HRB)-Wände restlos abbauen und abtransportieren. Die Konstruktion besteht aus einem dreiteiligen Seitenschutz (Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett).Achtung: Das Anbohren der Stahlbetonstützen (für Schraubanker o.ä.) ist strengstens untersagt! Die Befestigung des Seitenschutzes hat zwingend zerstörungsfrei zu erfolgen, beispielsweise durch den Einsatz von formschlüssigen Stützenzwingen (Klemmvorrichtungen) oder kraftschlüssigen Spanngurtsystemen, die speziell für diesen Zweck zugelassen sind. Die Absturzsicherung muss den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und Vorgaben der BG BAU entsprechen. Die gesamte Vorhaltezeit (bis zum Schließen der Hülle durch den Holzbauer) ist vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	93 m	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Positionen sind für das Vordach vorgesehen				
1.4.570	qm Stahlbetondecke über EG im Außenbereich (Vordach), lichte Höhe Unterkante bis ca. 3,16 m, als massive Ortbetonplatte, d = 24,0 cm, (Statik Pos. 501 und 503) in C25/30 (XC1, XC3), Größtkorn 16 mm. Waagerecht auf vollflächiger Trägerschalung für verdeckte Flächen (normale Schalhaut, da Unterdecke geplant) einschalen, betonieren, verdichten, plan abziehen und ausschalen. Eventuell anfallende Nachbehandlungen nach DIN EN 13670 / DIN 1045-3 sind einzukalkulieren. Die vollständige Absturzsicherung an allen freien Deckenrändern gemäß den geltenden UVV ist im Einheitspreis enthalten. Die Schnittstelle zum bauseits vorhandenen Fassadengerüst ist eigenverantwortlich zu prüfen. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	12 qm	.....	.....
1.4.580	qm Stahlbetondecke über EG im Außenbereich (Vordach), als massive Ortbetonplatte, d = 18,0 cm, (Statik Pos. 502) in C25/30 (XC3), Größtkorn 16 mm. Ausführung als an der Unterseite rückspringender Deckenbereich. Waagerecht einschalen (erhöhter Schalungstisch für verdeckte Flächen), betonieren, verdichten, plan abziehen und ausschalen. Vorhalte- und Gerüstbedingungen sowie Nachbehandlung wie vorangegangene Position. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	4 qm	.....	.....
1.4.590	m Zulage zu vorgenannten Stahlbetondecken für das Ein- und Ausschalen des vertikalen Höhenversprungs an der Deckenunterseite zwischen Deckenstärke 18 cm und 24 cm. Abschalen des innenseitigen Deckenversprungs, Schalhöhe h = 6 cm.	4 m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4.600	m Zulage zu vorgenannten Stahlbetondecken für das Ein- und Ausschalen der äußeren Deckenstirnseiten im Randbereich (frei endende Deckenränder), umlaufend um das Vordach, Schalhöhe h = 18 cm.	7	m	.....	.....
1.4.610	m Deckengleicher Stb.-Balken (Statik Pos. 506) b/h = 40,0/24,0 cm in C 25/30 (XC1), Größtkorn 16 mm, als Zulage zur Stb.-Decke d = 24 cm am vorderen Deckenrand. Komplett in fertiger Arbeit einschl. erforderlicher Randschalung. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	5	m	.....	.....
1.4.620	m Tragendes Wärmedämmelement zur thermischen Trennung von auskragenden Stahlbetonplatten an das Hauptgebäude (Anschluss Stahlbeton an Stahlbeton) liefern und oberflächenbündig einbauen. Ausführung passend für eine Decken- bzw. Plattenstärke von d = 18,0 cm mit einer Dämmkörperdicke von 120 mm. Die geforderte Feuerwiderstandsklasse ist REI30, die Ausführung der Betondeckung beträgt 35 mm. Zur Kalkulation des gleichwertigen Elementtyps sind als Mindestanforderung folgende statische Bemessungswiderstände je laufendem Meter zwingend zu Grunde zu legen: ein aufnehmbares negatives Biegemoment von mindestens -11,2 kNm/m sowie eine aufnehmbare positive Querkraft von mindestens +28,2 kN/m. Die Leistung versteht sich einschließlich fachgerechter Verlegung, Ausbildung der erforderlichen Druckfugen, Fixierung gegen Auftrieb beim Betonieren und Einbindung in die bauseitige Bewehrung.	4	m	.....	.....
1.4.630	m Tragendes Wärmedämmelement zur thermischen Trennung von auskragenden Stahlbetonplatten an das Hauptgebäude (Anschluss Stahlbeton an Stahlbeton) in Bereichen mit seitlichen Überständen liefern und oberflächenbündig einbauen. Ausführung passend für eine Decken- bzw. Plattenstärke von d = 18,0 cm mit einer Dämmkörperdicke von 120 mm. Die geforderte Feuerwiderstandsklasse ist REI30, die Ausführung der Betondeckung beträgt 35 mm. Aufgrund der Überstände sind Elemente zur Übertragung von Querkräften sowie positiven und negativen Biegemomenten erforderlich. Zur Kalkulation des gleichwertigen Elementtyps in gemischter Belegung sind folgende statische Bemessungswiderstände je laufendem Meter zu Grunde zu legen: Im Spitzenbereich zur Querkraftübertragung ein aufnehmbares negatives Biegemoment von mindestens -14,8 kNm/m und eine positive Querkraft von mindestens +75,2 kN/m, sowie im Regelbereich zur Momentenübertragung ein aufnehmbares negatives Biegemoment von mindestens -27,0 kNm/m und eine aufnehmbare wechselnde Querkraft von +- 50,1 kN/m. Die Leistung versteht sich einschließlich fachgerechter Verlegung, Ausbildung der erforderlichen Druckfugen, Fixierung gegen Auftrieb beim Betonieren und Einbindung in die bauseitige Bewehrung.	2	m	.....	.....
1.4.640	m Trennfuge zur statischen Entkopplung zwischen der Vordachdecke und dem Hauptgebäude herstellen. Fugenbreite d = 2,0 cm. Ausführung durch Einlegen von kompressiblen Fugendämmplatten (z. B. EPS/XPS oder harter Mineralwolle) in voller Deckenstärke (h = 24 cm). Inklusive Fixierung gegen Verrutschen während des Betoniervorgangs.	6	m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.650	Stück Stahlstütze (Statik Pos. 509N2) als Vordachstütze im Außenbereich herstellen, liefern und fachgerecht montieren. Profil: MSH-Rund 101.6-11. Materialgüte: S 355. Korrosionsschutz: Vollbad-Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461. Stützenhöhe: ca. 3,23 m. Die Leistung umfasst die Erstellung der statischen Werkstatt- und Montageplanung für die Stahlbauteile inkl. dem rechnerischen Nachweis aller Schweißnähte, Anschlüsse und Verankerungen. Die Unterlagen sind rechtzeitig vor Fertigungsbeginn der Bauleitung und Tragwerksplanung zur Freigabe vorzulegen. In den Einheitspreis einzukalkulieren sind die werkseitig hohlraumfrei und umlaufend verschweißten Kopf- und Fußplatten gemäß statischer Detailvorgabe (inkl. evtl. erforderlicher Aussteifungsrippen). Die Stütze ist lot- und fluchtgerecht zu montieren, temporär gegen Windlasten und Umkippen zu sichern und mittels bauaufsichtlich zugelassener Verankerungstechnik (z. B. chemische Schwerlastanker in Edelstahl A4 für den Außenbereich) im Fundament bzw. in der Sohlplatte zu befestigen. Der Anschluss am Kopfpunkt an die darüberliegende Stahlbetondecke (Vordach) erfolgt ebenfalls nach statischer Vorgabe und ist vollständig einzupreisen. Dies schließt eventuell notwendige, vorab in die Deckenschalung einzulegende Ankerplatten oder eine nachträgliche Dübelung am Betonbauwerk mit ein. Das kraftschlüssige und hohlraumfreie Untergießen der Stützenfußplatte mit schwindfreiem, hochfestem Vergussmörtel nach dem Richten der Stütze ist zwingender Bestandteil der Position. Sämtliche Nebenleistungen wie das Vorhalten von notwendigen Hebezeugen, Fahrgerüsten für die Montage sowie Absturzsicherungen sind im Einheitspreis enthalten.	2 Stck	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Leistungen sind für das OG vorgesehen				
1.4.660	qm Stahlbetonwand d=24,0 cm, C 25/30, H bis 3,16 m, im OG Herstellen von Stahlbeton-Innen- und Außenwänden (Statik Pos. 21, 27, 33, 36, 45, 47) in Ortbetonbauweise. - Wanddicke: 24,0 cm - Betonfestigkeitsklasse: C 25/30 - Expositionsklassen: XC1 - Größtkorn: 16 mm - Oberflächenbeschaffenheit: Raum- bzw. Beidseitig in Sichtbetonklasse SB3 - Wandhöhe: bis 3,16 m. Die Leistung umfasst das Liefern, Fördern, lagenweise Einbauen (max. 50 cm Schütthöhe zur Vermeidung von Wolken/Poren) und das fachgerechte Verdichten des Betons. Die gesamte Planung und Ausführung der erforderlichen Betonierabschnitte zur Einhaltung des zulässigen Frischbetondrucks und zur Sicherstellung der SB3-Qualität ist enthalten. Alle hierfür notwendigen Maßnahmen, insbesondere die Herstellung von Arbeitsfugen, sind in den Einheitspreis einzukalkulieren. Die Lage und optische Ausbildung sichtbarer Arbeitsfugen (z.B. mittels Dreikantleisten) ist an die Werkstattplanung anzupassen und vorab freizugeben. Eine sichtbetongerechte, verfärbungsfreie Nachbehandlung ist enthalten. Die Kosten für die Vorhaltung der erforderlichen Arbeits- und Schutzgerüste sind ebenfalls einzupreisen. Sichtbetonschalung und Bewehrung werden gesondert vergütet.	157 qm	.....	.....
1.4.670	qm Schalung für vorgenannte Stahlbetonwände bis zu einer Höhe von ca. 3,16 m liefern, aufstellen, statisch aussteifen und nach dem Aushärten fachgerecht ausschalen. Die Ausführung erfolgt einseitig in Sichtbetonqualität SB3 gemäß DBV-Merkblatt „Sichtbeton“ (mit erhöhten Anforderungen an Fugenbild, Ankerbild und Schalhaut), die gegenüberliegende Wandseite wird in Standard-Systemschalung ausgeführt. Inklusive aller Nebenleistungen, insbesondere der statischen Aussteifung für den erhöhten Frischbetondruck sowie der Vorhaltung aller notwendigen Arbeits- und Schutzgerüste.	329 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.680	qm Zulage zu vorgenannter Schalungsposition für das Ausführen der Wandrückseite ebenfalls in Sichtbetonqualität SB3 gemäß DBV-Merkblatt „Sichtbeton“. Die Leistung umfasst den Mehraufwand für die beidseitige Verwendung neuwertiger Schalhäute aus einem einheitlichen Fertigungslos, das beidseitig exakt spiegelbildlich und fluchtgerecht abzustimmende Fugen- und Ankerraster sowie den erhöhten Aufwand für Dichtung, TrennmittelAuftrag und Reinigung zur Erreichung einer beidseitig homogenen Sichtbetonoberfläche.	203 qm	.....	.....
1.4.690	m Zulage zur Position Stahlbetonwand für das Herstellen von Stirnschalungen an freien Wandenden sowie Laibungsschalungen für Fenster- und Türöffnungen, einschließlich der waagerechten Sturzausbildung. Die Leistung bezieht sich auf Wanddicken bis 24,0 cm und Wandhöhen bis zu 3,23 m. Abrechnung nach der tatsächlich ausgeführten Länge.	64 m	.....	.....
1.4.700	Stück Zulage zur Stahlbetonwand für das Herstellen und spätere Schließen von Wanddurchbrüchen, Größe bis 0,1 qm, Wandstärke 24 cm. Inklusive Vorhalten und Einbau druckfester Aussparungskörper, späterem Ausbau sowie hohlraumfreiem Verschließen mit quellfreiem Spezialmörtel. Die Oberflächen sind der jeweiligen Wandqualität (insbesondere SB3) durch Betonkosmetik fachgerecht anzugleichen.	3 Stck	.....	.....
1.4.710	Stück Zulage wie vor, jedoch für Wanddurchbrüche mit einer Größe über 0,1 qm bis 0,5 qm.	3 Stck	.....	.....
1.4.720	Stück Zulage wie vor, jedoch für Wanddurchbrüche mit einer Größe über 5,0 qm bis 5,5 qm.	1 Stck	.....	.....
1.4.730	m Stahlbetonschwelle in Aufzugtür b/d = 24,0/15,0 cm, in C 25/30 (XC 1, WO), Größtkorn 16 mm, einschl. aller Nebenleistungen liefern und herstellen. Komplett in fertiger Arbeit einschl. Schalung (ein- und ausschalen). Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	2 m	.....	.....
1.4.740	Stück Schachtgerüst / Montagebühne im Aufzugschacht (Lichtes Maß l/b = ca. 1,99 m x 1,60 m) gemäß Aufzugsplan und Herstellervorgaben für die Aufzugsmontage liefern, aufstellen, vorhalten, demontieren und abtransportieren. Ausführung als tragfähiges Arbeits- und Schutzgerüst nach DIN EN 12811. Die Abstützung erfolgt über 4 lastverteilende Stahlstützen auf der Schachtsohle bzw. dem unteren Gerüstbelag, fortlaufend aufgebaut, Ausbauhöhe ca. 2,50 m. Der Gerüstbelag ist aus statisch bemessenen Nadelholzbohlen (Dicke ca. 4,5 cm) herzustellen, vollflächig und kippsicher mit der Unterkonstruktion aus Kanthölzern (ca. 14/12 cm) zu verschrauben sowie lückenlos an die Schachtwandungen anzupassen. Inklusive aller erforderlichen Aussteifungen und Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Beschädigungen an den Beton-Schachtwänden. Komplett in fertiger Arbeit einschließlich aller Materialien, Auf- und Abbauarbeiten sowie sämtlicher Nebenleistungen.	1 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.750	Stück Stahlbetonstütze (Statik Pos. 22, 23-26, 31, 38, 41, 42, 44) in C25/30 (XC1) als zunächst freistehende Stütze, die im weiteren Bauablauf in die Holzrahmenbauwände integriert wird, mit den Abmessungen b/d/l = 30,0/30,0/316,0 cm liefern und als Sichtbetonbauteil komplett in fertiger Arbeit 4-seitig in Sichtbetonklasse SB 3 gemäß DBV-Merkblatt Sichtbeton herstellen. Die Leistung umfasst eine 4-seitige, freistehende Stützenschalung (ein- und ausschalen) mit glatter, nichtsaugender Schalhaut (z. B. kunststoffbeschichtete Schalungsplatten) für eine absolut ebene und geschlossene Oberfläche sowie die Ausbildung aller Bauteilkanten als gefaste Kanten mittels Dreikantleisten (z. B. 10/10 mm). Schalungsstöße sind knirsch und flächenbündig auszuführen, wobei durch den Einsatz von Stützenzwingen die Anordnung von Schalungsankern oder Spannstellen im Sichtbeton zwingend zu vermeiden ist. Es sind sichtbetongerechte, farblich angepasste und flächenbündige Abstandhalter (z. B. aus Faserzement) sowie Beton mit einem Größtkorn von 16 mm zu verwenden. Der Beton ist lagenweise mit einer maximalen Schütthöhe von 50 cm über ein Fallrohr einzubauen und fachgerecht zu verdichten, um Wolkenbildung und übermäßige Poren zu vermeiden. Die Vorhaltung eines erforderlichen Gerüsts sowie eine sichtbetongerechte Nachbehandlung zum Schutz vor vorzeitiger Austrocknung und Verschmutzung sind enthalten, wobei die Verwendung von chemischen Nachbehandlungsmitteln zur Vermeidung von Verfärbungen unzulässig ist. Da die Stützen zunächst freistehend betoniert werden, sind sie nach dem Ausschalen bis zur Integration in den Holzrahmenbau durch den Auftragnehmer mit geeigneten Maßnahmen wie Kantenschutzprofilen oder Holzverschalung vor mechanischen Beschädigungen der Sichtbetonkanten zu schützen, wobei dieser Kantenschutz in den Einheitspreis einzukalkulieren ist. Die Bewehrungsvergütung erfolgt in einer gesonderten Position.	10 Stck	.....	.....
1.4.760	Stück Stahlbetonstütze (Statik Pos. 32, 34, 35, 37) wie zuvor, jedoch b/d/l = 35,0/35,0/316,0 cm. Alle übrigen Ausführungen, Anforderungen an die Sichtbetonklasse SB 3, Schalung, Abstandhalter, Betontechnologie, Nachbehandlung, Gerüst und Kantenschutzmaßnahmen gelten unverändert wie in beschrieben. Die Bewehrungsvergütung erfolgt in einer gesonderten Position.	4 Stck	.....	.....
1.4.770	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger als Randträger gemäß statischer Berechnung Pos. 11 wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben liefern und fachgerecht einbauen. Ausführung als 6-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 45,00 m. Maximale Hüllabmessungen: b <= 310 mm, h <= 340 mm. Einbauort: OG	1 Stck	.....	.....
1.4.780	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben, jedoch als Mittelträger mit beidseitigem Deckenauflager gemäß statischer Berechnung Pos. 12N1. Ausführung als 4-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 30,00 m. Abweichende maximale Hüllabmessungen: b <= 307 mm, h <= 432 mm. Einbauort: OG	1 Stck	.....	.....
1.4.790	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger (Randträger) exakt wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben, jedoch gemäß statischer Berechnung Pos. 13. Ausführung als 4-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 30,00 m. Maximale Hüllabmessungen: b <= 310 mm, h <= 340 mm. Einbauort: OG	1 Stck	.....	.....
1.4.800	Stück integrierter Stahl-Beton-Verbundträger wie in der Leitposition (Pos. 1.4.440) beschrieben, jedoch als Mittelträger mit beidseitigem Deckenauflager gemäß statischer Berechnung Pos. 14. Ausführung als 2-Feld-Durchlaufsystem. Systemlänge: L = 11,50 m. Abweichende maximale Hüllabmessungen: b <= 307 mm, h <= 432 mm.			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Einbauort: OG	1 Stck	.....	.....
1.4.810	m Zulage zur Vorposition (Randträger) für das werkseitige Liefern und Aufschweißen von Stahllaschen als statisch wirksame Befestigungspunkte für die nachfolgenden Holzrahmenbauwände (HRB-Wände). Abmessungen der Stahllasche: 150 x 150 x 12 mm, Materialgüte analog zum Trägerprofil (z. B. S 235). Die Laschen sind in einem Achsabstand von e <= 1,25 m gemäß statischer Detailvorgabe und Werkstattzeichnung kraftschlüssig an den Randträger zu schweißen. Die genaue Lage und Einteilung erfolgt nach Angabe des Holzbauers/Architekten. Der geforderte Korrosionsschutz des Hauptträgers ist auf die Schweißnähte und die Laschen vollumfänglich und fehlstellenfrei auszudehnen. Die Leistung ist im Zuge der Werkstattplanung (Stahlbau) koordinierend einzuplanen.	82 m	.....	.....
1.4.820	m Zulage zur Vorposition (Mittelträger) für das werkseitige Liefern und Aufschweißen von Gewindestangen oder Gewindebolzen (M12) als Montagehilfe und oberen Befestigungspunkt für die nachfolgenden Gipskarton-Montagewände (Ständerwerk). Die Bolzen sind in einem Achsabstand von e <= 1,25m fluchtgerecht an der Trägerunterseite bzw. am Untergurt aufzuschweißen (z. B. im Bolzenschweißverfahren). Die genaue Lage und Einteilung erfolgt nach Angabe und Werkstattzeichnung, abgestimmt auf den Grundriss der Trockenbauwände. Der Korrosionsschutz ist nach dem Schweißvorgang fachgerecht wiederherzustellen.	32 m	.....	.....
1.4.830	qm Stahlbetondecke über OG, lichte Höhe ca. 3,16 m, (Statik Pos. 1-5) als Montagedecke (Filigrandecke), d = 24,0 cm, in C25/30 (XC1, XC3), Größtkorn 16 mm, waagerecht einschalen, betonieren, verdichten, plan abziehen und ausschalen. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position. Eventuell anfallende Nachbahandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Die Dimensionierung und das maximale Einzelgewicht der Filigranplatten sind zwingend auf die Tragfähigkeit des in der Baustelleneinrichtung definierten Hebezeugs abzustimmen; etwaige Mehrkosten durch kleinere Plattenformate oder zusätzliche Montagehilfen sind im Einheitspreis enthalten. Die Kosten für die systembezogene Umbemessung der Statik sowie die Erstellung der Werk- und Verlegepläne sind einzukalkulieren. Ebenfalls in den Einheitspreis einzurechnen ist die vollständige Absturzsicherung an allen freien Deckenrändern sowie Deckenöffnungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Hierbei ist die Schnittstelle zum bauseits vorhandenen Fassadengerüst eigenverantwortlich zu prüfen; notwendige Ergänzungen am Gerüst oder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Überbrückung von Abständen zwischen Deckenkante und Gerüstebene sind einzukalkulieren. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	540 qm	.....	.....
1.4.840	m Zulage zu vorgenannten Stahlbetondecken für das Ein- und Ausschalen der Deckenstirnseiten im Randbereich (frei endende Deckenränder) d = 24 cm.	124 m	.....	.....
1.4.850	Stück Zulage zu vorgenannter Stahlbetondecke d= 24 cm für das Liefern und Herstellen eines Deckendurchbruches 15/15 cm einschl. erforderlicher Schalung nach Zeichnung und Angaben. Das Ausschalen und das sichere Abdecken des Durchbruches während der Rohbauphase und das Schließen des Deckendurchbruches nach dem Einbau der Installation ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	10 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.4.860	Stück Zulage zu vorgenannter Stahlbetondecke d= 24 cm für das Liefern und Herstellen eines Deckendurchbruches DN100 einschl. erforderlicher Schalung nach Zeichnung und Angaben. Das Ausschalen und das sichere Abdecken des Durchbruches während der Rohbauphase und das Schließen des Deckendurchbruches nach dem Einbau der Installation ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	1 Stck	.....	.....
1.4.870	Stück Deckendurchbruches wie vor, jedoch 171/171 cm.	3 Stck	.....	.....
1.4.880	Stück Zulage zu vorgenannten Stahlbetondecken für das Liefern und Herstellen eines Deckendurchbruches für Oberlicht schräg abgeschalt mit l1/b1 oben = ca. 1,71/1,71 m ,und l2/b2 unten = ca. 1,66/1,66 m einschl. erforderlicher Schalung nach Zeichnung und Angabe. Das Ausschalen und das Abdecken des Durchbruches während der Rohbauphase ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	3 Stck	.....	.....
1.4.890	m wirkungsvolle und normgerechte Absturzsicherung (Seitenschutzklasse A nach DIN EN 13374) als temporären Randschutz zwischen den freistehenden Stahlbetonstützen des Skelettbaus liefern, montieren, vorhalten und nach Einbau der Holzrahmenbau(HRB)-Wände restlos abbauen und abtransportieren. Die Konstruktion besteht aus einem dreiteiligen Seitenschutz (Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett).Achtung: Das Anbohren der Stahlbetonstützen (für Schraubanker o.ä.) ist strengstens untersagt! Die Befestigung des Seitenschutzes hat zwingend zerstörungsfrei zu erfolgen, beispielsweise durch den Einsatz von formschlüssigen Stützenzwingen (Klemmvorrichtungen) oder kraftschlüssigen Spanngurtsystemen, die speziell für diesen Zweck zugelassen sind. Die Absturzsicherung muss den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und Vorgaben der BG BAU entsprechen. Die gesamte Vorhaltezeit (bis zum Schließen der Hülle durch den Holzbauer) ist vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	93 m	.....	.....
1.4.900	kg Bst 500 M, nach Schneideskizze zugeschnitten (Nettomenge) liefern und entsprechend der Statik als Zulage zu den vorgenannten Positionen bis OK Sohle einschließlich die erforderlichen Abstandhalter für die Betondeckung einbauen. Die Unterstützungskörbe zwischen der unteren und oberen Bewehrung sind in dieser Position abzurechnen. Abrechnung nach tatsächlich eingebauter Nettomenge gemäß Schneideskizze entsprechend § 2 Abs. 2 VOB/B i. V. m. DIN 18331.	15050 kg	.....	.....
1.4.910	kg Baustahl wie vor, jedoch Bst 500 S, einschließlich dem Biegen der Bewehrung.	34450 kg	.....	.....
	1.4 Beton- und Stahlbetonarbeiten			.....

1.5 Mauerarbeiten

Hinweis:
Nachfolgende Positionen sind für Leistungen der Verblendschale mit Sockel vorgesehen.

1.5.10	Stück Detail-Planung der Läuferstürze mit Einzelkonsolanker und Auflagerplatten. Ausfertigung einer prüffähigen Detailplanung als Werk- und Montageplanung.	1 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.5.20	m Abdichtung des Sockelbereiches aus Stahlbeton (Sohlenstirn- und Oberseite) und der aufgehenden Holzrahmenbauwand (DWD-Platte) mit einer hochflexiblen, rissüberbrückenden polymermodifizierten Dickbeschichtung (FPD) / Reaktivabdichtung. Abwicklung / Höhe ca. = 85 cm, wie nachfolgend beschrieben mit allen erforderlichen Arbeitsgängen und Materialien jeweils in sicher ausreichenden Schichtstärken gemäß DIN 18533 liefern und mit allen Nebenleistungen herstellen: Herstellen vollflächiger, tragfähiger Untergründe durch Ausgleichen von Unebenheiten, Fasen der Sohlenkanten usw., Reinigen der Flächen, materialgerechtes Grundieren der Betonflächen sowie separates Grundieren der DWD-Platten mit systemkonformem Primer. Herstellen einer Hohlkehle aus Dichtkehlenspachtel und vollflächiges Aufbringen der FPD-Abdichtung. Die vorgenannten Materialien müssen zwingend einem aufeinander abgestimmten Systemaufbau eines einheitlichen Fabrikats entsprechen und sind streng nach Herstellervorschrift für den Materialwechsel Massivbau/Holzbau zu verarbeiten.	123 m	.....	.....
1.5.30	m Zulage zur vorgenannten Sockelabdichtung für das Liefern und fachgerechte Einbetten eines systemgeprüften Armierungsgewebes oder Fugenbandes zur Überbrückung unterschiedlicher Bauteile. Die Leistung umfasst den Einbau im Übergangsbereich zwischen Stahlbeton und Holzfaserplatte. Das Gewebe ist in einer Breite von ca. 25,0 cm vollflächig in die erste Lage der Abdichtung einzubetten und mit der zweiten Lage vollständig zu überdecken. Die Ausführung muss streng nach Herstellervorgaben erfolgen, um die Rissüberbrückung bei unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten der Materialien dauerhaft sicherzustellen. Das Material muss zwingend mit dem System der Hauptabdichtung kompatibel sein.	123 m	.....	.....
1.5.40	m Abdichtung des Sockelbereiches aus Stahlbeton (Sohlenstirn- und Oberseite mit hochwertiger Dichtungsschlämme, Abwicklung ca. = 0,70 m, sonst wie vor.	11 m	.....	.....
1.5.50	Stück Abdichtung der bodentiefen Außenelemente im unteren Anschlussbereich. Die bodentiefen Außenelemente sind im unteren Bereich außenseitig mit einem Abdichtungssystem gemäß den einschlägigen Regelwerken (z. B. DIN 18531 ff. bzw. DIN 18533 sowie RAL-Leitfaden zur Montage) auszuführen. Als Abdichtung sind hochflexible Systeme wie EPDM-Dichtungsbahnen, Flüssigkunststoffe oder zur Sockelabdichtung systemgleiche Reaktivabdichtungen zulässig (starre mineralische Schlämmen sind ausgeschlossen). Die Abdichtung ist vom Elementanschluss über die Holzschwelle / Dämmschwelle bis an bzw. auf die Stahlbeton-Rohsohle zu führen und dauerhaft wasserdicht auszubilden. Sie muss zwingend mit der vorgenannten bauseitigen, hochflexiblen Sockelabdichtung (FPD / Reaktivabdichtung) verträglich sein und auf dieser dauerhaft und hinterläufigkeitsfrei haften. Die Leistung umfasst alle erforderlichen Vorarbeiten wie Untergrundvorbereitung, Reinigung, Grundierung, Haftbrücken, Anschlüsse an angrenzende Bauteile, systemgerechte Ausbildung von Ecken und Übergängen, Schutzmaßnahmen sowie alle Materialien und Nebenleistungen zur funktionsfähigen, dauerhaften und regelgerechten Abdichtung.	8 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5.60	m Wärmedämmung der Luftschicht im Sockelbereich als Zulage zur Kerndämmung, h = 22cm, d = 120 mm, eventuell 2-lagig, aus Hartschaumplatten (Perimeterdämmung) mit Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035. Die Hartschaumplatten sind exakt ausgerichtet mit zugelassenem Kleber (sicher verträglich mit der Abdichtung und geeignet für den Einsatz im Sockelbereich) an der Sockelabdichtung zu verkleben. In den Einheitspreis ist das untere Anpassen an die Hohlkehle der Abdichtung und das obere Abschrägen für die Hangisolierung mit einzukalkulieren. Einbauort: im Bereich der bodentiefen Elementen	18	m	.....	.....
1.5.70	m Wärmedämmung der Luftschicht im Sockelbereich als Zulage zur Kerndämmung, h = 59 cm, d = 120 mm, eventuell 2-lagig, aus Hartschaumplatten (Perimeterdämmung) mit Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035. Die Hartschaumplatten sind exakt ausgerichtet mit zugelassenem Kleber (sicher verträglich mit der Abdichtung und geeignet für den Einsatz im Sockelbereich) an der Sockelabdichtung zu verkleben. In den Einheitspreis ist das untere Anpassen an die Hohlkehle der Abdichtung und das obere Abschrägen für die Hangisolierung mit einzukalkulieren. Einbauort: im Bereich der bodentiefen Elementen	35	m	.....	.....
1.5.80	m Wärmedämmung der Luftschicht im Sockelbereich als Zulage zur Kerndämmung, h = 75cm, d = 220 mm, eventuell 2-lagig, aus Hartschaumplatten (Perimeterdämmung) mit WLG 035. Die Hartschaumplatten sind exakt ausgerichtet mit zugelassenem Kleber (sicher verträglich mit der Abdichtung und geeignet für den Einsatz im Sockelbereich) an der Sockelabdichtung zu verkleben. In den Einheitspreis ist das untere Anpassen an die Hohlkehle der Abdichtung und das obere Abschrägen für die Hangisolierung mit einzukalkulieren. Einbauort: Sockel Stb.-Wände	48	m	.....	.....
1.5.90	m Sockelabdichtung aus Mauersperrbahn d= 1,2 mm, b = 50 cm, beidseitig kaschiert mit PP-Spinnvlies, verrottungsfest, als Hangisolierung und Sturzfolie, Stöße mit 10 cm Stoßüberdeckung fachgerecht verklebt, mechanisch mit nachfolgender Wandanschlussschiene zu sichern, liefern und gemäß DIN und Angabe einbauen.	123	m	.....	.....
1.5.100	Stück Zulage zur Hangisolierung für Abdichtung einer Innen- und Außenecken, fachgerecht mit entsprechend vorgefertigten Ecken.	9	Stck	.....	.....
1.5.110	m Zulage zur Hangisolierung für die mechanische Befestigung der Hangisolierung am Hintermauerwerk im Sockelbereich mittels einer geeigneten Wandanschlussschiene einschl. dauerelastischer Versiegelung der Schienenoberkante. Komplett einschl. aller Materialien und Nebenleistungen.	123	m	.....	.....
1.5.120	qm Zulage für die Herstellung der Verblendmauerwerksverankerung an der Holzrahmenbauwand mit bauaufsichtlich zugelassenen Einschraub-Luftschichtankern (mind. 9 St/qm) aus Edelstahl (Korrosionswiderstandsklasse III, z. B. V4A), Durchmesser 4 mm, für einen Schalenabstand von ca. 50 mm (5 cm), einschl. Klemm- und Tropfscheiben. Die Verankerung erfolgt durch statisch wirksames Einschrauben in die Holzunterkonstruktion (tragende Beplankung bzw. Holzständerwerk). Komplett einschl. aller Materialien, Maschinenstunden und Nebenleistungen liefern und herstellen.	452	qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.5.130	qm Zulage für die Herstellung der Verblendmauerwerksverankerung an den Stahlbetonwänden und -bauteilen mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübel-Luftschichtankern (mind. 9 St/qm) aus Edelstahl (Korrosionswiderstandsklasse III, z. B. V4A). Ausgelegt für einen Schalenabstand von 235 mm (bis 240 mm). Die Verankerung erfolgt durch statisch wirksames Einbohren und Andübeln mit zugelassenen Befestigungsmitteln für Beton. Inklusive Klemm- und Tropfscheiben. Der Ankerdurchmesser (z. B. 4 mm oder 5 mm) sowie die exakte Ankerlänge richten sich zwingend nach der bauaufsichtlichen Zulassung (abZ/ETA) des Herstellers für den vorhandenen Schalenabstand. Komplett einschl. aller Bohrungen, Materialien, Maschinenstunden und Nebenleistungen liefern und herstellen.	235 qm	.....	.....
1.5.140	qm Wärmedämmung in der Luftschicht aus Kerndämmplatten aus Mineralwolle WLG 035 mit RAL-Gütezeichen, einseitig mit Glasvlies kaschiert, nicht brennbar Baustoffklasse A2, durchgehend wasserabweisend. Gesamtdicke der Wärmedämmschicht d = 160 mm (2-lagig), auf die Außenseite der aufgehenden Stahlbeton-Wandflächen fachgerecht u. fugenlos einbauen. Die Plattenstöße sind einwandfrei dicht gestoßen und überlappt herzustellen.	235 qm	.....	.....
1.5.150	qm äußere Sockel- und Verblendschale des zweischaligen Außenmauerwerks mit Ausblühschutz, aus unten genanntem Verblendstein in wildem Verband, Fuge glatt mit Fertigmörtel, Farbe "beige weiß" nach DIN EN 1996 und DIN 18330 (die erforderliche Mörteleinstellung auf das Saugverhalten der Steine ist mit einzukalkulieren) liefern und fachgerecht herstellen, einschließlich dem gleichzeitigen Fugen der Flächen als Fugenglattstrich (Fugenausbildung in Abstimmung mit der Bauleitung und vorheriger Bemusterung) und sonstiger Nebenleistungen. Im Preis enthalten ist das Anlegen und Überdecken von Öffnungen gemäß Zeichnung und Angabe. Stürze, Grenadier- oder Rollschichten, Zierbänder werden als Zulage vergütet. Wandhöhe ca. 7,63 m ab OK Fundament bis OK Dachrand. Anzubietender Verblendstein: Verblendziegel nach DIN EN 771-1 oder gleichwertig. Fabrikat/Sorte: Janinhoff, Mischsortierung „MSZ-DF-11/WA/Kohle + 11D/WA + 11H/WA“ Format: Dünnformat (DF) 240/115/52 mm Farbe/Optik: Graurot / erdig / beige Eigenschaften: Rohdichteklasse >= 1,8, Druckfestigkeitsklasse >= 28 N/mm², Wasseraufnahme <= 6 %, Dauerhaftigkeit / Frostwiderstand Klasse F2 (mind. 100 Frost-Tau-Wechsel), Gehalt aktive lösliche Salze S2. Angebotenes Produkt: '.....'	685 qm	.....	.....
1.5.160	m Zulage zur Verblendschale für einen tragenden, kapillarbrechenden Wärmedämmstein am Fußpunkt. Den Dämmstein aus Schaumglas (Cellular Glass - CG) liefern und nach Herstellerangaben fachgerecht vollflächig in Mörtel versetzen. Das Material muss wasser- und wasserdampfdicht, unverrottbar sowie maßbeständig (ohne Stauchung unter Last) sein. Es wird ein Brandverhalten der Baustoffklasse A1 (nicht brennbar) nach DIN EN 13501-1 sowie eine Wärmeleitfähigkeit (Bemessungswert) von max. λ = 0,055 W/(m·K) gefordert. Die Druckfestigkeit muss der statischen Anforderung der Verblendschale (z. B. f_k ≥ 1,2 N/mm²) entsprechen. Abmessungen (Breite/Dicke/Länge): 108/115/450 mm.	126 m	.....	.....
1.5.170	qm Zulage für Verblendmauerwerk mit schichtweise versetzten Verzierungen. Liefern und fachgerecht einbauen von Verblendmauerwerk aus Fassadenklinker mit schichtweise um 15 mm abwechselnd versetzten Verzierungen gemäß Ausführungsplanung. Berücksichtigung von Ecken, Tür- und Fensteröffnungen.	94 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.5.180	Stück Zulage zur vorgenannten Position (Verblendmauerwerk) für das fachgerechte Mauern der Leibungen an Tür- und Fensteröffnungen. Leibungstiefe: t = 0,24 m. Der Verblendstein (Format DF) ist als ganzer Stein (Kopf) in die Leibung einzudrehen und einzubinden. Das vorgegebene Verbandsbild (wilder Verband) ist an den Kanten optisch sauber und fortlaufend in die Leibung zu führen. Der hierfür erforderliche erhöhte Arbeitsaufwand durch Pass- und Schneidearbeiten (z. B. 3/4- oder 1/4-Steine) sowie das lot- und fluchtgerechte Anlegen der Kanten ist vollumfänglich in diese Position einzukalkulieren. Die Grundfläche des Mauerwerks sowie die Steine selbst sind bereits über die Hauptposition vergütet, diese Zulage deckt rein den handwerklichen Mehraufwand ab. Die Vergütung erfolgt pauschal als Zulage je kompletter, umlaufend gemauerter Tür- oder Fensteröffnung, unabhängig von den individuellen Abmessungen und Laufmetern der jeweiligen Einzelöffnung.	153 Stck	.....	.....
1.5.190	qm Herstellen einer repräsentativen Musterfläche direkt im auszuführenden Verblendmauerwerk (aus dem vertraglich vereinbarten Verblendstein Janinhoff, Mischsortierung MSZ-DF-11/WA/Kohle + 11D/WA + 11H/WA, im wilden Verband). Die Musterfläche dient der Abstimmung und endgültigen Festlegung der Fugenfarbe (verschiedene Nuancen in "beige weiß" oder nach Vorgabe) sowie der handwerklichen Fugenausbildung (Fugenglattstrich) durch den Auftraggeber und die Bauleitung. Der Einbau erfolgt an einer mit der Bauleitung vorab abzustimmenden Stelle in der regulären Fassadenfläche (es wird keine separate, freistehende Musterwand gemauert). In dieser Fläche sind verschiedene Fugenmörtel als Fugenglattstrich (Nass-in-Nass) praxisgerecht einzubauen. Nach erfolgter Bemusterung und Festlegung der finalen Fugenfarbe sind die nicht freigegebenen bzw. verworfenen Fugenbereiche der Musterfläche ca. 15 bis 20 mm tief maschinell und staubarm herauszutrennen (auszuflexen/auszufräsen). Anschließend sind diese Bereiche mit dem final freigegebenen Fugenmörtel fachgerecht, hohlraumfrei und farbgleich zur restlichen Fassade nachträglich zu verfugen. Im Einheitspreis sind sämtliche Mehrkosten für das Vorhalten verschiedener Mörtelproben, das maschinelle Heraustrennen der nicht gewünschten Fugen, die Reinigung der Flanken sowie das nachträgliche Neuverfugen vollumfänglich einzukalkulieren.	2 qm	.....	.....
1.5.200	Stück Zulage zu vorgenanntem Sockelmauerwerk je bodengleicher Türöffnung (2 Leibungen) für das spätere Mauern der Sockelverblendung im Leibungsbereich (l/h=ca. 25,0 / 50 cm müssen verzahnt frei bleiben) nach dem Einbau der Fensterelemente. Mit dem Fehlen der Leibungen und den Dämmstoffstreifen zum Schließen der Luftschicht soll ermöglicht werden, dass die Türelemente bauseits von außen einwandfrei mit geklebten Abdichtungen gegen das abgedichtete Sockelmauerwerk und die Sohlenstirnseite gegen eindringendes Wasser von außen angedichtet werden kann. Nach der seitlichen und unteren Andichtung ist dann der Dämmstroffstreifen unter der Hangisolierung anzukleben und die restliche Verblendleibung zu mauern.	7 Stck	.....	.....
1.5.210	Stück Zulage zu vorgenannter Position für das Herstellen einer Verzahnung b/h = 25/50 cm, (je Leibung) im fertigem Verblendmauerwerk.	14 Stck	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5.220	Stück Zulage zum Verblendmauerwerk für das Liefern und Einbauen eines Fertigteil-Läufersturzes (3 Schichten) für lichtes Öffnungsmaß l = ca. 0,605 m, aus dem Steinmaterial der Verblendmauerwerksposition. Der Fertigsturz ist über den Steinproduzenten zu beziehen, damit gleiche Steinstruktur und Farbe gewährleistet ist. Der Sturz ist auf das angrenzende Verblendmauerwerk einschl Verzahnung aufzulegen. Die Übermauerung beträgt ca. 16,7 cm (2 Schichten). Komplett einschl. dem Liefern aller erforderlichen Materialien, dem kompletten Ausfugen des Sturzes mit Unterseite und sonstiger Nebenleistungen. In fertiger Arbeit liefern und einbauen.	4	Stck	.....	.....
1.5.230	Stück Zulage zum Verblendmauerwerk für das Liefern und Einbauen eines Fertigteil-Läufersturzes wie zuvor, jedoch l = 1,17m.	2	Stck	.....	.....
1.5.240	Stück Zulage zum Verblendmauerwerk für das Liefern und Einbauen eines Fertigteil-Läufersturzes wie zuvor, jedoch l = 1,21m.	2	Stck	.....	.....
1.5.250	Stück Zulage zum Verblendmauerwerk für das Liefern und Einbauen eines Fertigteil-Läufersturzes wie zuvor, jedoch l = 1,795m.	47	Stck	.....	.....
1.5.260	Stück Zulage zum Verblendmauerwerk für das Liefern und Einbauen eines Fertigteil-Läufersturzes wie zuvor, jedoch l = 1,835m.	6	Stck	.....	.....
1.5.270	Stück Zulage zum Verblendmauerwerk für das Liefern und Einbauen eines Fertigteil-Läufersturzes wie zuvor, jedoch l = 2,42m.	1	Stck	.....	.....
1.5.280	Die Leistung umfasst das fachgerechte Aussparen bzw. Herstellen der Öffnung in der Verblendschale, das Liefern und den Einbau eines statisch geeigneten Klein- bzw. Flachsturzes (z. B. als vorgefertigter Verblend-Flachsturz oder Flachwinkelsturz mit passender Vormauer-Ansicht zur baufsichtlich sicheren Lastabtragung) über der Öffnung sowie das ordnungsgemäße Schließen des Durchbruchs nach dem Einbau der Installationen im gleichen Verband und mit gleicher Fugenart wie die umliegende Fläche.	8	Stck	.....	.....
1.5.290	m Dehnungsfuge nach Angabe und Zeichnung im Bereich der Verblendschale anlegen. In die Fuge ist später ein ca. 8,0 cm breiter Streifen aus 10 mm starken Hartschaumplatten einzulegen. Außenseitig ist die Fuge mit einem aufquellenden Moosgummistreifen in Fugenfarbe zu schließen.	100	m	.....	.....
1.5.300	m Zulage zur Dehnfuge für besandete Silikonfuge mit Hinterlegung.	100	m	.....	.....
	1.5 Mauerarbeiten				.....

1.6 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten:

Stundenlohnarbeiten dürfen nur im Bedarfsfalle auf besondere Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden und sind täglich durch Tagelohnzettel in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Später eingehende Tagelohnzettel kann die Bauleitung ablehnen, wenn Zweifel an den Leistungen und Lieferungen bestehen sollten.
Die Stundenlohnsätze für Gerät werden nach der neuesten zugelassenen Auflage der Baugeräteliste abgerechnet.
Die Stundenlöhne enthalten alle anfallenden Lohnnebenkosten ohne Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit.

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
1.6.10	Stunden eines Gesellen oder Facharbeiters für unvorhergesehene Leistungen zum Nachweis.	25 h	.....	.....
	1.6 Stundenlohnarbeiten			.....
	1 1. Bauabschnitt Neubau			.....
2	**3. Bauabschnitt Archiv**			
2.1	**Baustelleneinrichtung**			
2.1.10	Stück Pauschale für die Einrichtung der Baustelle einschließlich aller erforderlichen Maßnahmen für das Betreiben der Baustelle. Hierzu gehören unter anderem: 1. Die Versorgung der Baustelle mit Baustrom erfolgt bauseits. 2. Die Versorgung der Baustelle mit Wasser erfolgt bauseits. 3. Ausbau, Vorhalten und Absicherung der Baustellenzufahrt, Lieferung der erforderlichen Hinweis- und Warnschilder, Sauberhalten und Streupflicht der durch den Baustellenbetrieb in Anspruch genommenen öffentlichen Verkehrsflächen während der Gesamtbauzeit. 4. Aufbau, Vorhalten und Versichern während der Bauzeit und Abbau von erforderlichem Gerät und Hebezeugen entsprechend den geltenden Vorschriften. Hinweis zu Hebezeugen: Auf der Baustelle steht bauseits kein Baukran zur Verfügung. Die Vorhaltung eines stationären Krans über die Gesamtbauzeit ist nicht vorgesehen. Sämtliche für die Bauausführung erforderlichen Hebezeuge und Fördergeräte (z. B. Autokräne/Mobilkräne für die Deckenmontage, Betonpumpen, Minikräne) sind bedarfsweise für die jeweiligen Einsätze zu stellen und zwingend direkt in die Einheitspreise der zugehörigen Leistungspositionen einzukalkulieren. 5. Aufbau, Vorhalten und Versichern während der Bauzeit und Abbau von erforderlichem Gerüst für die eigenen Leistungen (alle Beton- und Stahlbeton- und Maurerarbeiten, jedoch ohne Verblendmauerwerk im Außenbereich) nach den geltenden Vorschriften , einschl. der Mitüberlassung der Gerüste an übrige am Bau beteiligte Firmen während der Bauzeit. Zusätzlich erforderliche Gerüste für Leistungen anderer Gewerke sind unter dem nachfolgenden Titel Gerüste aufgeführt und werden dort gesondert abgerechnet. Die erforderlichen Gerüste für die Erstellung der Verblendmauerwerksflächen werden gesondert angesprochen und vergütet. 6. Aufbau, Vorhalten und Abbau von geeigneten Lagerplätzen für Baumaterialien nach Angabe. 7. Aufbau, Vorhalten usw. von geeigneten Unterkünften (ohne WC) für die eigene Bauleitung und das eingesetzte Personal während der Dauer der eigenen Tätigkeit. 8. Ein Fachbauleiter muss ständig auf der Baustelle eingesetzt sein und auf der Baustelle über Telefon erreichbar sein (einschließlich aller Nebenkosten).	1 Stck	.....	.....
2.1.20	m flexiblen Element-Bauzaun liefern, montieren, während der gesamten Bauzeit vorhalten und demontieren. Bestehend aus verzinkten Stahl-elementen, ca. 2,00 m hoch und Fertigteilbetonfüßen, nach den geltenden Vorschriften und den Herstellervorschriften montiert. Die Elemente sind zwingend untereinander zu verschrauben. Geplante Standzeit: 1 Woche	85 m	.....	.....
2.1.30	m Zulage zum flexiblen Element-Bauzaun einschließlich der Tore und Türen für die Verlängerung der Standzeit um 1 Woche.	1020 mWo	.....	.....
2.1.40	Stück der nachfolgend beschriebenen Chemie-WCs (Mindestgröße b/l/h = 1,20/1,20/2,34 m) liefern und aufstellen. Während der Teilbauzeiten sind diese vorzuhalten, regelmäßig (mindestens 1 x wöchentlich) und fachgerecht zu reinigen und anschließend wieder abzubauen. Ausstattung: - WC-Becken			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	- Urinal - Toilettenpapierhalter mit Toilettenpapier - Großes Handwaschbecken mit 35 l Wasservorrat und stabiler Fußpumpe (einschließlich regelmäßiger Befüllung mit Wasser) - Seifenspender und Papierhandtücher - Kleiderhaken - Spiegel - Zugfreie Be- und Entlüftung Sonstige Anforderungen: Neuwertiger Zustand, komplett ausgestattet. Nutzung durch alle am Bau beteiligten Handwerker. Geplante Standzeit: 1 Woche.	1 Stck	.....	.....
2.1.50	Stück Zulage zur vorgenanntem 1 x Chemie-WC für die Verlängerung der Stand- und Betriebszeit um je 1 Woche.	12 Stck	.....	.....
2.1.60	Stück gedübelte oder geklebte Überpuntzmarken als Höhenfestpunkt im Gebäude nach Abstimmung mit der Bauleitung höhengerecht setzen und vorhalten.	1 Stck	.....	.....
2.1.70	Stück Schnurgerüst aufbauen, vorhalten und abbauen rings um die Baugrube (ca. 54 m x 15 m) mit sechs Gebäudeecken. Das Gerüst ist solide zu verstreben und nach baurechtlichen Vorschriften herzustellen. Horizontaldielen zum Einschneiden sind absolut waagerecht und mindestens 1,00 m über dem Gelände anzubringen und dürfen erst nach dem Anlegen der Außenwände im Erdgeschoss entfernt werden. Ausmessen und Ausschüren der Fundamente sind einzukalkulieren.	1 Stck	.....	.....
2.1.80	Stunden eines Gesellen oder Facharbeiters für unvorhergesehene Leistung im Zuge der BE zum Nachweis	5 h	.....	.....
	2.1 Baustelleneinrichtung			**.....**

2.2 Erdarbeiten

Der Arbeitsablauf für die Erdarbeiten zur Gründung des Archiv-Neubaus ist wie folgt vorgesehen:
Das Baufeld wird bauseits bereits vorab angefüllt. Der Gründungsbereich des neu zu erstellenden Archivs wird dabei über eine abgeböschte Baugrube (ca. 45° Neigung) freigehalten.
Zur Überbrückung der Höhendifferenz zwischen dem flacher gegründeten Neubau (UK Fundament bei ca. -1,21 m bis -1,26 m) und dem tieferliegenden Bestandsgebäude (UK Fundament bei ca. -3,295 m) ist eine Magerbetonabtreppung im Winkel von ca. 30° herzustellen.
Die exakte Gründungssituation am Bestand ist vor Ausführung der Erdarbeiten und Abtreppung zwingend örtlich zu prüfen.
Nach Herstellung der abgetreppten Fundamente ist der verbleibende Arbeitsraum zwischen der Baugrubenböschung und der neuen Gründung lagenweise mit geeignetem Füllmaterial aufzufüllen und fachgerecht zu verdichten.

2.2.10	Sand-Kies-Gemisch (SW nach DIN 18196 mit Korndurchmesser D >= 2mm >= 25 M.-%, k-Wert >= 1x10-4 m/s) frei Baustelle liefern und fachgerecht nach Plan als Auffüllung einbauen. Die Verfüllung erfolgt im verbleibenden Arbeitsraum zwischen der bauseitig abgeböschten Baugrube (ca. 45 Grad Neigung) und den neu erstellten Fundamenten des Archivs bzw. der 30-Grad-Magerbetonabtreppung, die den Übergang zum tieferliegenden Bestand bildet. Der Einbau hat lagenweise und dem Baufortschritt folgend in Lagen bis max. 0,30 m Stärke zu erfolgen. Der eingebaute Boden ist auf >= 100 % Proctordichte (Dpr >= 100 %) zu verdichten. Die eventuelle Zugabe von Zusatzwasser zur Erreichung der optimalen Verdichtbarkeit ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.	500 cbm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.2.20	qm Zulage für das Herstellen des Planums auf vorgenanntem Boden unter der Sauberkeitsschicht des Fundamentes und der Sohle (Maßabweichung max. 2,00 cm) einschließlich der nochmaligen Verdichtung des Planums mit mindestens 3 Übergängen mit einem leichten Flächenrüttler. Die eventuelle Zugabe von Zusatzwasser ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren. Abrechnung erfolgt nach dem Fundamentplan, die Fundamentaußen- und Innenkanten plus 0,20 m umlaufend.	44 qm	.....	.....
2.2.30	Stück Verdichtungskontrolle durch einen Bodengutachter mittels statischem Plattendruckversuch nach DIN 18134 mit Auswertung der Ergebnisse und Dokumentierung in Ergebnisprotokollen mit Bewertung. Sämtliche Angaben sind kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Die geforderte Gesamtmenge dieser Position ist in mindestens 2 Teilabschnitten (also 2 separaten Ortsterminen) auszuführen; die Kosten für die An- und Abfahrten des Gutachters sind in den Stückpreis einzukalkulieren.	1 Stck	.....	.....
2.2.40	Stück Verdichtungskontrolle in der Tiefe durch einen Bodengutachter mittels Rammsondierung (DPL) mit Auswertung der Ergebnisse und Dokumentierung in Ergebnisprotokollen mit Bewertung. Sämtliche Angaben sind kurzfristig zur Verfügung zu stellen. Die geforderte Gesamtmenge dieser Position ist in mindestens 2 Teilabschnitten (also 2 separaten Ortsterminen) auszuführen; die Kosten für die An- und Abfahrten des Gutachters sind in den Stückpreis einzukalkulieren.	1 Stck	.....	.....
	2.2 Erdarbeiten			**.....**
2.3	**Gerüstbau**			
2.3.10	qm Arbeitsgerüst als längsorientiertes Systemgerüst nach DIN EN 12811-1 (Lastklasse 4, Breitenklasse W06) liefern, vorschriftsmäßig aufstellen, vorhalten und nach Freigabe wieder abbauen. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse am aufgestellten Gerüst ist das Hauptgerüst als schmales Rahmengerüst mit einer Belagbreite von 0,60 m (Breitenklasse W06) auszuführen. Das Gerüst muss für eine Nutzlast von mind. 300 kg/m² (Lastklasse 4) ausgelegt sein, um die Materiallagerung für die Verblendmaurerarbeiten sicherzustellen. Die Gerüstverankerung erfolgt ausschließlich im tragenden Mauerwerk (Kalksandstein / KS) sowie in den Stahlbetonbauteilen (Stb). Das fachgerechte und schlagregendichte Verschließen der Ankerlöcher in der Fassade bzw. Dämmebene nach dem Abbau ist als Nebenleistung in den Einheitspreis einzukalkulieren. Einzurüsten sind verschiedene Außenfassaden. Einzurüstende Arbeits- bzw. Standhöhe bis ca. 4,51 m, Gesamtgerüsthöhe bis ca. 6,00 m. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	121 qm	.....	.....
2.3.20	qm Zulage zur vorgenannten Gerüstposition (Hauptgerüst) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Verlängerung umfasst das komplette in der Hauptposition beschriebene Gerüstmaterial. Die Abrechnung erfolgt wochenweise nach tatsächlicher, von der Bauleitung im Vorfeld freigegebener Verlängerungszeit.	1452 qmWo	.....	.....
2.3.30	m Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für innenseitige System-Konsolen (Ausleger) mit mindestens 0,60 m Breite. Liefern, montieren, vorhalten und nach Freigabe abbauen. Das baubegleitende Umsetzen der Ausleger entsprechend dem Baufortschritt ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	363 m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.3.40	m Zulage zu den vorgenannten Innenkonsolen (Breite mind. 0,60 m) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher, freigegebener Verlängerungszeit.	2904 mWo	.....	.....
2.3.50	m Zulage zum vorgenannten Arbeitsgerüst für innenseitige System-Konsolen (Ausleger) mit mindestens 0,30 m Breite. Liefern, montieren, vorhalten und nach Freigabe abbauen. Das baubegleitende Umsetzen der Ausleger entsprechend dem Baufortschritt ist in den Einheitspreis einzukalkulieren. Grundvorhaltezeit: 4 Wochen.	363 m	.....	.....
2.3.60	m Zulage zu den vorgenannten Innenkonsolen (Breite mind. 0,30 m) für die Verlängerung der Vorhaltezeit um je 1 Woche. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher, freigegebener Verlängerungszeit.	2904 mWo	.....	.....
2.3.70	Stück Einsatzpauschale für An- und Abfahrt des Gerüstbauers einschließlich Bereitstellung von Personal, Werkzeugen und Kleingeräten zur Durchführung kleinerer Arbeiten am bestehenden Gerüst. Die Leistung umfasst insbesondere geringfügige Umbau-, Anpassungs- und Nachrüstarbeiten, kleinere Versetzarbeiten, Nachjustierungen, Ergänzungen oder Demontagen einzelner Gerüstbauteile sowie die Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Gebrauchstauglichkeit und Arbeitssicherheit. Mit dieser Position sind alle Leistungen geringen Umfangs abgegolten, die ohne zusätzliche Gerüststatik, ohne Erweiterung der Gerüstgrundfläche und ohne Sonderkonstruktionen ausgeführt werden können. Der zeitliche Leistungsumfang ist gedeckelt auf maximal zwei Monteure mit jeweils bis zu 1,5 Stunden Arbeitszeit vor Ort je Einsatz. Für diese Regelleistungen besteht kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung. Weitergehende Leistungen oder Mehrarbeiten sind vor Ausführung anzumelden und bedürfen der vorherigen schriftlichen Beauftragung durch die Bauleitung. Abrechnung erfolgt je angefordertem Einsatz.	3 Stck	.....	.....
		2.3 Gerüstbau		**.....**
2.4	**Beton- und Stahlbetonarbeiten**			
	Hinweis: Nachfolgende Positionen sind für die Fundamente UK Stb.- Sohle EG vorgesehen.			
2.4.10	cbm Magerbeton (Güteklasse C 8/10) als Unterbau bzw. Abtreppung im Anschlussbereich zwischen dem tieferliegenden Bestandsfundament (UK ca. -3,295 m) und den neu herzustellenden Fundamenten des Archiv-Neubaus (UK ca. -1,21 m bis -1,26 m) liefern, einbauen und fachgerecht verdichten. Der Höhenunterschied zwischen der Gründungsebene des Bestands und der Unterkante der neuen Archiv-Fundamente beträgt ca. 2,10 m. Zur Überbrückung der Höhendifferenz ist die Magerbetonabtreppung gemäß Detailplanung in einem Winkel von ca. 30 Grad nach den Vorgaben der DIN 4123 (Gebäudesicherung im Bereich von Ausschachtungen) auszuführen. Die exakte Gründungssituation und Tiefe des Bestandsgebäudes ist vor Ausführungsbeginn zwingend örtlich zu prüfen. Der Einbau hat in mehreren Betonierabschnitten parallel zum abgetreppten und lagenweisen Verfüllen des Arbeitsraums zu erfolgen. Der Mehraufwand für die abschnittsweise Herstellung, den mehrmaligen Arbeitseinsatz sowie die Abstimmung mit den Erdarbeiten ist vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	48 cbm	.....	.....
2.4.20	qm Sauberkeitsschicht aus Beton C 8/10 unter nachfolgenden, bewehrten Streifenfundamenten einschließlich der erforderlichen Randbegrenzung in einer Stärke von d = ca. 5 cm liefern und plan abgezogen			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	einbauen. Berechnet wird die Fundamentbreite zuzüglich beidseitig 20.0 cm Schalungsauflager.	44	qm	.....	.....
2.4.30	qm Schalung als Zulage für Streifenfundamente liefern, montieren und nach dem betonieren wieder ausschalen. Komplett einschließlich aller erforderlichen Nebenleistungen. Schalungshöhe h = bis 0,80 m.	127	qm	.....	.....
2.4.40	cbm bewehrten Fundamentbeton für vorgenannte Streifenfundamente und Einzelfundamente in C 25/30 (XC2,WF) mit Größtkorn 32 mm liefern und herstellen, einschl. dem einwandfreien verdichten. Bewehrungsvergütung und Schalung in gesonderter Position.	26	cbm	.....	.....
Hinweis: Nachfolgende Positionen sind für die StB.-Sohle vorgesehen.					
2.4.50	qm Zulage für das Herstellen des Planums auf vorgenanntem Boden unter der Perimeterdämmung der Stb.-Sohle (Maßabweichung max. 1,00 cm) einschließlich der nochmaligen Verdichtung des Planums mit mindesten 2 Übergängen mit einem hochverdichtendem Flächenrüttler nach der Grundleitungsverlegung.	47	qm	.....	.....
2.4.60	qm Untersohlendämmung XPS d = 120mm auf Sandfeinplanum Liefern und einlagiges Verlegen einer Wärmedämmung unter der Bodenplatte aus extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS) nach DIN EN 13164 auf einem bauseits hergestellten, verdichteten Sandfeinplanum. Dicke 120 mm, Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m·K), charakteristische Druckfestigkeit mindestens σRk = 130 kN/m². Die Verlegung erfolgt im Verband, hohlraumfrei und mit dicht gestoßenen Fugen. Vor Verlegung ist das Planum auf Ebenheit zu prüfen. Einschließlich Liefern und Verlegen von zwei Lagen PE-Folie (Dicke je 0,2 mm) als Trenn- und Gleitschicht über der Dämmung, Stöße mindestens 20 cm überlappt und gegen das Eindringen von Zementschlämme gesichert. Sämtliche Fundamentflächen werden unabhängig von ihrer Einzelgröße (auch Flächen kleiner als 2,5 m2) konsequent von der Abrechnungsfläche abgezogen. Zur Vergütung kommt ausschließlich die tatsächlich verlegte Netto-Dämmfläche. Bieterangabe: angebotenes Produkt: '.....'	47	qm	.....	.....
2.4.70	qm tragende Stahlbetonsohlenplatte, d = 20,0 cm, in C 25/30 (XC1, XC2), Größtkorn 16 mm, auf vorgenannter Untersohlendämmung einschl. aller Nebenleistungen liefern, betonieren, verdichten und abziehen. Eventuell anfallende Nachbahandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Schalungs- und Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	71	qm	.....	.....
2.4.80	m Randschalung für Sohle d = 20 cm liefern, Sohle ein und ausschalen, das Einmessen und Einschalen der Sohlenversprünge (z.B. bei den Türen und Toren) gem. der Ausführungsplanung sind miteinzukalkulieren.	37	m	.....	.....
2.4.90	qm Zulage zu vorgenannter tragender Stahlbetonsohlenplatte für die Herstellung in WU Beton, d. h. die Verwendung von Beton mit Zusatzmittel WU (ohne Veränderung der Bewehrung).	70	qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.4.100	qm Innenseiten-/Fundamentdämmung XPS d = 100 mm. Liefern und an der nachfolgenden Schlaung aufstellen und mit Vernakerungen mit den Fundamenten zu versehen. Wärmedämmung aus extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS) nach EN 13164. Dicke 120 mm, Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(m·K), charakteristische Druckfestigkeit mindestens σRk = 130 kN/m². Verlegung im Verband, hohlraumfrei und mit dicht gestoßenen Fugen. Bieterangabe: angebotenes Produkt: '.....'	30 qm	.....	.....
Hinweis: Leistungen ab OK Rohsohle				
2.4.110	Stück Stahlbetonstütze (Statik Pos. 602) in C20/25 (XC1), in der Innenschale der Außen- und Innenwand , b/d/l = 20,0/35,0/372,5 cm einschließlich 4-seitiger Schalung (ein- und ausschalen) und erforderlichem Gerüst liefern und komplett in fertiger Arbeit herstellen. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position.	2 Stck	.....	.....
2.4.120	qm Stahlbetondecke, d = 24,0 cm, in C25/30 (XC1), Größtkorn 16 mm, waagerecht einschalen, betonieren, verdichten, plan abziehen und ausschalen. Eventuell anfallende Nachbehandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position. Da auf der Baustelle bauseits kein Baukran zur Verfügung steht, sind sämtliche erforderlichen Hebezeuge und Fördergeräte (z. B. Autokran/Mobilkran für die Plattenmontage, Betonpumpe für die Ortbetonergänzung) vom Auftragnehmer zu stellen und vollumfänglich in diese Position einzukalkulieren. Die Dimensionierung und das maximale Einzelgewicht der Filigranplatten sind zwingend auf die Tragfähigkeit des gewählten Hebezeugs abzustimmen; etwaige Mehrkosten durch kleinere Plattenformate oder zusätzliche Montagehilfen sind im Einheitspreis enthalten. Die Kosten für die systembezogene Umbemessung der Statik sowie die Erstellung der Werk- und Verlegepläne sind einzukalkulieren. Ebenfalls in den Einheitspreis einzurechnen ist die vollständige Absturzsicherung an allen freien Deckenrändern sowie Deckenöffnungen gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Hierbei ist die Schnittstelle zum bauseits vorhandenen Fassadengerüst eigenverantwortlich zu prüfen; notwendige Ergänzungen am Gerüst oder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Überbrückung von Abständen zwischen Deckenkante und Gerüstebene sind einzukalkulieren.	71 qm	.....	.....
2.4.130	m Zulage zu vorgenannten Stahlbetondecken für das Ein- und Ausschalen der Deckenstirnseiten im Randbereich (frei endende Deckenränder) d = 24 cm.	37 m	.....	.....
2.4.140	m Stahlbeton-Attika als Ortbeton-Aufkantung auf der Dachdecke herstellen. Die Abmessungen betragen b/h = 16,0/44,5 cm. In Betongüte C25/30 (Expositionsklasse gem. Statik), Größtkorn 16 mm, beidseitig lot- und fluchtgerecht einschalen, betonieren, verdichten, oberseitig für den späteren Dachaufbau plan abziehen und ausschalen. Die Kosten für das Liefern, den Aufbau, das Vorhalten sowie das anschließende Abrüsten und Reinigen der erforderlichen Schalung sind vollständig in den Einheitspreis dieser Position einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Eventuell anfallende Nachbehandlungen nach DIN 1045-3 sind mit einzukalkulieren. Bewehrungsvergütung in gesonderter Position. Da auf der Baustelle bauseits kein Baukran zur Verfügung steht, sind sämtliche erforderlichen Hebezeuge und Fördergeräte (z. B. Betonpumpe für die Ortbetonage) vom Auftragnehmer zu stellen und vollumfänglich in diese Position einzukalkulieren. Ebenfalls in den Einheitspreis einzurechnen ist die vollständige			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Absturzsicherung an allen freien Dachrändern gemäß den geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Hierbei ist die Schnittstelle zum bauseits vorhandenen Fassadengerüst eigenverantwortlich zu prüfen; notwendige Ergänzungen am Gerüst oder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen zur Überbrückung von Abständen zwischen Decken-/Attikakante und Gerüstebene sind einzukalkulieren. Einbauhöhe ca. 4,51m üOKT	28 m	.....	.....
2.4.150	kg Bst 500 M, nach Schneideskizze zugeschnitten (Nettomenge) liefern und entsprechend der Statik als Zulage zu den vorgenannten Positionen bis OK Sohle einschließlich die erforderlichen Abstandhalter für die Betondeckung einbauen. Die Unterstützungskörbe zwischen der unteren und oberen Bewehrung sind in dieser Position abzurechnen. Abrechnung nach tatsächlich eingebauter Nettomenge gemäß Schneideskizze entsprechend § 2 Abs. 2 VOB/B i. V. m. DIN 18331.	2000 kg	.....	.....
2.4.160	kg Baustahl wie vor, jedoch Bst 500 S, einschließlich dem Biegen der Bewehrung.	2000 kg	.....	.....
	2.4 Beton- und Stahlbetonarbeiten			.....

2.5 Mauerarbeiten

Hinweis: Nachfolgende Positionen sind für die Innenschale der Außenwände EG vorgesehen.

2.5.10	qm Sohlenabdichtung unter Mauerwerk aus Bitumen-Dichtungsbahn G 200 DD beidseitig besandet als Mauersperrbahn, in verschiedenen Bahnbreiten wie nachfolgend beschrieben liefern und einschließlich aller Nebenleistungen verlegen: Untergrund reinigen, die Auflagerfläche ist mit ausreichend Mörtel abzugleichen, so dass sämtliche schädigende Unebenheiten beseitigt werden, die Überlappungen (mindestens 20 cm) sind miteinander fachgerecht zu verkleben (z.B. mit flüssigem Bitumen), für anschließende Sohlenabdichtung ist genügend Seitenausstand (mindestens 20 cm) einzuhalten, die Dachdichtungsbahn ist immer im sauberem Zustand zu halten, alle Mörtelreste bzw. Kleberreste sind zu beseitigen.	35 qm	.....	.....
2.5.20	qm tragende Innenschale der Außenwand, d = 17,5 cm, aus KS 12/ 1,8 gem. Statik mit Rohdichte 1,8kg/cdm, in Dünnbettmörtel, fachgerecht herstellen, einschl. dem Anlegen und Überdecken der Öffnungen laut Zeichnung und Angabe, sowie evetl. erforderliche Kimmsteine oder andere Steinformate. Stürze, Ringbalken und Stützen gem. Statik werden als Zulage vergütet. Im Preis enthalten ist das Anlegen von Durchbrüchen nach Zeichnung und Angabe der Bauleitung. Die gesamte Position in fertiger Arbeit einschließlich Gerüst und Nebenleistungen. Wandhöhen bis 3,725 m ab OK Rohsohle.	119 qm	.....	.....
2.5.30	m Abdichtung des Sockelbereiches aus Stahlbeton (Sohlenstirn- und Oberseite und aufgehendes Mauerwerk mit hochwertiger Dichtungsschlämme, Abwicklung / Höhe ca. = 1,10 m, wie nachfolgend beschrieben mit allen erforderlichen Arbeitsgängen und Materialien jeweils in sicher ausreichenden Schichtstärken liefern und mit allen Nebenleistungen herstellen: Herstellen vollflächiger und glatter Untergründe durch Ausgleichen von Unebenheiten, Fasen der Sohlenkanten usw., Reinigen der Flächen, Grundieren der Betonflächen, Herstellen von Hohlkehle aus Dichtkehlenspachtel und Aufbringen der Dichtungsschlämme. Die vorgenannten Materialien müssen zwingend einem einheitlichen Fabrikat entsprechen und sind streng nach Herstellervorschrift für den Anwendungsbereich zu verarbeiten.	29 m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5.40	m Zulage zu vorgen. Abdichtung des Sockelbereiches für nachfolgend beschriebene Vorbehandlung des Überganges von Stahlbeton auf Mauerwerk: Kratzspachtelung im Bereich der Fuge mit dem Abdichtungsmaterial in 20 cm breite herstellen und nach Trocknung der Kratzspachtelung das Abdichtungsmaterial vorlegen und das Fugenband satt einbetten.	29	m	.....	.....
2.5.50	m Wärmedämmung der Luftschicht im Sockelbereich als Zulage zur Kerndämmung, h = 110cm, d = 80 mm, eventuell 2-lagig, aus Hartschaumplatten (Perimeterdämmung) mit WLG 035. Die Hartschaumplatten sind exakt ausgerichtet mit zugelassenem Kleber (sicher verträglich mit der Abdichtung und geeignet für den Einsatz im Sockelbereich) an der Sockelabdichtung zu verkleben. In den Einheitspreis ist das untere Anpassen an die Hohlkehle der Abdichtung und das obere Abschrägen für die Hangisolierung mit einzukalkulieren.	29	m	.....	.....
2.5.60	qm Zulage zu vorgenannten KS- / Stb.- Wänden und darin befindlichen Stahlbetonbauteilen für die Herstellung der Verblendmauerwerksverankerung mittels eingedübelter Luftschichtanker aus A4-Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4401/1.4571) mit einem Durchmesser von 4 mm für einen Schalenabstand bis 200 mm. Die verwendeten Anker- und Dübelsysteme müssen über eine gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für den jeweiligen Verankerungsgrund verfügen. Die Leistung umfasst die Lieferung und Montage von mindestens 9 St/m² in der Fläche inklusive Klemm- und Tropfscheiben zur dauerhaften Fixierung der Dämmebene sowie die fachgerechte Bohrlochreinigung gemäß Herstellervorschrift. Entlang aller freien Ränder wie Gebäudeecken, Fenster- und Türöffnungen sowie Dehnungsfugen sind zusätzlich 3 Anker pro lfm Randlänge zwingend in den Einheitspreis einzukalkulieren, da eine gesonderte Vergütung der Randanker nicht erfolgt. Die Position versteht sich komplett einschließlich aller Materialien, Maschinenstunden und Nebenleistungen liefern und herstellen.	120	qm	.....	.....
2.5.70	m Sockelabdichtung aus Mauersperrbahn d= 1,2 mm, b = 50 cm, beidseitig kaschiert mit PP-Spinnvlies, verrottungsfest, als Hangisolierung und Sturzfolie, Stöße mit 10 cm Stoßüberdeckung fachgerecht verklebt, mechanisch mit nachfolgender Wandanschlussschiene zu sichern, liefern und gemäß DIN und Angabe einbauen.	29	m	.....	.....
2.5.80	Stück Zulage zur Hangisolierung für Abdichtung einer Innen- und Außenecken, fachgerecht mit entsprechend vorgefertigten Ecken.	5	Stck	.....	.....
2.5.90	m Zulage zur Hangisolierung für die mechanische Befestigung der Hangisolierung am Hintermauerwerk im Sockelbereich mittels einer geeigneten Wandanschlussschiene einschl. dauerelastischer Versiegelung der Schienenoberkante. Komplett einschl. aller Materialien und Nebenleistungen.	29	m	.....	.....
2.5.100	qm Wärmedämmung in der Luftschicht aus Kerndämmplatten aus Mineralwolle WLG 035 mit RAL-Gütezeichen, einseitig mit Glasvlies kaschiert, nicht brennbar Baustoffklasse A2, durchgehend wasserabweisend. Gesamtdicke der Wärmedämmschicht d = 160 mm (2-lagig), auf die Außenseite der aufgehenden Stahlbeton-Wandflächen fachgerecht u. fugenlos einbauen. Die Plattenstöße sind einwandfrei dicht gestoßen und überlappt herzustellen.	107	qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.5.110	qm Sockelverblendmauerwerk, 11,5 cm (1/2 Stein) stark, aus hochfrostbeständigen Klinkersteinen (Echtklinker, hart gebrannt, Frostwiderstandsklasse F2, Wasseraufnahme ≤ 6 Masse-%, Druckfestigkeitsklasse ≥ 28 N/mm²) liefern und fachgerecht im wilden Verband herstellen. Der Einbau erfolgt im Sockelbereich von Oberkante Fundament (ca. -0,41 m) bis Oberkante Sockel (ca. +0,52 m) vor der dahinterliegenden XPS-Perimeterdämmung (Einbautiefe im Erdreich ca. 34 cm von ca. -0,41 m bis OK Gelände ca. -0,07 m, darüber ca. 59 cm in der Spritzwasserzone, Gesamthöhe ca. 0,93 m). Die Vermauerung erfolgt im Fugenglattstrichverfahren in frost- und sulfatbeständigem Sockel- bzw. Vormauermörtel der Mörtelgruppe M10 (bzw. NM IIIa mit Trasszusatz zur Vermeidung von Ausblühungen). Steine in Farbe und Optik nach Wahl des AG / passend zum Verblender der Hauptfassade bzw. als abgesetzter Sockel (Gleichwertigkeitsnachweis bei Alternativprodukt erforderlich). Das Einbinden von V4A-Luftschichtankern nach Statik sowie das saubere Anarbeiten an die XPS-Dämmung und die Schnittstellen zur bauseitigen Bauwerksabdichtung sind vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren. Bieterangabe: Angebotenes Produkt: '.....'	31 qm	.....	.....
2.5.120	qm äußere Verblendschale des zweischaligen Außenmauerwerks, 11,5 cm stark, aus Wasserstrich-Verblendziegeln nach DIN EN 771-1 / DIN 20000-401 liefern und fachgerecht nach DIN EN 1996-2 (Eurocode 6) im wilden Verband herstellen. Die Vermauerung erfolgt im Fugenglattstrichverfahren (gleichzeitiges Mauern und Fugen) in Werktrockenmörtel/Vormauermörtel. Leitfabrikat Mörtel: quick-mix VK 01, Farbe: zementgrau (oder gleichwertig). Zwingende Anforderung an den Verblendstein: Da es sich um einen direkten Anbau handelt, muss der Verblendstein zur exakten optischen Anpassung dem vorhandenen Mauerwerk des Bestandsgebäudes entsprechen. Leitfabrikat Stein: AB Bunschoten (NL) 12-05 WDF, rot nuanciert (oder optisch, maßlich und technisch absolut gleichwertig; die Gleichwertigkeit ist durch Bemusterung am Bestand nachzuweisen).(Hinweis: Bezugsquelle in der Vergangenheit war z. B. HBK-Bredstedt, Tel.: 04671-9000). Im Einheitspreis enthalten ist das Anlegen und Überdecken von Öffnungen gemäß Zeichnung und Angabe sowie die erforderlichen Mauerwerksanker (sofern nicht in separater Position ausgeschrieben). Grenadierschichten, Rollschichten, Zierbänder usw. werden als Zulage gesondert vergütet. Bieterangabe: Angebotenes Produkt: '.....'	107 qm	.....	.....
		2.5 Mauerarbeiten		**.....**
2.6	**Putzarbeiten**			
2.6.10	qm Wandputz aus Kalkzementmörtel mit Putzstärke 15 mm, Druckfestigkeit CS II, mit geglätteter Putzoberfläche, Qualitätsstufe Q2, einschließlich Vorbereitung des Putzgrundes, Spritzbewurf und erforderlichem Gerüst liefern und flucht- und lotrecht in Räumen mit max. Höhe von 3,72 m herstellen. Die Bereitstellung, der Auf- und Abbau sowie das Vorhalten aller hierfür erforderlichen Arbeits- und Rollgerüste sind vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren. Eine gesonderte Zulage für Überhöhen oder raumseitige Gerüste wird nicht vergütet. Der Untergrund besteht aus KS-Mauerwerk mit geringen Anteilen Stahlbeton (kleine Wandscheiben, Stützen, Balken, Ringbalken usw.). Mit einzukalkulieren ist das vorherige Schließen von Kabelschlitzen für max. 2 Kabel mit 5 x 1,5 mm. Das Abkleben von Fenstern, Türen, Rohrleitungen, Kanälen usw. und erforderliche Haftgrundierung auf Betonflächen werden gesondert als Zulagen vergütet. Leibungen werden in nachfolgender Position vollständig gesondert vergütet.	76 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.6.20	qm Zulage zu vorgenannten Wandputzflächen für das Vorbehandeln des Untergrundes aus Beton durch Lieferung und Herstellung einer aufgekämmten, 5 mm starken Zementhaftbücke, alles streng nach Herstellervorschrift, komplett in fertiger Arbeit einschl. aller erforderlichen Materialien und Leistungen.	3 qm	.....	.....
2.6.30	m Zulage zu vorgenannten Wandputzflächen für das Liefern und Einbetten von Armierungsgewebe an Materialübergängen von Beton auf Mauerwerk bzw. KSP-Mauerwerk in Bahnbreiten b = ca. 25,0 cm, als Glasgitter-Gewebe mit 105 g / qm, alles streng nach Herstellervorschrift, komplett in fertiger Arbeit einschl. aller erforderlichen Materialien und Leistungen.	3 m	.....	.....
2.6.40	m verzinkte Putzlehren für den Innenputz ab 12 mm aus verzinktem Stahl innen liefern, als Abzuglehre im Bereich oberen Ende fluchtend in Putzstärke anbringen, und mit den vorangegangenen Putzarbeiten mit einputzen.	35 m	.....	.....
2.6.50	qm Zulage zum vorgenannten Wandputz für das Liefern, Anbringen, Vorhalten und später wieder Abbauen und Entsorgen von geklebten Bautenschutzfolien zum Schutz von Fenster, Türen, Rohrleitungen, Kanälen usw.	15 qm	.....	.....
	2.6 Putzarbeiten			.....
2.7	**Arbeiten im Bestand**			
2.7.10	qm Mauerwerk aus Kalksandstein (KS), d = 17,5 cm, im Bestandsgebäude schonend abbrechen, ausbauen und fachgerecht entsorgen. Der Abbruch hat erschütterungsarm zu erfolgen, die Standsicherheit des Gebäudes darf nicht gefährdet werden. Angrenzende, verbleibende Bauteile dürfen nicht beschädigt werden. Die Schnittstellen zum verbleibenden Bestand (Wände, Decken, Fußböden) sind vorab sauber zu trennen (z. B. durch Einschneiden/Trenn-Schnitt). Anfallenden Bauschutt über bauseitige Wege aus dem Gebäude transportieren und in vom Auftragnehmer zu stellende Container verladen. Da kein Baukran zur Verfügung steht, ist der Transportweg von der Ausbaustelle bis zum Container (manueller Horizontal- und Vertikaltransport, Einsatz von Kleingerät, Schuttrutschen etc.) sowie die Stellung der Container samt Entsorgungsgebühren vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	20 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.7.20	qm Abbruch der äußeren Schale des zweischaligen Außenmauerwerks (Klinkermauerwerk, Dicke ca. 11,5 cm) einschließlich des vollständigen Ausbaus und der Entfernung der dahinterliegenden Kerndämmung. Der Abbruch umfasst das restlose Abtragen des Klinkermauerwerks inklusive Mörtelresten, das Abnehmen der Dämmplatten/-matten von der Tragschale sowie das wandbündige Abtrennen bzw. Herausziehen der vorhandenen Luftschichtanker. Der Abbruch hat zwingend äußerst schonend und erschütterungsarm (z. B. händisch oder mit leichtem Gerät) zu erfolgen, um das Hintermauerwerk nicht zu beschädigen. Angrenzende und verbleibende Bauteile, insbesondere die in den Öffnungen vorhandenen Fenster- und Türelemente, sind bauseits durch den Auftragnehmer wirksam vor jeglichen Beschädigungen (Schmutz, Kratzer, Glasbruch, mechanische Stöße) zu schützen (z. B. durch vollflächiges Abkleben, Abplanen oder das Vorbauen von Prallschutzplatten aus Holzwerkstoffen). Etwaige Trennschnitte zu stehenbleibenden Fassadenbereichen sind vorab mit einem geeigneten Trennschneider sauber, staubarm und fluchtgerecht herzustellen. Das anfallende Abbruchmaterial ist zwingend auf der Baustelle sortenrein zu trennen (mineralischer Bauschutt und Dämmstoffe) aufzuladen, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen. Sämtliche Schutzmaßnahmen für die verbleibenden Öffnungselemente sowie die Nachweis- und sortenreinen Entsorgungskosten (inkl. eventueller Vorgaben nach TRGS 521 bei alter Mineralwolle) sind vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	20 qm	.....	.....
2.7.30	qm vorhandenen Fußbodenaufbau (Zement- oder Calciumsulfatestrich), inkl. eventuell darunterliegender Dämm-, Trittschall- und Trennschichten, Gesamtdicke bis ca. 18 cm, im Bestandsgebäude aufnehmen, ausbauen und fachgerecht entsorgen. Der Abbruch hat schonend zu erfolgen, sodass die tragende Rohdecke, darunterliegende Leitungen (sofern nicht zum Rückbau vorgesehen) sowie angrenzendes, verbleibendes Mauerwerk und Putzflächen nicht beschädigt werden. Anfallenden Bauschutt und Dämmstoffe sortenrein trennen und aus dem Gebäude transportieren. Auch hier ist aufgrund des fehlenden Baukrans der manuelle bzw. kleingerätegestützte Transport (Schubkarren, Eimer etc.) bis in die bauseits zu stellenden Container sowie die anfallenden Entsorgungskosten vollständig in den Einheitspreis einzukalkulieren.	38 qm	.....	.....
2.7.40	qm bestehende Wandöffnung (ehemalige Fensteröffnung) im zweischaligen Außenmauerwerk des Bestandsgebäudes fachgerecht, vollfugig und hohlraumfrei schließen. Der Leistungsumfang je qm zu schließender Öffnungsfläche umfasst: • Innenschale: KS-Mauerwerk d= 17,5 cm, Steinfestigkeitsklasse und Rohdichte passend zum Bestand) aufmauern. Der Anschluss an das Bestandsmauerwerk ist zwingend verzahnt auszuführen (Verzahnung stemmen bzw. vorhandene Steine ausbrechen). • Dämmebene: Wärmedämmung / Luftschicht passend zum Bestandsschichtaufbau lückenlos und wärmebrückenfrei einbauen. • Außenschale (Verblendung): 11,5 cm starkes Verblendmauerwerk aus Wasserstrichziegeln aufmauern. Leitfabrikat passend zum Bestand: AB Bunschoten (NL) 12-05 WDF, rot nuanciert. Die Vermauerung erfolgt im Fugenglattstrichverfahren mit passendem Vormauermörtel (Leitfabrikat: quick-mix VK 01 zementgrau). • Optische Anpassung: Die Verblendschale ist optisch nahtlos mit der bestehenden Fassade zu verzahnen. Hierfür sind die im Altbestand angeschnittenen Steine/halben Steine an den Leibungen schonend auszustemmen und durch ganze Steine im korrekten wilden Verband zu ersetzen. • Verankerung: Erforderliche Luftschichtanker (V4A) zur Verbindung der Schalen sind einzukalkulieren. Da kein Baukran zur Verfügung steht, ist der händische Materialtransport von der Lagerfläche bis zur Einbaustelle im Einheitspreis berücksichtigt. Schutzmaßnahmen für die verbleibenden Bestandsflächen sind ebenfalls enthalten.	3 qm	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.7.50	m Abdichtung des Sockelbereiches aus Stahlbeton (Sohlenstirn- und Oberseite und aufgehendes Mauerwerk mit hochwertiger Dichtungsschlämme, Abwicklung / Höhe ca. = 1,00 m, wie nachfolgend beschrieben mit allen erforderlichen Arbeitsgängen und Materialien jeweils in sicher ausreichenden Schichtstärken liefern und mit allen Nebenleistungen herstellen: Herstellen vollflächiger und glatter Untergründe durch Ausgleichen von Unebenheiten, Fasen der Sohlenkanten usw., Reinigen der Flächen, Grundieren der Betonflächen, Herstellen von Hohlkehle aus Dichtkehlenspachtel und Aufbringen der Dichtungsschlämme. Die vorgenannten Materialien müssen zwingend einem einheitlichen Fabrikat entsprechen und sind streng nach Herstellervorschrift für den Anwendungsbereich zu verarbeiten.	10 m	.....	.....
2.7.60	m Zulage zu vorgen. Abdichtung des Sockelbereiches für nachfolgend beschriebene Vorbehandlung des Überganges von Stahlbeton auf Mauerwerk: Kratzspachtelung im Bereich der Fuge mit dem Abdichtungsmaterial in 20 cm breite herstellen und nach Trocknung der Kratzspachtelung das Abdichtungsmaterial vorlegen und das Fugenband satt einbetten.	10 m	.....	.....
2.7.70	m Wärmedämmung der Luftschicht im Sockelbereich als Zulage zur Kerndämmung, h = 85cm, d = 80 mm, eventuell 2-lagig, aus Hartschaumplatten (Perimeterdämmung) mit WLG 035. Die Hartschaumplatten sind exakt ausgerichtet mit zugelassenem Kleber (sicher verträglich mit der Abdichtung und geeignet für den Einsatz im Sockelbereich) an der Sockelabdichtung zu verkleben. In den Einheitspreis ist das untere Anpassen an die Hohlkehle der Abdichtung und das obere Abschrägen für die Hangisolierung mit einzukalkulieren.	10 m	.....	.....
2.7.80	qm Zulage zu vorgenannten KS- / Stb.- Wänden und darin befindlichen Stahlbetonbauteilen für die Herstellung der Verblendmauerwerksverankerung mittels eingedübelter Luftschichtanker aus A4-Edelstahl (Werkstoff-Nr. 1.4401/1.4571) mit einem Durchmesser von 4 mm für einen Schalenabstand bis 200 mm. Die verwendeten Anker- und Dübelsysteme müssen über eine gültige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für den jeweiligen Verankerungsgrund verfügen. Die Leistung umfasst die Lieferung und Montage von mindestens 9 St/m² in der Fläche inklusive Klemm- und Tropfscheiben zur dauerhaften Fixierung der Dämmebene sowie die fachgerechte Bohrlochreinigung gemäß Herstellervorschrift. Entlang aller freien Ränder wie Gebäudeecken, Fenster- und Türöffnungen sowie Dehnungsfugen sind zusätzlich 3 Anker pro lfm Randlänge zwingend in den Einheitspreis einzukalkulieren, da eine gesonderte Vergütung der Randanker nicht erfolgt. Die Position versteht sich komplett einschließlich aller Materialien, Maschinenstunden und Nebenleistungen liefern und herstellen.	49 qm	.....	.....
2.7.90	m Sockelabdichtung aus Mauersperrbahn d= 1,2 mm, b = 50 cm, beidseitig kaschiert mit PP-Spinnvlies, verrottungsfest, als Hangisolierung und Sturzfolie, Stöße mit 10 cm Stoßüberdeckung fachgerecht verklebt, mechanisch mit nachfolgender Wandanschlussschiene zu sichern, liefern und gemäß DIN und Angabe einbauen.	10 m	.....	.....
2.7.100	m Zulage zur Hangisolierung für die mechanische Befestigung der Hangisolierung am Hintermauerwerk im Sockelbereich mittels einer geeigneten Wandanschlussschiene einschl. dauerelastischer Versiegelung der Schienenoberkante. Komplett einschl. aller Materialien und Nebenleistungen.	10 m	.....	.....

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
2.7.110	Stück Werkstattplanung mit statischem Nachweis pauschal für die nachfolgende Verblendabfangung (Winkelkonsolanker bei 160 mm Schalenabstand) einschl. zugelassener Verbindungsmittel (Verbundanker in bauseitiger Stahlbeton-Winkelstützwand) objektbezogen komplett prüffähig erstellen und dreifach zur Prüfung durch den Statiker und Prüfstatiker bei der Bauleitung vorlegen. Die statische Berechnung hat insbesondere den Nachweis der Lagesicherheit und Tragfähigkeit, die Auswahl der exakten Befestigungsmittel gemäß ETA-Zulassung unter zwingender Einhaltung der statisch erforderlichen Rand- und Achsabstände im Betonbauteil sowie die exakte Verortung, Fugen- und Längeneinteilung der Konsolen zu umfassen. Die Unterlagen sind so frühzeitig zu übergeben, dass eine mehrfache Korrektur / ein mehrfacher Austausch mit Prüfung nicht zu Verzögerungen der Bestellung / Fertigung führt.	1 Stck	.....	.....
2.7.120	qm Wärmedämmung in der Luftschicht aus Kerndämmplatten aus Mineralwolle WLG 035 mit RAL-Gütezeichen, einseitig mit Glasvlies kaschiert, nicht brennbar Baustoffklasse A2, durchgehend wasserabweisend. Gesamtdicke der Wärmedämmschicht d = 160 mm (2-lagig), auf die Außenseite der aufgehenden Stahlbeton-Wandflächen fachgerecht u. fugenlos einbauen. Die Plattenstöße sind einwandfrei dicht gestoßen und überlappt herzustellen.	44 qm	.....	.....
2.7.130	m liefern und fachgerechtes Montieren von Verblendabfangungen als durchgehende Winkelkonsolanker für die sichtbare Abfangung geschlossener Wandflächen. Die Winkelkonsolanker sind gemäß statischen Erfordernissen auszuwählen und an der bauseitigen Stahlbeton-Winkelstützwand (d = 30 cm) zu befestigen. Der auszuführende Schalenabstand beträgt d = 160 mm, resultierend aus dem vorgegebenen Fassadenaufbau (10,0 cm Vormauerziegel, 4,0 cm Luftschicht, 2,0 cm System-Toleranz/Montageabstand zur 16,0 cm Mineralwolle). Die Abmessungen der Winkelkonsole betragen L/h = 230/250 mm (bzw. L = 23 cm, H = 25 cm). Die Konsolen aus nichtrostendem Stahl (A4) sind in den statisch erforderlichen Gesamtlängen (z. B. 750 mm oder 1000 mm) als durchgehendes Auflager zu liefern und passgenau auf dem in den Plänen vorgegebenen Höhenniveau (UK Konsole bei ca. -0,245 m) zu montieren. Die Verankerung im Beton (Mindestdruckfestigkeit C20/25) hat zwingend mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln für die entsprechende Laststufe zu erfolgen. Wichtiger Hinweis zur Ausführung: Bis zur vollständigen Aushärtung des Mörtels in der aufgehenden Verblendschale sind alle Winkelkonsolanker zwingend bauseits durch den Auftragnehmer zu unterstützen bzw. abzuproppen, um Setzungen zu vermeiden; von unten sichtbar, schließt die Konsole die Schalenfuge. Die Position versteht sich als Komplettleistung inklusive aller erforderlichen zugelassenen Verbundanker/Befestigungsmittel, dem maßgenauen Einmessen, Bohren, Setzen sowie der temporären Montageunterstützungen. Bieterangabe: Angebotenes Produkt: '.....'	8 m	.....	.....
2.7.140	qm Sockelverblendmauerwerk, 11,5 cm (1/2 Stein) stark, aus hochfrostbeständigen Klinkersteinen im Format DF (Dünnformat) liefern und fachgerecht im wilden Verband herstellen. Die Steine müssen in Farbe, Optik und Format zwingend dem bestehenden Mauerwerk entsprechen.Fabrikat/Sorte: Bockhorner Klinker, Sorte „Hamberger rot“ oder gleichwertig. Eigenschaften: Echtklinker, hart gebrannt, Frostwiderstandsklasse F2, Wasseraufnahme <= 6 Masse-%, Druckfestigkeitsklasse >= 28 N/mm². Der Einbau erfolgt im Sockelbereich von Oberkante Fundament (ca. -0,41 m) bis Oberkante Sockel (ca. +0,52 m) vor der dahinterliegenden XPS-Perimeterdämmung (Einbautiefe im Erdreich ca. 34 cm von ca. -0,41 m bis OK Gelände ca. -0,07 m, darüber ca. 59 cm in der Spritzwasserzone, Gesamthöhe ca. 0,93 m). Die Vermauerung erfolgt im Fugenglattstrichverfahren in frost- und sulfatbeständigem Sockel- bzw.			

Position	Beschreibung	Menge Einh	EP	GP
	Vormauermörtel der Mörtelgruppe M10 (bzw. NM IIIa mit Trasszusatz zur Vermeidung von Ausblühungen), Farbton der Fuge passend zum Bestand. Das Einbinden von V4A-Luftschichtankern nach Statik sowie das saubere Anarbeiten an die XPS-Dämmung und die Schnittstellen zur bauseitigen Bauwerksabdichtung sind vollumfänglich in den Einheitspreis einzukalkulieren.	7 qm	.....	.....
2.7.150	qm äußere Verblendschale des zweischaligen Außenmauerwerks, 11,5 cm stark, aus Wasserstrich-Verblendziegeln nach DIN EN 771-1 / DIN 20000-401 liefern und fachgerecht nach DIN EN 1996-2 (Eurocode 6) im wilden Verband herstellen. Die Vermauerung erfolgt im Fugenglattstrichverfahren (gleichzeitiges Mauern und Fugen) in Werktrockenmörtel/Vormauermörtel. Leitfabrikat Mörtel: quick-mix VK 01, Farbe: zementgrau (oder gleichwertig). Zwingende Anforderung an den Verblendstein: Da es sich um einen direkten Anbau handelt, muss der Verblendstein zur exakten optischen Anpassung dem vorhandenen Mauerwerk des Bestandsgebäudes entsprechen. Leitfabrikat Stein: AB Bunschoten (NL) 12-05 WDF, rot nuanciert (oder optisch, maßlich und technisch absolut gleichwertig; die Gleichwertigkeit ist durch Bemusterung am Bestand nachzuweisen).(Hinweis: Bezugsquelle in der Vergangenheit war z. B. HBK-Bredstedt, Tel.: 04671-9000). Im Einheitspreis enthalten ist das Anlegen und Überdecken von Öffnungen gemäß Zeichnung und Angabe sowie die erforderlichen Mauerwerksanker (sofern nicht in separater Position ausgeschrieben). Grenadierschichten, Rollschichten, Zierbänder usw. werden als Zulage gesondert vergütet. Bieterangabe: Angebotenes Produkt: '.....'	44 qm	.....	.....
		2.7 Arbeiten im Bestand		**.....**

2.8 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten:

Stundenlohnarbeiten dürfen nur im Bedarfsfalle auf besondere Anordnung der Bauleitung ausgeführt werden und sind täglich durch Tagelohnzettel in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Später eingehende Tagelohnzettel kann die Bauleitung ablehnen, wenn Zweifel an den Leistungen und Lieferungen bestehen sollten.
Die Stundenlohnsätze für Gerät werden nach der neuesten zugelassenen Auflage der Baugeräteliste abgerechnet.
Die Stundenlöhne enthalten alle anfallenden Lohnnebenkosten ohne Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit.

2.8.10	Stunden eines Gesellen oder Facharbeiters für unvorhergesehene Leistungen zum Nachweis.	20 h	.....	.....
		2.8 Stundenlohnarbeiten		**.....**
		2 3. Bauabschnitt Archiv		**.....**

Zusammenstellung

1.1	**Baustelleneinrichtung**	**.....**
1.2	**Erdarbeiten**	**.....**
1.3	**Gerüstbau**	**.....**
1.4	**Beton- und Stahlbetonarbeiten**	**.....**
1.5	**Mauerarbeiten**	**.....**
1.6	**Stundenlohnarbeiten**	**.....**
1	**1. Bauabschnitt Neubau**	**.....**
2.1	**Baustelleneinrichtung**	**.....**
2.2	**Erdarbeiten**	**.....**
2.3	**Gerüstbau**	**.....**
2.4	**Beton- und Stahlbetonarbeiten**	**.....**
2.5	**Mauerarbeiten**	**.....**
2.6	**Putzarbeiten**	**.....**
2.7	**Arbeiten im Bestand**	**.....**
2.8	**Stundenlohnarbeiten**	**.....**
2	**3. Bauabschnitt Archiv**	**.....**
	Summe	**.....**
	zzgl. MwSt 19 %	**.....**
	Gesamtsumme	**.....**